Der

schottische Cavalier.

Ein historischer Roman

von

James Grant,

Verf. von: „Die Hochländer in Spanien," „Der Adjutant," „Bothwell" u. s. w., u. s. w.

Aus dem Englischen übersetzt

von

Dr. Ernst Susemihl.

Zweiter Band.

Leipzig,

Verlag von Christian Ernst Kollmann.

1859.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erstes Kapitel.

Liebe und geglühter Sect.

Horatio. Gewiß, mein Herr, Ihr seid sehr unterhaltend.
Lothario. Bei allen Freuden, welche meine Seele
Verfolgte ungezügelt, ich würd' mich
Von dem Vergnügen nicht, vom kleinsten wenden,
Und ständ' im Weg mir alle Deine Macht.
N. Rowe.

Der Abend der in dem letzten Kapitel beschriebenen Nacht war ein herrlicher. Die riesenhaften Schatten der auf Felsen gebauten Stadt fielen von dem mittleren Hügel weit nach Osten, und alle ihre Tausende von Fenstern schimmerten in dem Lichte des westlichen Himmels, wo unter den purpurnen Wolken, mit Gold umsäumt, die helle Scheibe der Sonne auf der dunklen und bewaldeten Reihe der Corstorphinehügel zu ruhen schien, von wo aus sie ihre blendende Fluth des Abschiedsglanzes über alle die wellenförmigen Erhöhungen der weiten und wechselnden Scenerie ergoß. Auf die mächtige und düstere Masse der grauen Stadt, welche

Digitized by Google

alle Gegensätze des starken Lichts und des tiefen sich zurückziehenden Schattens darstellte, auf die große steinerne Krone von St. Giles, auf den Kranz von Thürmen, der den mit Zinnen versehenen Felsen umgab, und den stillen See, der zweihundert Fuß weiter unten den Fuß der Stadt bespülte, fiel der blutrothe Glanz der untergehenden Sonne.

Dieselben warmen Farben schimmerten an den westlichen Abhängen jener steilen Klippen und Hügel dahin, die sich grün, still und finster mit ihren Basaltpfeilern erheben, durch vulkanische Erschütterungen in Klüfte und Spalten zerrissen, wo, obgleich die Dunkelheit zunahm, die schrägen Sonnenstrahlen hindurchschossen und die Gegenstände weit darüber hinaus vergoldeten. Der See, die nördliche Grenze der Stadt, gewöhnlich so schilfig und stillstehend, jetzt angeschwollen bis zu seinem äußersten Rande durch kürzlich stattgefundenen Platzregen, war mit wilden Enten und Tauchern übersäet, welche in flüssigem Golde zu schwimmen schienen, und gleich einem polirten Spiegel reflectirte das Wasser seine Ufer mit besonderer Deutlichkeit. Auf der einen Seite zeigte sich das umgekehrte Bild der Stadt, wo Giebel, Thürme und Bastionen so gespensterhaft, nahe und dicht aufschossen, daß sie wie ein einziges mächtiges Feenschloß erschien, — auf der anderen ein einsames und begrastes Ufer, mit Stachelginster, Erlen, Thränenweiden und grasenden Schafen übersäet, während der alte viereckige St. Cuthbertthurm,

Digitized by Google

der sich über eine Tannengruppe am Ende des See' erhob, der Dreifaltigkeitskirche und ihrem alten Obstgarten auf der anderen das Gegengewicht hielt.

Am nördlichen Ufer dieses künstlichen Wasserspiegels flogen Schaaren von Krähen in Kreisen über den Furchen und folgten dem langsam gezogenen Pfluge; und von den mit Stroh gedeckten Häusern von St. Ninians, die sich den Ruinen eines alten Klosters näherten, erhob sich der Rauch in hohen sicheren Säulen, nicht unterbrochen von dem leisesten Windstoße, zu dem Abendhimmel und verschmolz sich mit der blauen Atmosphäre.

Die Sonne war untergegangen.

Die letzten Strahlen verschwanden an dem Thurme der Kathedrale und Arthur's rundem vulkanischen Kegel; der letzte Passagier war über den See gesetzt worden und jenseit des gegenüberstehenden Hügels verschwunden; nach einander waren die sieben Barrièren der Stadt für die Nacht geschlossen worden, und dann erscholl die Abendglocke des alten hölzernen Thurmes des Tron in dem aufsteigenden Winde. Obgleich dieser Abend ein sehr schöner gewesen war und alle fröhlichen und modischen Bürger der Stadt sich zu dem Leinwandmarkte und dem Schloßhügel — damals die einzigen und gewöhnlichen Spaziergänge — gedrängt hatten, so war doch die Feder und der mit Borten besetzte Mantel des Lord Clermistonlee dort nicht erschienen.

Digitized by Google

Von den Fenstern seines Staatszimmers hatte er lange die oben beschriebene Aussicht überblickt, aber für einen Gegenstand derselben allein schien er sich besonders zu interessiren. Es war dort, wo er westlich über den freien Feldern, Halkerstoun's Crofts genannt, die rauchlosen Schornsteine seines leeren, verfallenen und verlassenen Herrenhauses Drumsheugh erblickte, welches seit manchen Jahren einer ehrwürdigen Colonie von Dohlen und Eulen überlassen worden. Die weiten Felder fruchtbaren Bodens, die sich um dasselbe ausbreiteten, waren nicht mehr sein. Nach einander waren Hof, Werder, Meiereien und Wiesen, Mühlen und Felder in den Besitz Anderer übergegangen, und von dem reichen Grundstücke, welches seine Vorfahren erworben und welches er als Mitgift seiner schönen Cousine Alison erhalten, blieb nichts übrig, als das stille und verödete Herrenhaus, welches bestimmt war, auch bald, vermöge seiner dringenden Bedürfnisse in andere Hände überzugehen. Für Clermistonlee war dies der anziehendste Punkt der Landschaft, und lange und aufmerksam sah er die viereckigen und schwarzen alten Schornsteine an, die sich über die kahlen und laublosen Wälder erhoben.

Der Ausdruck seines Gesichts war wild und unsicher, seine Wange dunkel geröthet; aber das ließ sich dem Umstande zuschreiben, daß er und sein Gefährte Mersington seit der Mittagstafel unaufhörlich dem Becher zugesprochen. Sie waren Beide starke

Digitized by Google

Trinker, und nach der alten edinburgher Sitte war es nicht ungewöhnlich, daß Seine Herrlichkeit, wenn er ein Mittagsessen gab, die Thür verschloß und in Gegenwart seiner Gäste den Schlüssel durch das vergitterte Fenster in den Norloch warf, wodurch er andeutete, daß an keinen Ausgang zu denken sei, als bis die letzte der langen Reihe von Flaschen, die Juden auf dem Nebentische aufgestellt hatte, bis auf den Boden ausgeleert sei, worauf die Thür aus den Angeln gehoben und alle Gäste von ihren Dienern in Sänften oder auf den Schultern nach Hause getragen wurden.

Die eine Hand hatte er unter den weiten Falten seines Plüschschlafrocks, die andere trommelte an den Fensterscheiben; aber ein strenger Ausdruck sammelte sich auf seiner breiten und hohen Stirn und schimmerte in seinen tiefliegenden nußbraunen Augen.

Mersington saß in der Nähe des heiteren Feuers. Sein wieselartiges Gesicht strahlte von Zeit zu Zeit von einem boshaften Lächeln, welches jedesmal, wenn er den Becher mit geglühtem Sect, den seine zärtliche Hand keinen Augenblick losließ, an seine schmalen und beständig durstigen Lippen setzte, einem Ausdruck des aufrichtigen Vergnügens wich. Seine mächtige Amtsperrüke — das Zeichen seiner Weisheit und Macht — hing hinter ihm an der Stuhllehne und seine kahle Glatze schimmerte wie eine polirte Kugel im Abendlichte. Seine blaßgrauen Augen zeigten ihren

Digitized by Google

gewöhnlichen Ausdruck, der es unmöglich machte zu unterscheiden, ob er betrunken oder nüchtern war; aber sie wanderten oft zu einer Füllung in dem Täfelwerk ihm gegenüber, wo Folgendes in einer geläufigen und unregelmäßigen Handschrift mit Kreide geschrieben war:

„Der ehrenwerthe Laird von Holsterlee wettet mit dem sehr ehrenwerthen Lord Clermistonlee 10,000 Pfund in gutem schottischen Gelde zu Pfingsten zahlbar — seine Stute Meg gegen Fleur de Lys oder Royal Charles, die, so Gott will, zu Ostern auf der Bahn zu Leith rennen sollen.

Clermistonlee.
Holsterlee, von der schottischen Garde."

„Wahrhaftig, Ihr seid ein höflicher Mann, so von dem Tische aufzuspringen und einem Gaste den Rücken zuwenden," sagte Mersington. „Pfeift noch ein Stück.

Es war ein Hahn, der pickte nach dem Mann,
Da starb der Mann vor Schreck,
Da starb der Mann vor Schreck —

Hi — hi, es scheint Euch eben so wenig zu trösten wie der geglühte Sect."

„Teufel, Mann!" rief der Andere, sich so rasch umwendend, daß er seinen Gast erschreckte, der im Begriff war, eben noch einen tiefen Zug zu thun. „Wie könnt Ihr mit meinem Kummer scherzen? Ich

Digitized by Google

ſage Euch, Freund Merſington, wenn die Beſitzung Bruntisfield und Wrytes, worauf ich meine Hoffnungen gegründet habe, mir [illegible] durch die Finger ſchlüpft, kann ich noch zu den Träbern und dem Schweinetroge kommen, gleich dem verlornen Sohne im Alterthum. Seht mein Herrenhaus Drumſheugh dort auf der Höhe; ſeit zehn Jahren iſt kein Rauch aus den Schornſteinen aufgeſtiegen, die Kamine ſind mit Moos bewachſen und Spinngewebe verdunkeln die Vergoldung der Gallerien und Zimmer; hohes Gras wuchert im Baumgange wie auf dem Hofplatze, wo mein guter und ſorgſamer Vater achtzig Reiſige in Wamms und Rüſtung am Abend vorher muſterte, ehe Cromwell die Schlacht bei Dunbar focht und gewann. Mein alter Thurm Clermiſton iſt in demſelben Zuſtande; und Beide ſind an den Fürſten der Schreiber und Schurken, den Notar Grasper in Mauchin's Cloſe verpfändet. Und dann zum Henker, dieſe Wette mit Holſterlee! Juden ſagt, die Mähre iſt behext, und unſere beſten Jockey's ſind der Meinung, daß ich nimmermehr gegen Holſter's Renner gewinnen kann, welche fünf Jahre nach einander den Stadtpreis gewonnen haben."

„Was dieſes Wettrennen betrifft — hi! hi! um mit dem Laird quitt zu ſein, dürft Ihr nur ſchwören, daß Eure Stute behext geweſen iſt, und zum Beweiſe deſſen die Alte verbrennen."

„Verdammt! ich bin ein ruinirter und verarmter Mann."

Digitized by Google

„Hi! hi! die alten Gevatterinnen von Blackfriars-Wynd erzählen eine andere Geschichte.“

„Was sagen sie denn?“

„Daß Clermistonlee niemals Mangel leiden könne, da sein Freund der Teufel ihm eine hübsche Börse gegeben, und so lange er die aufbewahre, würde es ihm nie an Silber fehlen.“

„Ich wünschte, es wäre der Fall! Aber wo habt Ihr diese köstliche Nachricht gehört?“

„Am Theetische der Lady Drumsturdy; und zwar erst gestern.“

„Unsinn!“

„Ich hoffe es; denn gerade eine solche Börse brachte den gelehrten Doctor Fian im Jahre 1590 auf den Scheiterhaufen. Ich habe das Spottlied über ihn gelesen — hi! hi! aber zu dem Schweinetroge zu kommen, das wäre ein Jammer, denn Ihr habt einen so hübschen Geschmack, Mittags- und Abendmahlzeiten anzuordnen, daß Seine Gnaden, der Gourmand von Lauderdale, noch nichts gegen Euch war.“

„Sagt vielmehr, Juden Stenton, mein Verwalter, Haushofmeister, Leibknappe und Alles.“

„Dann ist Euer geglühter Sect ganz vortrefflich; aber ach! Ihr seht jetzt das Ende des Schmausens, Würfelns, Trinkens, Wettrennens und der Ausschweifung vor Euch. Und die arme Alison Gifford — wahrhaftig, Ihr brachtet ihre Mitgift schnell genug durch.“

Digitized by Google

„Dieser ermahnende Ton eignet sich gut für Euch," sagte Clermistonlee mit verächtlichem Nachdruck; „und wahrlich, Ihr gleicht einem von Hiob's Trösternn."

„Hi! hi!" lachte der Senator, der ein seltsames Vergnügen daran fand, seinen Gefährten boshaft zu verletzen. Das habt ihr davon, das Geld der armen Alison an Pferdetäuscher, Weinschenker, Kuppler, Gauner und feile Dirnen zu verschwenden —"

„Haltet ein, Mersington! ich bitte Euch, mich ernsthaft anzuhören. Mein guter Vetter und Gefährte, zu Zeiten habe ich Euren Rath von hohem Werthe gefunden. Ihr wißt, wie außerordentlich ich für Lilian Napier eingenommen bin; und da ich in meiner Zeit bei dem weiblichen Geschlechte ziemlich glücklich gewesen bin — wahrhaftig, ich konnte wie jener, wie hieß er doch? sagen: veni, vidi, vici — ich machte dem kleinen Wildfang ein Anerbieten, sie zu heirathen, und könnt Ihr es glauben? sie hatte in der That die Unverschämtheit, mich zurückzuweisen."

„Einen hübschen Kerl, wie Ihr seid, Randal? Weshalb denn?"

„Wahrhaftig, nur weil ich einige zwanzig Jahre älter wäre, als sie selber."

„Die Pest über die Dirne! aber dann ist da diese ärgerliche festgesetzte Erbfolge —"

„Pah, die könnte ich bald aufheben. Lady Grizel hat die Leibrente, und nach ihrem Tode — der nicht

Digitized by Google

mehr fern sein kann — und in Ermangelung des Kapitains fallen die sämmtlichen Besitzungen Lilian zu. Nun hat ihr Vetter, dieser lustige Kerl, im Dienste der Generalstaaten durch sein Intriguiren und Ränkeschmieden mit diesem holländischen Eindringlinge Wilhelm von Oranien und unseren schurkischen Nonconformisten die festgesetzte Erbfolge null und nichtig gemacht — ha! ha!"

„Wahrhaftig, Randal, wenn Ihr die Baronie Bruntisfield in Eure Klauen bekommt, so werden die Renten derselben Eure Börse auf eine Zeitlang füllen. Aber ach! sie gleicht einem Siebe, durch welches Alles hindurchläuft, welches immer gefüllt, aber niemals voll wird. Bedenkt, Mann, da ist das alte Herrenhaus, welches das Recht des Kerkers, der Grube und des Galgens hat, nebst der Meierei, den Wiesen, Höfen, Obstgärten, Ställen, dem Taubenschlage und den dazu gehörigen Back- und Brauhäusern — Ihr seht, daß ich das ganze Inventarium auswendig weiß. Die vier großen Aecker, Nether Durdie genannt, bis zum Burghloch — die Fischerei in jenem Gewässer, die Wiesen und der Werder Drumdryan, nebst der Stadtmeierei nach Osten zu, welche sie von der Stadt für eine Bowle Punsch jährlich haben, und eines bewaffneten Mannes Dienst, siebenundfünfzig Scheffel Weizen, zwei Tonnen Gerste, achtundvierzig Scheffel Hafermehl, vierundsechzig gute fette Kapaunen und so ferner — und das Alles habt Ihr durch

Digitized by Google

zwei Weiber verloren, und der Teufel weiß, wie viel noch mehr."

„Thor! Thor! dieses Krächzen macht mich wahnwitzig!" rief Clermistonlee zum zweitenmale vom Tische aufspringend und im Zimmer auf- und abgehend.

„Hört, Mylord," sagte Mersington, seine Perrüke aufsetzend; „hi! hi! Ihr mögt über Juden schelten und bramarbasiren, wie Ihr wollt, aber dies sind harte Worte für einen Swinton zu verschlucken."

„Ich bitte Euch um Verzeihung, Kamerad; aber warum quält Ihr mich so? Ich muß eine auffallende und schreckliche Rache an Dunbarton nehmen, weil er mir in dieser Sache in den Weg getreten. Könnten wir ihn nicht beim Staatsrath in Verdacht bringen?"

„Eine moralische und physische Unmöglichkeit."

„Juden würde ihm den Inhalt eines Karabiners geben, wenn ich ihm einen solchen Wink ertheilte."

„Es würde klüger sein, ihn in Ruhe zu lassen. Ihr würdet sein Oberhaupt, den Marquis von Douglas, und jeden des Namens über den Hals bekommen, gleich einem Horniſſennest, denn sie sind ein stolzes und ungestümes Geschlecht, welches das Aufstören nicht ertragen kann. Ihr müßt Eure Falken auf ein anderes Wild abrichten. Kapaunen und Rebhühner, Mann! seine tollen Musketiere würden die ganze Stadt ausplündern und niedermachen."

Digitized by Google

„Und Fenton!“ fuhr der Lord zähneknirschend, fort, „ich würde nach Jericho reisen, um ihn in dem Bereiche meines Degens zu haben — ich würde es, verdamm mich! — um ihm die Nase abzuhacken. Welch' ein verwickelter Knäuel ist mein Geschick. Und noch dazu meine verwundete Hand —“

„Hi! hi! wie könnt Ihr erwarten, daß sie heilen soll, wenn das ganze Blut in Eurem Körper in geglühten Sect und versüßten Branntewein verwandelt wird?“

„Sie hat mich abgehalten, diese Sache weiter zu verfolgen. Aber ich werde verzweifelt wild, Mersington; bei der Liebe zu diesem Mädchen bei dem Verluste ihrer Besitzung und der Furcht vor der Armuth kann mich jetzt nur ein kühner Streich retten.“

„Gleich Euch selber gesprochen — gleich dem wilden Randal Clermont von 1670. Aber was beabsichtigt Ihr zu thun?“

„Lilian zu entführen und eine hochländische Ehe zu schließen — ha! ha!.“

„Hi! hi! Entführung, Raub und Gewalt, gegen welche die Beschlüsse des siebenten Parlaments Jakob's des Fünften und Jakob's des Sechsten sich ausgesprochen haben — hi! hi! das würde Eure Sache nicht verbessern, mein Junge.“

„Pah! bin ich nicht auch ein Lord des Parlaments? So, Freund Mersington, bewahrt diese abgestandenen Redensarten für die Gefängnißhalle. Wie

oft ist ein schottischer Baron mit seinem Trupp mit Helm und Lanze zur Schwelle des Hauses geritten während seine Trompeten herausfordernd am Kreuze bliesen, und hat die drohenden Worte der drei Stände verlacht."

„Ihr meint den tollen Bothwell mit seinen tausend Lanzen; aber Clermistonlee mit seinem Dienstmann Juden würde eine traurige Figur spielen, wenn er in derselben Absicht zu dem Thore geritten käme."

„Aber die bloße Entführung eines Mädchens?"

„Es kann nicht so schlimm sein vor dem Gesetze, als den alten Kerl Durie, den Lord Präsidenten, zu entführen, den ein kühner Buschklepper auf Traquair's Befehl auf dem Sattelknopfe entführte und sechs Kalendermonate in den Gewölben einer Burg an der Grenze bewachte. Was mich betrifft, ich habe das weibliche Geschlecht gehaßt, seitdem Mylady Mersington machte, daß ich um tausend Mark schottisch gestraft wurde, wegen jenes verdammten Conventikels, den sie in meiner Abwesenheit auf meinem Gebiete gehalten. Aber Gott sei Dank, ich hatte meine Rache dafür, indem ich sie aus dem Stadtgebiete verbannen ließ, weil sie den nonconformistischen Kerl Ichabod Bummel hatte predigen hören, was mich und ganz Baß-Wynd von ihrer ewigen Plackerei befreite. Wahrhaftig, Clermistonlee, sie mögt Ihr immerhin entführen, wenn Ihr wollt — hi, hi!"

„Ich danke Euch, Kamerad, ich muß es ablehnen,"

Digitized by Google

sagte Clermistonlee, seinen Becher Sect leerend; „aber um Euch zu zeigen, sehr gelehrter Senator, wie hoch ich jene eben erwähnten Parlamentsbeschlüsse achte und verehre, werde ich noch in eben dieser Nacht Lilian Napier entführen, die sich, wie meine Spione mich benachrichtigen, irgendwo südlich von der Stadt verborgen hält. Bei allen Teufeln, ich werde den Ort leicht finden. Mein Blut ist aufgeregt; ich will diese Nacht mein Glück machen oder es auf immer zu Grunde richten."

Seine blasse Wange glühte, sein dunkles Auge sprühte Feuer und zwei sehr hübsche Pistolen von dem Kamingesims nehmend, begann er sie sehr bedächtig zu laden, nachdem er vorher seinen getreuen Schurken Juden durch ein heftiges Klingeln mit der Handschelle herbeigerufen.

„Was gibt's jetzt, Mylord?" fragte dieser seine Augen reibend, da er plötzlich aus seinem Nachmittagsschlummer erweckt worden.

„Du wirst es bald erfahren," sagte sein Herr so strenge, das der Kellermeister vor Erstaunen die Augen weit öffnete, „aber sieh zu, daß Du ebenso bereit bist, zu handeln, wie Fragen zu thun. Du mußt eine Botschaft von mir in das Gutshaus bringen."

„Ei? nach Drumsheugh — um diese Zeit?"

„An Beatrix Gilruth."

„Mylord — ich — ich," stotterte Juden.

Digitized by Google

„Sattle ein Pferd, reite um den See und sage ihr, daß das bewußte junge Mädchen in dieser Nacht dort sein wird, und daß sie eins von den alten Zimmern im nördlichen Flügel, von wo man die Felsen übersieht, zu ihrem Empfange einrichten soll."

„Wo das Mädchen untergebracht wurde, welches wir aus dem westlichen Lande entführten?"

„Die Dirne, welche Holsterlee mir wieder abjagte — Dasselbe. Du starrst mich seltsam an — hörst Du mich, Kerl? — bist Du nüchtern?"

„Wie ein Richter, Mylord."

„Da höre mich an und gehorche. Bitte diese alte Beatrix, Alles zum Empfange meiner Schönen zu bereiten — Feuer anzuzünden und die Tapeten und Teppiche abzubürsten. Bei Gefahr Deines eigenen Lebens gehe schnell und geheim zu Werke. Halte Dich weder dort noch unterwegs auf, denn ich werde Deiner bedürfen, wenn die Stadttrommel um zehn Uhr den Zapfenstreich schlägt."

„Es ist nicht gut umzugehen mit dieser Lucky Gilruth, obgleich ich wohl noch die Zeit weiß, wo es kein hübscheres Mädchen in allen Lothians gab," sagte Juden, in sichtlicher Verlegenheit sein rauhes Kinn reibend; „aber jetzt verdienet die runzelige Alte ebenso gut die Theertonne wie Lucky Elshender."

„Was zum Teufel geht mich dies Alles an?"

„Es ist ein einsamer und unheimlicher Weg durch das große Thor über Halkerstoun's Felder, und noch

Digitized by Google

dazu in einem Auftrage an ein solches Weib, während die dunkle Nacht heranrückt —"

„Dummkopf, Du hast im Weinkeller gezecht. Geh oder ich schlage Dich; aber vorher sattle die Stute und auch den Herzog — es ist ein starkes altes Pferd und gewohnt eine doppelte Last zu tragen — ha! und schaffe eine gute Laterne an und bleib mir nicht aus, wenn die Trommel schlägt. Fort, fort, bei Gefahr Deines Lebens, und sprich zu keinem Menschen davon."

„Ihr sollt mich, wie vor Alters, als einen Falken aus dem rechten Neste finden, Clermistonlee."

„Sieh wohl nach Meg's Gurten."

„Ja, Mylord, eine unruhige Stute sollte wohl gegürtet sein — nun also auf zu dem Landhause."

Juden leerte einen Weinbecher, den sein Herr ihm reichte und fünf Minuten später ertönten die Hufschläge des Pferdes auf den Pflaster der steilen Gasse und verhallten, als er in die tiefe Schlucht unter Neil's Craigs hinunterkam, durch Beggar's Row gelangte und an dem entgegengesetzten Ufer wieder hinaufritt.

Digitized by Google

Zweites Kapitel.

Der Zapfenstreich.

Du Chatel. Die Thore stehen offen, Euch soll Niemand Belästigen. Folge mir, Graf Dunois,
Hier zu verweilen bringt Euch keine Ehre.
Raimond. Ergreift den Augenblick! — leer sind die Straßen —
Reicht mir die Hand.

Die Jungfrau von Orleans.

Clermistonlee war sich wohl bewußt, daß die gewaltsame Entführung einer jungen Dame von guter Familie oder Qualität — nach dem Ausdrucke der damaligen Zeit — keinen geringen Unwillen gegen ihn erregen würde; aber sich auf seinen Rang und den Einfluß der mächtigen Partei verlassend, zu welcher er gehörte, und wohl wissend, daß er sonst nie zu dem Besitz von Lilian's Person und endlich ihres Vermögens gelangen könne, mehr von der Furcht vor der Armuth, als von Habsucht angetrieben, mehr entflammt von seiner Phantasie und von seinen eigenen unregelmäßigen Leidenschaften als von der Liebe, und

Digitized by Google

von dem Spott und den Rathschlägen des halb listigen und völlig boshaften Mersington angestachelt, saß er da und sehnte sich mit der größten Lebhaftigkeit nach der Zeit der Handlung und dem Zapfenstreiche, nach welchem gewöhnlich Alles innerhalb der Stadtmauern so still und stumm wurde. Er wußte auch, daß die Familie der Napiers durch die ihr auferlegte Strafe und durch die Einquartierung von Dalyel's Dragonern auf drei Wochen in ihrer Besitzung einen schweren Schlag erlitten habe und noch jetzt in der Verborgenheit lebe, so daß Lilian's Entführung leichter ausgeführt werden konnte; und wenn sie erst einmal innerhalb der verriegelten Thüren und vergitterten Fenster seines verlassenen Herrenhauses auf den Felsen von Drumsheugh oder in den massiven Gemächern seines noch einsameren Thurmes Clermiston war, konnte Lilian zugleich der Gnade und der Hoffnung Lebewohl sagen.

Bekannt mit der einsamen Lage von Elsie's Hütte am Rande des großen Burgmoors, volle zwei schottische Meilen von dem Stadtkreuz entfernt, und wissend, daß die Gegend in Folge der unruhigen Zeiten nach der Dämmerung immer verlassen war und wegen einer Schaar von Straßenräubern, welche die Ueberreste des Waldes und die tiefen Steinbrüche und Sümpfe, durch welche die Landstraße sich dahinzog, unsicher machten, und welche, auch ohne einen Galgen, eine zerstörte Kirche und Kirchhof, nachdem die Stadt-

Digitized by Google

thore geschlossen waren, Alle abschreckte, jenen Weg nach Einbruch der Dunkelheit einzuschlagen, — in Betracht aller jener Dinge hegte der vornehme Wüstling keinen Zweifel, im Stande zu sein, die kleine Hütte anzuzünden und bei der Verwirrung Lilian vor sich auf dem Sattel zu entführen. Und um dem Verdachte eine andere Richtung zu geben, trug er Juden auf, einige Mützen, einen grauen Mantel und eine Bibel mitzunehmen und sie auf der nahen Landstraße zurückzulassen, damit der Argwohn wegen des Excesses auf die obdachlosen Cameronier fallen möge, die unter den Hügeln nach Süden zu sich aufhielten.

Als die Zeit zu Clermistonlee's Abreise herankam, hatte Lord Mersington, so betrunken er war, doch so viel Verstand zu sagen:

„Seht Euch vor, Randal, Mann — hi! hi! — besinnt Euch ein wenig, oder es dürfte Schlimmeres daraus werden. Ihr könnt Euch König, Rath und Parlament deshalb über den Hals bringen, und die Foulis von Ravelstone, Congaltoun und Merchiston selber werden schwärmen wie ein Hornissennest und „Pferde und Lanzen" wird der allgemeine Ruf auf dieser Seite des Landes sein — hi! hi!"

„Mein Fluch über Euer beständiges Gelächter!" murmelte der Andere zwischen den Zähnen, als er mit wilder Ungeduld seine Pistolen mit messingnen Läufen in seinen gestickten Gürtel steckte. „Was Teufel gehen Ravelstone oder Congaltoun mich an? Im

Digitized by Google

ſchlimmſten Falle darf ich nur zu dem weſtlichen Hochlande fliehen, bis die Sache vorüber iſt. Ich bin mit Einigen der Beſten verwandt, die den Namen Campbell führen."

„Eine Verwandtſchaft, die Euch einen Strick um den Hals werfen und Euch für zwanzig Mark dem erſten Gerichtsfrohn oder Korporal, den der Kanzler nach Euch ausſendet, ausliefern wird. Bedenkt, wie Aſſynt vor achtunddreißig Jahren gegen Montroſe handelte."

„Euer Verdacht beleidigt meine hochländiſchen Verwandten, welche ehrenvolle Männer ſind —"

„Aber dabei immer ächte blaue Whigs — hi! hi! und eine hübſche Figur werdet Ihr ſpielen, wenn Ihr, wie Montroſe, der arme Kerl, den Netherbow heraufkommt, von der Stadtwache mit ihren Hellebarden und Pate Pincer mit ſeiner Axt umgeben, und wenn unſer edler Freund Perth in dem unteren Saale ſitzt und ſeinen Finger auf die Parlamentsdecrete unter Jakob dem Fünften und Sechſten wegen vorſätzlicher Brandſtiftung legt — hi! hi! und was das Mädchen betrifft —"

„Mylord, dies iſt unerträglicher Unſinn!" ſagte Clermiſtonlee achſelzuckend; „Ihr könnt kein ſo junger Politiker ſein, um nicht zu bemerken, daß ein Sturm bevorſteht, welcher alle Parteien, welche jetzt das Land in Verwirrung bringen, vernichten und unſere Schwerter auf immer an unſeren Seiten halten wird. Alle

Digitized by Google

sehen es, woher sonst diese Musterung der Truppen und dieser Lärm der Vorbereitung auf beiden Seiten der Grenze?"

„Sturm — ein Sturm, sagtet Ihr?"

„Ja, in dessen Mitte wir, wenn wir unsere eigenen Mützen auf unserem Kopfe halten können, geschickte Kerle sein werden, Swinton."

„Und woher weht der Wind, meint Ihr?"

„Aus Holland, wie es in dem Liede heißt," versetzte der Cavalier-Lord, sich mit einem verächtlichen Lächeln aufrichtend.

„Uff! — hi! hi! hi!" lachte der Andere, die eine Hand warnend bewegend, während er sein rattenartiges Gesicht in dem Sectbecher begrub, um das schlaue Lächeln des Verständnisses zu verbergen, welches sich über dasselbe verbreitete. „Hört, Randal, wenn der Teufel der Gutsherr ist, werdet Ihr der Pächter sein — hi! hi!"

„Ich achte die Politik nicht hoch und begrüße die Tage der harten Schläge und Büffelwämser. Ha! ha! Ich kann bei dem Wirrwar vielleicht ein Marquisat aufgabeln," lachte Clermistonlee, den Hut über seine Augen ziehend. „Ihr wollt mich diese Nacht nicht begleiten, da Ihr kaum Cavalier genug zu dieser Art von Arbeit seid."

„Pah! Mann, ein doppelt bekleideter Senator des Collegiums der Justiz, ein Lord des Raths und der Session sollte bei vorsätzlicher Brandstiftung be-

Digitized by Google

hülflich sein und dieselbe unterstützen! Sagt nicht die Parlamentsacte: Wer kommt und Leute in ihren Häusern verbrennt, wird des Hochverraths und der Majestätsverletzung schuldig erachtet werden? Und was die Entführung dieses Mädchens Lilian betrifft, die kommt offenbar unter die Rubrik des Seelenverkaufens, welches nach Skene und Sir Thomas von Glendoick —"

„Gevatter Mersington, es ist diesen Abend offenbar zu viel Wein und Rechtsgelehrsamkeit in Euch, um dem gesunden Verstande Raum zu geben. Ha! da wird der Zapfenstreich geschlagen, und jener zaudernde Kerl ist noch nicht zurück."

Er riß ein Fenster auf, welches nach Süden ging, wo die schwarzen Häuser des Netherbow sich von dem steilen Hügel erhoben, an dessen Fuße seine Wohnung lag. Das Geräusch einer fernen Trommel in langsamem, regelmäßigem und einförmigem Tacte wurde in Zwischenräumen vom Winde dahergetragen, als ein Tambour von der Bürgergarde — eines alten Corps von schottischen Gendarmen, welches seit dem unheilvollen Tage bei Flodden bis 1818 existirte — St. Mary's Wynd heraufkam — seine gewöhnliche nächtliche Runde, nachdem er den Bow hinuntergegangen war — und das einst vornehme und modische Cowgate hinunter trommelte, wo Könige königlich geschmaust und wo schottische Edelleute und die Gesandten fremder Mächte zu wohnen pflegten, wo aber jetzt der abscheuliche Aufenthaltsort des Elends und Verbrechens

Digitized by Google

ist und welchen Ort man längst der Hefe des Menschengeschlechts überlassen. Weiter schritt der Trommler, und das Thor von Netherbow öffnete sich bei seiner Annäherung; als er unter den doppelten Thürmen und dem mit Zinnen versehenen Bogen hindurchging, ertönte die große Straße der Stadt, breit und hoch, aber dunkel und verlassen, von demselben einförmigen Trommelschlage, und alle wiederhallenden Gassen, alle breiten gepflasterten Durchgänge und alten Bogen von Holz oder Stein, ihre runden Wendeltreppen und eichenen Vorsprünge gaben tausend Echos zurück, als der Trommler um zehn Uhr weiterschritt, bis er das Stadtwachthaus erreichte, wo er seinen Umgang um das alte königliche Gebiet mit einem langen und lauten Wirbel schloß, welcher die Hühnergeier von den Todtenschädeln, die auf den Brustwehren des Gefängnisses moderten, hinwegscheuchte — die Dohlen in dem gothischen Diadem von St. Giles erschreckte und alle hohlen Gewölbe und hohen Chorgänge, wo die Todten vieler Jahrhunderte ruhen, den kriegerischen Schall zurückhallen ließ.

Die Trommel erscholl laut, als sie an dem Bogengange vorüberkam, der zu Clermistonlee's Wohnung führte; dieser ließ das Fenster krachend nieder und rief:

„Fluch über meinen Boten — ich muß ohne ihn aufsitzen und reiten. Ha! da kommt der zaudernde Kerl noch zur rechten Zeit, um seinen Schultern eine derbe Tracht Schläge zu ersparen."

Digitized by Google

Der Hufschlag eines Pferdes erscholl auf dem Hofplatze; Juden's schwere Stiefel ertönten auf dem Pflaster, als er abstieg und sich schnauffend und blasend und sehr blaß und verstört aussehend, zu dem Staatszimmer begab.

„So, so, Kerl," sagte der aufgebrachte Lord, „es hat Dir also endlich gefallen, zurückzukehren."

„Mit Gottes Hülfe, Mylord."

„Wie, Thor, was hat diese ungewohnte Frömmigkeit zu bedeuten? Bist Du betrunken, Kerl?"

„Pfui, Juden!" sagte Mersington, „ein gesättigter Mann und ein hungriges Pferd hätten schneller heimkommen sollen, hi! hi!"

„Du sahst doch vermuthlich dieses Weib Gilruth und ließest meine Botschaft zurück?"

„Ja Mylord, ja," stöhnte Juden.

„Was Teufel hat dies Alles zu bedeuten? Es ist Etwas nicht recht mir Dir, Juden."

„Um offen gegen Eure Herrlichkeit zu reden, ich kann den alten Ort nach Anbruch der Nacht nicht leiden. Ich denke immer an — an —"

„An was?" fragte Clermistonlee wüthend.

„An die arme Lady Alison," wimmerte Juden halb aus Kummer und halb aus Trotz. „Ei ich weiß nicht, aber der alte Ort Drumsheugh ist voll von Erinnerungen an sie, und es war mir, als hörte ich ihre liebliche, leise Stimme in jedem Seufzen der alten Eichen und als sähe ich ihren Schatten in jeder

Digitized by Google

Figur, welche ihre Zweige auf den mondhellen Gang und das alte graue Haus warfen."

„Thor, Thor!" sagte Clermistonlee mit gedämpfter Stimme, „Du sprichst, als wäre sie ermordet worden."

„Auch erging es ihr nicht viel besser," murmelte Juden leise.

„Die arme Alison! — so sanft und ohne Vorwürfe," sagte der Lord mit leiser nachdenkender Stimme „Alison — einst war dieser Name beständig auf meinen Lippen — ihre Gegenwart mir immer nahe, und der Gedanke an sie erregte ein Entzücken in diesem hohlen Herzen, für welche es seitdem fremd gewesen. Ja, meine Liebe war eine wahrhafte."

„So lange sie währte," sagte Mersington.

„Natürlich," versetzte der Andere sich fassend. „Ich liebte sie einst bis zum Wahnsinn — oder dachte es wenigstens — und bei allen Teufeln! es ist ganz dasselbe. Sie ist jetzt todt, und Friede sei mit ihr; aber bei Gefahr Deines Lebens, Juden Stenton, beunruhige mich nicht mehr mit solchen unzeitigen Elegieen. Und sagt mir doch, Herr Sittenrichter, wie habt Ihr gewagt, diese beiden langen Stunden auszubleiben?"

„Fragt vielmehr diese behexte Stute Meg," sagte der Kellermeister ärgerlich. „Entweder die Zaubersprüche der Beatrix Gilruth's oder Lucky Elshender's — welche beide gleich sehr auf einem Scheiterhaufen von Theertonnen verbrannt zu werden verdienen, Mer-

Digitized by Google

ſington — haben das arme Thier völlig behext. Möge ich dieſe Nacht meinen Kopf nicht wieder auf ein Kiſſen niederlegen, wenn ich auf Halkerſtoun's Feldern nicht bezaubert war, wo ich immer weiter ritt und das Pferd anſpornte, während der ſchwarze Calton ſich vor mir und St. Cuthbert's Kirche hinter mir erhob; aber ich kam dem einen nicht näher und nicht weiter von der anderen weg; und doch flog Meg wie der Wind oder ſo ſchnell, wie ſie je in dem Stadtrennen oder auf der königlichen Bahn auf dem Sande von Leith gethan. Die Nacht war dunkel; ein kalter Wind wehte über die Felder und ſeufzte unter den Taxusbäumen auf dem Kirchhofe und in den hohen Neſſeln am Graben; rothe Lichter ſchimmerten in den Bächen, die an den Seiten herunterrauſchten, und noch röthere Sterne ſchoſſen aus der Luft. Ein kalter Schweiß überlief mich, jedes Haar ſträubte ſich unter meiner Mütze empor —"

„Schurke, ſpotteſt Du über uns?"

„Geduld, Mylord," ſtöhnte der arme Juden. „Ich wußte, daß ich behext ſei, und ich verſuchte irgend ein heiliges Wort oder Namen auszuſprechen; aber wie der Teufel es haben wollte, blieben die Worte in meiner Kehle ſtecken; und da ſaß ich ſchwitzend und zitternd und ſpornte ein galoppirendes Pferd an, welches nicht weiter kam; und da hätte ich ohne Zweifel bis zum Hahnenſchrei ſein müſſen, wenn ich nicht —"

„Was?" rief ſein Herr, vor Ungeduld mit den Füßen ſtampfend.

Digitized by Google

„Nach einer Stechpalme gegriffen, die in der Nähe ſtand, und eine Handvoll von den vorjährigen Beeren abgeriſſen, worauf plötzlich der Zauber gebrochen war und Meg wie der Wind fortſchoß und ich auf dem Wege weiterkam, als wären der Teufel und der Papſt hinter mir.“

„Und denkſt Du, Schurke, daß ich ein Wort von dieſen köſtlichen Feenmärchen glaube, die Du erfunden, um für die Zeit Rechenſchaft abzulegen, die Du dort drüben im Gaſthauſe im Dorfe zugebracht? Ha, Kerl! erinnere Dich an das alte Sprichwort: Guter Wein macht einen ſchlechten Kopf und eine lange Geſchichte.‘

„Mylord, als ich den Ort verließ, rief die alte Gilruth; „Ich wünſche Euch einen glücklichen Ritt, Juden,“ und ihr hexenartiges Lachen tönt noch in meinen Ohren nach.“

„Das gibt eine gute Anklage wegen Hexerei,“ murmelte Merſington, der jetzt ſehr betrunken war. „Hi! hi! — wir wollen das alte Weib am Morgen vor uns bringen laſſen, Juden. Ja, Mylords — Gerichtsfrohne, Stille vor dem Gerichte! — Dies iſt ein ſo klarer Fall von Hexerei, wie nur je vor uns gekommen; und der Act unter der Königin Maria — der armen Frau — in Betreff der Hexerei, paßt gerade dazu. Eure Herrlichkeiten,“ fuhr der Senator fort, der auf der Richterbank zu ſitzen glaubte, „werden ſich der Fälle der Iſabel Eliot und Marion Campbell, zweier berüchtigter Hexen, erinnern, die,

Digitized by Google

weil sie ihre Taufe verleugnet und einen Tanz mit dem Teufel getanzt, nebst zehn anderen im September 78 am Kreuz verbrannt wurden, weshalb Ihr die Protokolle des Gerichts nachsehen könnt — hi! hi! Eine hübsche Glut!"

„Ich will diese Nacht eine Glut auf dem Burgmoor zeigen, die mehr werth sein soll, als ein Dutzend von jenen — ha! ha!" lachte Clermistonlee, als er seine weiten Stiefelstülpen von gepreßtem Maroquin mit silbernen Knöpfen heraufzog.

„Ei! Clermistonlee, wollt Ihr wirklich Elshender's Hütte niederbrennen?" fragte Juden mit Entzücken.

„Ja, wahrhaftig, vom Hahnenbalken bis zum Fundamentsteine."

Juden rieb sich die Hände.

„Wenn die alte Hexe bettlägerig ist," sagte er, „so wird es dem Stadthauptmanne ein paar Theertonnen oder einen Haufen Torf ersparen."

„Und vielleicht jene Bezauberung heilen, welche, wie Du glaubst, die Alte auf mein bestes Pferd geworfen. Und so, Mersington, wollt Ihr diese Nacht nicht mit uns reiten?"

„Nein, meiner Treu!"

„Da vergißt Eure gelehrte Herrlichkeit einen bemerkenswerthen Punkt unseres alten schottischen Gesetzes, vermöge dessen ein Gast der getreue Verbündete seines Wirthes wird."

„Wahr; aber nur wenn Männer mit Harnischen

Digitized by Google

gegen ihn kommen, aber nicht in einer Hexengeschichte, wie es in den Acten steht."

„Da die Verfolgung Lilian's eine hitzige werden kann, so versäumt nicht, geflissentlich auszubreiten, daß ich nach dem Westen, nach England, oder — zum Teufel wohin es sei, gegangen, um sie von der rechten Fährte abzubringen — ha! ha! während ich mich in der Verborgenheit meines stillen alten Hauses dort über dem Hügel an dem Lächeln der Venus erfreue. Hört Ihr mich? Beim Jupiter, er ist sehr betrunken. Hole mir ein Glas Liqueur mit gebranntem Zucker, Juden."

Das Getränk wurde sogleich in einem jener hohen Gläser gebracht, die damals in der Citadelle von Leith gemacht wurden. Es setzte Clermistonlee's ungeduldiges Blut in Feuer.

„Ein zweites für Dich, Juden, und dann zu Pferde und fort. Euer Diener, Freund Mersington; wenn das Unternehmen unglücklich ausfällt, werdet Ihr mich im Laufe des morgenden Tages sehen; wenn glücklich, so weiß der Teufel wann. Das Heirathen und Hängen wird vom Geschick bestimmt — so wie auch alle anderen Dinge — mit heylillelu und haulolan."

„Ja, ja, fort mit Euch, Ihr Taugenichts, Ihr Teufelskamerad; ich will bleiben und dem Dachshunde Gesellschaft leisten; der Sect ist herrlich — der englische Portwein alt wie der blaue Montag von 1652; ein einleuchtender Fall von Hexerei, Eure Herrlichkeit —

Digitized by Google

ein offenbarer Verkehr mit dem großen Feinde des Menschengeschlechts — hi! hi! —"

Sein Kopf sank vorwärts auf sein mit Wein benetztes Halstuch und der Senator des Richtercollegiums schlief ein.

Digitized by Google

Drittes Kapitel.

Clermistonlee macht ein arges Versehen.

Aber wenn diese junge Dame Euch
heirathen und uns verlassen will.
o mein Gewissen! da will ich ein
Freund des weiblichen Geschlechtes werden
und nicht mehr auf die Ehe schelten. —
Der lügenhafte Diener.

Aus einer geheimen Pforte in der nördlichen Seite der Stadtmauer am Ende des Hofes, der mit seinem Hause in Verbindung stand, hervorgehend, bestiegen der Lord und sein rüstiger Begleiter ihre Pferde in einer engen Gasse, die auf der einen Seite von düsteren Bäumen und auf der anderen von dem alten Hospital der heiligen Dreifaltigkeit beschattet wurde. Das große dreitheilige Fenster der Kirche desselben war matt erleuchtet von den Strahlen des aufgehenden Mondes, dessen silberne Scheibe auf der schwarzen Felsenreihe des Arthursitzes zu ruhen schien.

Sie passirten den Calton, dann einen langen Burgflecken, der aus alterthümlichen Häusern von flan-

Digitized by Google

drischer Bauart bestand aber von einer sehr untergeordneten Classe von Bürgern bewohnt war, und betraten den langen und einsamen Weg, Leith Loan genannt, welcher von einem alten Laufgraben aus den großen Bürgerkriegen gebildet wurde. Hohl ertönten die Hufschläge ihrer Pferde zwischen den schwarzen Felsen des Calton auf der einen und dem steilen Ufer des St. Ninian auf der anderen Seite, wo die mit Epheu bewachsenen und beschädigten Mauern eines Nonnenklosters in dem hellen Mondlichte eine auffallende Verschiedenheit von Licht und Schatten darstellten.

Um nicht erkannt oder überrascht zu werden, machte Clermistonlee auf diese Weise einen vollständigen Umweg um die Stadt und ließ sie an der entgegengesetzten Seite des Schauplatzes seiner Operationen liegen. Die Nacht wurde bald so bewölkt und dunkel, wie er es nur hätte wünschen können; denn da der wechselnde Mond sich in schwarze Dunstmassen einhüllte, wurde jeder Gegenstand dunkel und undeutlich. Auf der einen Seite des Weges lag der See, gleich einer Dintenfläche, und jenseits desselben erhoben sich die ungeheuren Klippen und Wälle des Schlosses, und der riesenhafte Umriß der Stadt thürmte sich gleich einer mächtigen Wolkenbank auf, durch welche die Lichter der Fenster gleich fernen und wechselnden Sternen schimmerten. Auf der anderen Seite breiteten sich freie Felder und einsame Meiereien aus, und es

Digitized by Google

zeigten sich die Schlösser der Touris von Inverleith, der Kincaids von Warriston und zwei oder drei kleine Weiler.

„Clermistonlee," begann Juden, sich seinem Herrn nähernd, als der Weg immer dunkler und einsamer wurde, denn die Hütten von St. Ninian waren jetzt weit hinter ihnen, „wenn die alte Hexe Elshender uns vorher erspähen sollte, so denke ich, würde unsere Mühe völlig vergebens sein. Sie ist eine wunderliche Alte, diese Lucky Elsie; und obgleich ihr Mann ein Reisiger war und in König Karl's Kriegen gute Dienste leistete, so möchte ich sie doch gern auf den Scheiterhaufen gebracht sehen, denn ich hasse ein altes Weib mit bleichen Lippen, langem Kinn und eingesunkenen Augen, wie ich saures Bier oder den Teufel hasse."

Der Lord würdigte diese weisen Bemerkungen keiner Antwort, und Juden, der sich ein wenig unruhig fühlte bei seinem Schweigen, bei der Dunkelheit und der Nähe der alten Kreuzkirche von St. Cuthbert mit ihrem großen viereckigen Mittelthurme und dem großen Begräbnißplatze mit bemoosten Leichensteinen und Steinplatten, halb versunken unter dem hohen schilfartigen Grase, spornte sein Pferd näher und sprach wieder.

„Und dann, wenn man an Meg denkt, das arme Thier! den Kropf zu bekommen und die Mauke und, der Teufel weiß, was noch sonst, in derselben Nacht,

Digitized by Google

als Ihr die Kohlköpfe der Alten niedergeritten, und noch dazu, da dieſe Wette mit Holſterlee zu Oſtern entſchieden werden ſoll — wahrhaftig, Mylord, Merſington hat Dutzende von alten Weibern mit den Daumenſchrauben und Theertonnen beſtraft, bei halb ſo ſtarkem Zeugniß der Bosheit und der Anwendung gottloſer Mittel. Und ich möchte Euch bitten, Merſington einen Wink zu geben, daß ſie eine Freundin von Helene von Peaſton war, die vor zehn Jahren verbrannt wurde. Bei meiner Seele! ich ſah, wie der Folterer des hohen Gerichts dreimal mit ſeinem ſtählernen Stachel in jenes Beelzebubszeichen auf ihrem bloßen Rücken ſtach — eine lange ſchwarze Zietze war es, woran ſie des Teufels Bälge ſäugte — und ſie zuckte und ſchrie nicht einmal. Und deshalb möchte ich ſehr gern wiſſen —"

„Still!"

„Verdient dieſer alte Teufel Elſhender nicht ebenſo gut die Theertonne, wie ihre Nachbarin?"

„Ich ſage Dir, ſchweig! Blaſe die Lunte an, um die Laterne anzuzünden."

„Die Laterne — was?"

„Du haſt ſie doch hoffentlich mitgebracht, Kürbiskopf?"

„Ja, ja, Mylord — aber ich wollte, dieſer verwünſchte Spaß wäre vorüber."

„Wirſt Du feigherzig? Iſt dies unſer erſtes Unternehmen von der Art?"

Digitized by Google

„Wie wenn die Kutſche mit dem Damenſkelett uns auf dem Wege von Leith nachgerumpelt käme! Es iſt jetzt ihre Stunde. Ich will meinen Bart verbrennen, wenn ich nicht vor Schreck ſterben würde."

„So wollte ich, ſie kämen und befreite mich von einer Haushaltsplage!"

„Ja, ja, aber Ihr würdet bald den armen alten Juden vermiſſen. Wer ſollte Euch den Canarien- und Rochellenwein würzen, den Sect glühen und den Liqueur ſüß machen, wie ich? Wer würde da Eure Pferde curiren, Eure Hunde zur Jagd einüben, Eure Falken abrichten und Alles thun, worauf Ihr Euch nur beſinnen könnt: einen Kapaunen braten, ein Pferd zureiten, Eure Sporenleder poliren und Euer rüſtiger Knappe ſein bei einem ſolchen hölliſchen Unternehmen wie dieſes? Ach, mein Herr! ich erhalte ſchlechten Dank dafür, daß ich an manchem ſtürmiſchen Tage mit dem Büffelwamms und dem Schwerte an Eurer Seite geſtanden und bald für die Kirche und dann für den König gefochten — heute eine blaue Bandſchleife an meiner Mütze, morgen eine weiße Cavalierfeder, gerade wie ihr es für gut hieltet, das eine Banner zu unterſtützen, weil es wahrſcheinlich ſchien, daß das andere fallen würde."

„Kerl! laß dies die letzte Deiner unverſchämten Betrachtungen ſein, die Du Dir herausnimmſt, über meine Handlungsweiſe anzuſtellen. Bedenke, daß, als mein untergebener Vaſall, mein Wille der Deine,

Digitized by Google

mein Wort Dein Geſetz iſt — genug — und zeige nicht Deine alte Halsſtarrigkeit, vermöge welcher Du immer bei mir das letzte Wort haben willſt!

„Ich bin ſtumm, Mylord.“

Juden hielt ſein Pferd an und blieb in hohem Zorn zurück.

Einen vollſtändigen Umgang um die Vorſtädte machend, überſchritten ſie das Burgmoor, wo ſich die Thürme von Bruntisfield über die dunklen Eichen aus der alten Zeit erhoben. Clermistonlee überblickte lange das ſtattliche alte Herrenhaus nebſt ſeiner Umgebung, und ſehr erheitert von dem edlen Anblick deſſelben galoppirte er mit größerer Schnelligkeit weiter.

Als ſie ſich der kleinen Hütte näherten, war dieſelbe dunkel und ſtill, wie die verfallene Kapelle daneben und der Buchenwald, welcher beide beſchattete. Der Rauch des halb ausgebrannten nächtlichen Feuers kräuſelte ſich blaß und grau aus dem maſſiven, von Lehm erbauten Schornſteine unter dem dunklen Gebüſch aufwärts, aber im Innern war kein weiteres Zeichen des Lebens zu bemerken. Ihre Pferde hinter einer dichten Hecke verbergend, näherten ſich die Verſchwornen der Hütte, indem Clermistonlee einen weiten Mantel von ſcharlachrothem Tuch entfaltete, um Lilian damit zu umhüllen, ſobald ſie herausſtürzen ſollte, um dem Verbrennen zu entgehen.

„Die Hütte iſt ſehr ſtill,“ ſagte der Lord. „Teufel! wenn ſie fortgegangen ſein ſollte.“

Digitized by Google

„Unmöglich," antwortete Juden. „Jock, meiner Schwester Sohn, bewachte den Ort, bis die dunkle Nacht anbrach. Aber hört mich an — ein Wort, Mylord, ehe wir den Angriff beginnen!"

„Was zum Henker gibt es jetzt, Du unverbesserlicher Schwätzer?"

„Würde es nicht besser sein, die Thür zu sprengen und die Dame zu entführen, ehe ich das kleine Häuschen anzünde, sonst könnte die Flamme Aufsehen erregen und man uns verfolgen."

„Wohl wahr, Juden, da sprichst Du einmal vernünftig," versetzte sein Herr, der in Folge seines Trinkens ein wenig taumelte und keine geringe Aufregung empfand, als der Augenblick näher kam, wo er Lilian Napier in seine Arme zu drücken und im Triumphe zu entführen hoffte. Clermistonlee war lange der wildeste Wüstling seiner Zeit gewesen, und bei einer so verzweifelten Angelegenheit, wie diese, fühlte er sich ganz in seinem Elemente.

Einen großen Stein erhebend, schleuderte er ihn mit voller Kraft gegen die Thür; aber die Schranke wich nicht. Ein Ausruf, halb erstickt in den Tiefen eines Bettverschlages zeigte, daß die Bewohner hinlänglich erschreckt wurden von dem donnernden Wurfe, und die arme Elsie lag zitternd unter den Bettdecken, in voller Ueberzeugung, daß der Teufel, und sein koboldartiger Trommler noch dazu, im Begriff sei, den Eintritt zu erzwingen. Wiederholt schleuderte Lord

Digitized by Google

Clermistonlee ihn gegen die Hüttenthür; aber sie blieb fest, wie ein Felsen, denn mehre hölzerne Riegel, in die massive Mauer eingeschoben, verliehen ihr alle Sicherheit, die damals der Hütte, wie dem Palaste nöthig war. Juden erhob die brennende Fackel und ihr Licht fiel abwechselnd auf das mit Stroh gedeckte Dach und die weißen Wände, auf den Rasensitz vor dem Hause, von Geisblatt und wilden Rosenstöcken überwachsen, auf die hohen Buchen, die ihre Arme dem Nachtwinde entgegenstreckten, und verscheuchte die Dohlen aus ihren laubbosen Nestern, so wie die Sperlinge aus dem dichten warmen Dache, welches jeden Augenblick von der brennenden Fackel bedroht wurde.

„Auf den Scheiterhaufen mit der boshaften Alten!“ rief Juden, seine Kapriolen machend, als der Stein abprallte und gegen seine Schienbeine fuhr, und Clermistonlee, aufgebracht über die unerwartete Zögerung, warf wüthend die Fackel auf das schwere Dach. Die dichte Masse glomm und rauchte einen Augenblick, während das trockene Stroh darunter mit der schweren Decke von grünem Moos kämpfte, bis das erstere die Oberhand gewann und eine mächtige dunkelrothe Flamme aufwärts schoß, die weiten Felder und Weiden, die unregelmäßigen Gräben und Hecken von knospenden wilden Rosen, die öde Straße, die sich über die umliegenden Hügel dahinzog, die Tiefen des Buchenwaldes beleuchtete und die knotigen Zweige und die ästigen und mit Epheu bewachsenen Stämme gegen

Digitized by Google

die Dunkelheit der bewaldeten Aussicht im Hintergrunde in hellen Umrissen darstellte. Voll auf die dachlosen Mauern und Spitzfenster von St. Rocque fiel das wechselnde Licht, und auf den geräumigen Begräbnißplatz, wo nahe bei einander die Kopfsteine jener Unglücklichen lagen, die in der tödtlichen Pestilenz von 1645 umgekommen. In wenigen Minuten fiel eine Masse brennenden Strohes nach innen durch die entblößten und angebrannten Sparren, und ein Schrei des Schreckens ertönte aus dem Hause. Das Feuer flammte jetzt durch die kleinen viereckigen Fenster der Hütte und das ganze Innere derselben wurde mit gelbem Lichte angefüllt; aber die Thür blieb noch geschlossen, während das Schreien, welches inwendig ertönte, Clermistonlee vor Furcht zittern machte.

„Wuth und Grimm!" rief er, „sie kann verbrennen in jener brennenden Strohmasse! Entsetzen! Hilf mir — Thor und Schurke — die Thür zu erbrechen! Schnell, oder der verwünschte Schöppe von Portsburgh mit seiner Bande von Schneidern und Schuhflickern wird uns überfallen."

Während er sprach, wurde die Hüttenthür aufgerissen und unter einem Schauer von Funken, die sie von ihrer Kleidung abschüttelte, stürzte eine weibliche Gestalt wild und verwirrt heraus.

„Sie ist es, Juden!" rief Clermistonlee, „sie ist es! Ich würde diese purpurrothe Kapuze unter tausenden erkennen!"

Digitized by Google

Und mit einem trunkenen Rufe des Triumphes und Entzückens vorwärts eilend, ergriff er die schmächtige Gestalt, über welche sein getreuer Helfershelfer den weiten und erstickenden Mantel auf eine Weise warf, welche zeigte, daß er es schon bei früheren Gelegenheiten gethan, da er völlig verhinderte, daß ihr Geschrei gehört wurde. Groß, stark und muskulös, setzte Clermistonlee mit völliger Leichtigkeit seine schöne Gefangene auf die Crupe seines Pferdes, und sich in den Sattel schwingend, gab er ihm so plötzlich die Sporen, daß es sich in die Luft erhob und er einen Steigbügel verlor.

„Muth, Juden!" rief er, während sein Herz von Liebe und Frohlocken schlug; „zu Pferde und nach Drumsheugh galoppirt — aber vorher sei mir behülflich — verdammt! ich habe den Steigbügel verloren — schnell! Kerl! den Stangenzaum. So, jetzt sieh nach Deiner Pistole, denn beim Jupiter! ich höre irgendwo ein Horn blasen."

Vor Schrecken zitternd und heftig erschüttert von dem Bäumen seines ruhelosen Pferdes, lag die vermummte Gefangene hülflos in seiner kühnen Umarmung. Die eine Hand und der eine Arm umfaßten sicher ihre schmächtige und bebende Gestalt, die andere hielt die Zügel seines mächtigen Rosses, welches auf dem Wege dahingaloppirte, mit einem Sprunge über Gräben und Hecken hinwegsetzend, bis er den Gipfel des Burgmoors erreichte, wo der Weg durch die alten Stein-

Digitized by Google

brüche, Sümpfe und Dickichte, die ihn begrenzten, gefährlich wurde.

„Meine liebe Lilian, warum wollt Ihr Euch sträuben, wenn ich Euch sage, daß Eure Anstrengungen vergebens sind? Aber fürchtet nichts, meine Liebe, ich will die Eile meines Pferdes mäßigen, wenn Ihr es wünschet.“ Er sprach mit der äußersten Bedachtsamkeit und Kälte; denn er war zu sehr an solche Angelegenheiten gewöhnt, um sich im Geringsten verlegen zu fühlen, eine Entschuldigung vorzubringen; überdies war er sehr betrunken. „Ihr habt mich lange zurückgewiesen, liebe Lilian, und mich zu dieser Handlung gezwungen, weshalb ich mit der größten Demuth um Eure Verzeihung bitte — bei allen Teufeln! das thue ich! Ich bin kein Mann, der sich bei Kleinigkeiten aufhält, wie Ihr wißt — nein, versenkt mich! und wenn es in der Macht eines Mannes liegt, den Willen eines Weibes nach dem seinigen zu beugen, so soll der Eurige dem meinen nachgeben.“

Diese Anrede war in keiner Weise geeignet, den Schrecken seiner Gefangenen zu beruhigen; Seine Herrlichkeit wurde jeden Augenblick mehr und mehr verwirrt und berauscht, so wie jeder Schritt seines Pferdes machte, daß der Dunst des Weins, wovon er so viel getrunken hatte, ihm in den Kopf stieg; und so fuhr er in demselben Tone fort:

„Was sagt Ihr, Kleine, meine geliebte Lilian, meine ich — Ihr wollt Euch sträuben, Ihr wollt

Digitized by Google

ſchreien? Geſtattet mir anzudeuten, mein liebes Fräulein, daß es mehr als unnütz ſein wird, denn jetzt kann Euch Nichts helfen, als mir zu gefallen; welchen Weg ſogleich zu verfolgen, ich Euch rathen möchte. Ich kenne einige verteufelt ſchöne Weiber, die ſtolz darauf ſein würden, es zu thun — zerſchmettert mich, wenn es nicht wahr iſt! Meine theuerſte Lilian — was wollte ich doch ſagen? — ich will Euch lehren, zu lieben, wie ich geliebt zu werden wünſchen möchte. Mein Herz und meine Krone liegen zu Euren Füßen — wird nicht aufrichtige Liebe Liebe erzeugen? Bei allen Teufeln, ich weiß, daß es ſo ſein wird! Ihr werdet morgen dies Alles verzeihen, denn ich weiß, die Weiber verzeihen Alles, was Liebe zur Entſchuldigung hat; um wie viel mehr denn Ihr, die Ihr immer ſo ſanft und freundlich ſeid, während andere Damen ſo hochmüthig und kalt ſind; Verdammniß über ſie — Amen! Ihr haltet mich für einen böſen Schurken, he? Teufel! ich bin es durchaus nicht, ſondern ein ſehr hübſcher Kerl in jeder Hinſicht, obgleich ein unglückliches Opfer der Liebe zu Euch und der Furcht vor einigen ſchurkiſchen Gläubigern. Meine hübſche Lilian, ich liebe Euch in der That ſo überſchwänglich, daß ſelbſt die Feder einer Scüdery es nimmermehr beſchreiben könnte; und ich ſchwöre bei dieſem Kuſſe, theure Lilian, und bei dieſem — und dieſem — tauſend Furien! wo bin ich?"

Er wurde im Augenblick nüchtern, denn als er den

Digitized by Google

Mantel wegnahm, um die zarte Wange des Mädchens zu küſſen, anſtatt wie er erwartete, den Kopf eines Seraphs aus einer Maſſe glänzender Ringellocken hervorblicken zu ſehen, ſiehe da fiel ein Strahl des kränklichen Mondes auf die gekrümmte Naſe, das ſpitzige Kinn, das graue Haar und das beräucherte Geſicht Elſie Elſhender's.

„Entſetzen!" rief Clermistonlee, deſſen entzückte Anrede dieſer entſetzliche Anblick unterbrochen hatte. „Fort mit Dir Höllenhexe!" und an jeder Fiber vor Wuth und Ekel erbebend, ſchleuderte er die arme Frau aus ſeinen Armen, und ſein Pferd mit den ſcharfen Sporen anſtachelnd, galoppirte er den dunklen und rauhen Kirchenhügel mit halsbrechender Eile hinauf; während Juden, völlig unfähig zu begreifen, was vor ihm geſchehen war, anhielt, als das Frauenzimmer am Wege in der Nähe des Thores von Bruntisfield hinrollte.

„Fort mit Euch! Pfui über Euch, Ihr Söhne des in Purpur gekleideten Weibes!" rief Elſie in großer Wuth und Aufregung, denn ſie erhielt bald den Gebrauch ihrer Zunge wieder. „Mögen alle Plagen Aegyptens auf Eure gottloſen Häupter fallen! Möge der Herr Fluch und Ungemach ſenden! Pfui! pfui über Euch! Verderben über Euch!"

Juden war erſtaunt; aber ſobald er ihre ſchrille Stimme hörte und beim Mondlicht ihr altes und verſchrumpftes Geſicht mit den langen grauen Haaren,

Digitized by Google

die um daſſelbe fielen, erblickte, wurde er von einem abergläubiſchen Schrecken ergriffen, welcher durch das Erheben ihres langen hautigen Armes und ihrer gekrümmten Finger, wie zum Fluche, noch erhöht wurde; und er blieb nicht, um das erwartete Anathema zu hören.

„Der erſte Ausbruch einer Hexe iſt immer der heißeſte; aber ich will nicht den zweiten aushalten. Nimm das, Du verwünſchte Hexe, bis Du in der Theertonne verbrannt wirſt!“ rief er und feuerte ſeine lange Reiterpiſtole voll in ihr Geſicht ab. Die arme Elſie fiel bewegungslos vorwärts, während Juden, ohne zu wagen, ſich nur einmal umzuſehen, in vollem Galopp hinter ſeinem Herrn herſprengte, der bereits Halkerſtoun's Felder überſchritten hatte und ſich dem Dorfe St. Ninian näherte.

Digitized by Google

Viertes Kapitel.

Das Wachsthum der Liebe und Hoffnung.

Die Dame meiner Liebe wohnt
In eines Gartens Raum,
Dort sproßt die Lilie, die Ros'
Und Geißblatt an dem Saum.
Ich sah sie an, die schöne Form,
So weiß und mild von Art,
Sanft wie ein junges Lamm sie war,
Frisch wie die Rose zart.

Lieder der Minnesänger.

Es ist vielleicht unnöthig, den Leser zu benachrichtigen, daß, vermöge der Zögerung, die durch Juden's List oder Aberglauben verursacht worden, Lord Clermistonlee's beabsichtigte Entführung Lilian Napier's eine Stunde zu spät unternommen worden war. Dies war in der That ein Glück. Wäre das Unternehmen früher geschehen, so hätten Blutvergießen, ein heftiges Gefecht und Verlust des Lebens ohne Zweifel daraus erfolgen müssen.

Gerade eine Stunde vor dem unerwarteten Besuche, welcher mit der Zerstörung von Elsie's Hütte

Digitized by Google

endete und die arme Frau vor Schrecken faſt von Sinnen brachte, waren alle ihre Gäſte in einer jener großen und feierlichen früher beſchriebenen Miethkutſchen abgereiſt, welche über das Burgmoor dahin rumpelte, gleich dem mächtigen Todtenwagen eines dahingeſchiedenen Helden, an dem Ende des ſtillen und wellenloſen Burgſee's vorüber und die dunkle und dichte Allee von Bruntisfield heraufgekommen, nachdem ſie beinahe eine Stunde gebraucht hatte, einen Raum zu überſchreiten, über den jeder moderne Cab uns in drei Minuten dahinführen wird. Gleich einem ächten Cavalier jener Zeit ſtand Walter Fenton hinten auf dem Fußbrette, während Hab ſein Luntengewehr um die Schulter geſchlungen, des Kutſchers breiten Sitz theilte, ſo daß die Damen und ihre Begleiterin Meinie, deren Entzücken und Bewunderung auf einem ſolchen Wagen zu ſein, pflichtſchuldigſt erwähnt werden muß, ziemlich ſicher waren vor jenen unverſchämten Burſchen, die ſich nach Anbruch der Nacht mit Schwert und Piſtolen umhertrieben, und jeden unbewaffneten Bürger, der zufällig des Weges kam, zu ſtehen und Börſe und Mantel herzugeben veranlaßten, was mit ſo cavaliermäßiger Miene geſchah, daß es faſt unmöglich war, es abzuſchlagen.

Mit ſo vieler Förmlichkeit, als ob ſie in eine eroberte Stadt einträte, empfing Lady Grizel die Schlüſſel zu ihrem Vorwerkthor von ihrem Verwalter Syme von Greenhill, welcher in entblößtem Kopfe nebſt drei

Digitized by Google

rüſtigen Söhnen, welche Fackeln trugen, und mehren von den alten Dienern, welche auf Syme's Meierei Zuflucht gefunden, daſtand und deren lärmende Freude ſich im lauten Triumphgeſchrei Luft machte, als ſie von dem Verwalter in das alte baroniſche Staatszimmer geführt, deſſen Baldachin den einfachen Pächtern jener Tage mehr Schrecken einflößte als der Stuhl des Lord Präſidenten Lockhart.

„Tauſend Willkommen Ihrer Herrlichkeit," ſagte Syme, ſich zum zwanzigſtenmal tief verneigend.

„Danke Euch, Syme," verſetzte Lady Bruntisfield, ihm ihre Hand zum Kuſſe reichend. „Ich hoffe, daß Eure Frau wohl iſt und Euer Jüngſtes ſeinen Keuchhuſten vermöge der von mir verſchriebenen Mittel überwunden hat."

„Mylady, auf den Rath eines Barbierwundarztes — "

„Einer Barbiergans! Sagte ich Euch nicht, Ihr ſolltet das kranke Kind dreimal durch einen Dornbuſch ziehen, welches ein unfehlbares Mittel iſt? — aber ich will morgen ſelber darnach ſehen."

Lilian weinte und lachte und reichte den Dienern ihre Hände, um ſie zu küſſen, denn ihr Herz ſchlug ebenſo freudig, ſich unter dem alten Dache zu finden, als hätte ſie das Kap Horn umſegelt, ſeitdem ſie es zuletzt verlaſſen. Sie küßte ihre Großtante Grizel und eilte von einem dunklen und ſtillen Zimmer zu einem anderen, als wollte ſie ſie durch ihre glückliche

Digitized by Google

Gegenwart erheitern, und ſah mit ſtrahlenden Augen auf die wellenförmigen Wälder und die weite Fläche des ſtillen See's hinaus, deſſen dunkler Schooß das Licht von tauſend Sternen zurückwarf, und dann blieb ſie ſtehen, um auf das alte bekannte Geräuſch zu horchen: das Krächzen der Dohlen unter jenen hohen alterthümlichen Eichen, den Ueberbleibſeln des mächtigen Waldes von Drumſheugh, welcher in den Tagen St. David's die Stadt und ihr Schloß auf allen Seiten umgab.

Mittlerweile unter dem alten ſammetnen Baldachin ſtehend und ſich auf ihren Stock ſtützend, horchte Lady Grizel mit funkelndem Auge und glühender Wange auf ihren Verwalter, der einen kläglichen und übertriebenen Bericht von den Erpreſſungen und Exceſſen erſtattete, welche Kapitain Crichton's Trupp grauer Dragoner gegen ihre Pächterſchaft begangen, welche des Verwalters ſämmtliches Getreide, welches er zur Ausſaat aufgeſpart, — die beſte Kuh und ein ſchönes Kalb dem Pächter von Netherdurdie und nicht weniger als drei hübſche Dienſtmädchen von dem Pachthofe Drumdryan weggenommen; ſie hätten jeden Kornſpeicher, jede Mehlkiſte und jedes Bierfaß in der Baronie geleert und dreimaliges Marſchgeld mit angelegten Karabinern gefordert! Es war eine klägliche Geſchichte, und drei kräftige Schläge mit Lady Grizel's Stocke auf den Boden ſchloſſen die Erzählung.

Sie fand indeſſen ihr eigenes Herrenhaus unbeſchädigt, außer wo mehrere Commoden und Schränke

Digitized by Google

bei der Nachſuchung des Gerichtsfrohns Maclutchy und anderer Untergebener nach verrätheriſchen Papieren und ganz beſonders nach baarem Gelde erbrochen worden waren, während in den Kellern ein oder zwei leere Fäſſer — und leere Flaſchen in ſolcher Anzahl, daß der Kellermeiſter Drouthy ſie zehn Minuten lang ſchweigend betrachtete, ehe er zu fluchen und ſie zu zählen begann, Zeugniß von der genauen Nachſuchung ablegten, welche der Sergeant Wemyß und ſeine Musketiere in den unteren Regionen des Hauſes angeſtellt. Die Nachricht von der Rückkehr ihrer Herrin verbreitete ſich über die Meierei in der Nähe des Herrenhauſes und in den benachbarten Hütten wie ein Lauffeuer, und halb angekleidet kamen die guten Leute zu dem Herrenhauſe gelaufen und bezeugten durch wiederholte Zurufe ihre Freude über die Rückkehr ihrer Herrſchaft und die Wiederherſtellung ihres Ranges; denn außer der geehrten, beneideten und von dem Augenblicke an gehaßten Elſie Elſhender wußte Niemand, wo ſie während des vergangenen Monats verborgen geweſen. Es wurde allgemein geglaubt, daß ſie nach England, nach Holland oder zu irgend einem anderen entfernten Orte entflohen ſei. Die Liebe, welche die ſchottiſchen Pächter ſtets für die alten Familien an den Tag legten, auf deren Beſitzungen ſie wohnten, deren Banner ihre Vorfahren gefolgt waren, mit deren Namen und Ruhm, mit deren Hoffnung und Glück oder Unglück ihr eigenes ſo verwebt war,

Digitized by Google

und unter dem Flügel von deren Gunst so viele Generationen ihres Geschlechts gelebt und gestorben, war ein edles Gefühl der reinsten Liebe der Nation eigenthümlich. Es verknüpfte auf eine Weise, die wir jetzt nicht begreifen können, die Interessen der Höchsten und Niedrigsten — ein Ueberbleibsel der guten alten, patriarchalischen Zeiten, welche den Charakter des Volks stark bezeichneten und gleich dem theueren Bande der Stammangehörigkeit sehr verschieden war von der feudalen Tyrannei, welche in anderen Ländern vorhanden war.

Obgleich die Stunde spät war, füllte sich das alte Haus mit heiteren Gesichtern; Bierfässer wurden von Mr. Drouthy angestochen und jede röthliche Wange wurde noch mehr geröthet von der Freude und dem braunen Octobergetränk; jedes Auge war hell und feucht; eine geschäftige Heiterkeit verbreitete sich in dem geräumigen Herrenhause und ertönte umher in die dunklen Wälder hinaus. Aber Mitternacht verging; der Morgen rückte schnell heran und jetzt zog der Verwalter die Hausglocke an als einen Aufruf an Alle, sich nach Hause zu begeben, und die Mütze in der Hand eine Verbeugung machend, gab er das Beispiel, indem er auf seinem wohlbeleibten Pferde aus Galloway davontrabte.

Da Walter Fenton jetzt keine Entschuldigung, wenn auch jeden Wunsch hatte, dazubleiben, so wollte er sich mit den Uebrigen entfernen; aber dies wollte

Digitized by Google

Lady Grizel's Gastfreundschaft in keinem Falle erlauben; er blieb, ohne sich viel bitten zu lassen, und nachdem der Schlaftrunk umhergegangen war, trennten sie sich für die Nacht und Walter legte sich in demselben Zimmer, welches der Schauplatz seines Kampfes mit dem Kapitain Napier gewesen war, auf sein Lager nieder, — nicht, um zu schlafen, sondern um über glänzende und heitere Aussichten für die Zukunft nachzusinnen, die nie erfüllt werden sollten. Einen Augenblick glühte sein Herz von reinem Entzücken und unumwölkter Hoffnung, und im nächsten verzweifelte er fast, wenn er sein bescheidenes Geschick mit dem Lilian's verglich. Seine ganze Erbschaft war der Militairdienst — von seiner Familie wußte er Nichts, als ihren Namen. Er war ein Kind des Krieges und Mißgeschicks; und diese sollten mehr, als er vorhersehen konnte, seine Begleiter im Leben sein. Er war arm und unbedeutend; während Lilian mit ihrer kunstlosen Schönheit und mädchenhaften Lieblichkeit des Benehmens den Namen und das Blut eines der ältesten und stolzesten Häuser im Unterlande erbte — gegen welches die Prestons von Gourton, die Kincaids von Warriston und die Toweris nur emporgekommene Bürger waren; und wenn er sich das graue alte Herrenhaus vorstellte, welches ihm Obdach gewährte, so hoch, so grimmig und aristokratisch von Ansehen und Erinnerungen, und die vielen Morgen fruchtbarer Aecker, von reich begrasten Weiden und grünen Wäl-

Digitized by Google

dern umgeben, die sich um dasselbe ausbreiteten, und dagegen seine Lanze in die Wage legte —

Die Liebenden sind die geschicktesten von allen Selbstquälern. Sein Horizont wurde furchtbar umwölkt und seine glänzenden Aussichten schienen in Rauch zu enden, bis die Hoffnung ihm wieder zu Hülfe kam. Der arme Walter! er war jetzt völlig verliebt, und zum ersten Male; sein Herz war unerfahren in dem Weltlaufe, und er wußte nicht, daß die Zeit kommen könne, wo er sich mit einem innerlichen Lächeln wundern würde, daß er je so gedacht. Aber zwischen seiner eigenen ängstlichen Furcht, dem Krächzen der Dohlen und dem Pfeifen der Wetterfahnen auf den Thürmchen begann der graue Morgen den fernen Osten zu erhellen, ehe er einschlief.

Mit dem ersten Morgenroth kam die alte Elsie Elshender mit der verwirrten, aber kläglichen Geschichte von den Mißgeschicken und Schrecken der Nacht — wie sie vom Teufel und dem Major Weir auf einem hochtrabenden Pferde entführt worden — wie Donnerschläge um ihre Hütte ertönt und der Blitz dieselbe verzehrt habe — und daß diese erst, als sie im Stande gewesen, das Vaterunser zu beten, die Gestalten des Lord Clermistonlee und seines höllischen Kellermeisters Juden Stenton angenommeu und dann in Feuerflammen verschwunden, indem sie Elsie unter den Nesseln und dem Stachelginster am Parkthore zurückgelassen.

Lady Bruntisfield, die, ihren Stock in der Hand,

Digitized by Google

auf ihrem Lehnſeſſel ſitzend, dieſe wunderbare Erzählung mit großem Ernſte angehört hatte, war nicht in Verlegenheit, das Unternehmen den rechten Perſonen zuzuſchreiben, und obgleich der Unwille, den ſie empfand, ſehr groß war, ſo waren doch ihr Schrecken und ihre Unruhe noch größer. Sie ſah jetzt, wie weit die Leidenſchaft und Kühnheit dieſes unbeſonnenen und gewiſſenloſen Bewerbers ihn führen könne. In Folge ſeines Ranges und ſeiner Macht, welche die Klagen von hundert alten Frauen nimmermehr erſchüttern konnten, wurde es für angemeſſen erachtet, die Sache dem Schweigen zu übergeben, aber auf der Hut zu ſein und künftig nie ohne eine bewaffnete Begleitung auszugehen, die aus dem alten Syme, dem Verwalter, und ſeinen Söhnen oder anderen rüſtigen Männern mit Schwertern und Piſtolen beſtehen ſollte. Inzwiſchen wurde das Verbrennen der Hütte — ein Verluſt, den Elſie tief beklagte, denn dort hatte ſie länger als vierzig Jahre als Frau und Wittwe gewohnt — von Einigen den ausgeſtoßenen Cameroniern, die unter den Stachelginſter von Braid verborgen gelegen, und von Anderen gewiſſen boshaften Geiſtern zugeſchrieben, die damals die Moräſte nach Weſten zu bewohnten.

Am nächſten Morgen zu einer ſpäten Stunde erwachte Walter. Es war jetzt der Monat April. Die Sonne ſchien warm von einem hellen blauen Himmel nieder, mit flockenartigen Wolken geſtreift, die gleich Maſſen von vergoldetem Schnee ſchimmerten, als ihr

Digitized by Google

Glanz schräg zwischen ihnen hindurchströmte. Das Gras und die knospenden Bäume waren schwer vom Thau, und die munteren Vögel zirpten und hüpften von Zweig zu Zweig, als ob ihre kleinen Herzen sich über die Annäherung des Sommers freuten. Der gefräßige Hühnergeier und die vorbedeutungsvolle Dohle erhoben sich auf ihren dunklen Flügeln zu dem azurblauen Himmel und ihre leichten Schatten schwebten über die stille Fläche des See's und verscheuchten den einsamen Reiher, der in dem Wasser desselben watete, bis sie, immer weiter emporschießend, endlich nur noch wie Punkte am Horizonte erschienen, als sie der aufgehenden Sonne entgegenflogen. Das alte Herrenhaus mit seinen hohen beräucherten Schornsteinen und vorspringenden Thürmchen schimmerte hell und heiter im rothen Sonnenlichte, welches den langen schattigen Gang hinunterströmte, wo Myriaden von Mücken in den goldenen Strahlen tanzten, als sie durch das dichter werdende Laubwerk schossen — welches dichter wurde und sich entfaltete unter den warmen Regenschauern und der noch wärmeren Sonne des April, des balsamischen Monats der frischen Blätter und der aufbrechenden Blumen, der flockenartigen Wolken und des hellblauen Himmels.

Die Schönheit des Frühlingsmorgens und die Vorgänge der letzten Nacht machten Walter heiter und freudig. Bei seiner Toilette wendete er mehr als gewöhnliche Sorgfalt an, sein Spitzenhalstuch zu falten,

Digitized by Google

ſeinen Rock — von feſtem und fleckenloſem Büffelleder mit Querſtreifen von ſilbernen Treſſen — zuzuhaken und ſeinen zierlichen Schnurrbart zu drehen. Seine dichten dunklen Locken fielen unter einer Mütze von blauem Sammet hervor, die mit dem Andreaskreuz und einer einzelnen weißen Feder verſehen war. Seine Beinkleider waren von rothem Tuch, wie ſein Regiment es trug, und ſeine Strümpfe von ſcharlachrother Seide. Eine Halsberge von glänzendem Stahl und ein langes Schwert mit einem Korbgriff, an ein ledernes Degengehänge befeſtigt, waren ſeine einzigen Waffenſtücke, und er war ein ſchöner und tapfer ausſehender Burſche. Mit leichtem Schritte und mit leichterem Herzen folgte er dem Diener, der ihn in das Staatszimmer führte, wo Lilian vom Spinett aufſtand, worauf ſie ſpielte, und mit der entzückenden Unbefangenheit auf ihn zugelaufen kam, die ſie ſo reizend machte, indem ſie ihm einen guten Morgen wünſchte.

Zum erſtenmal, ſeitdem ſie Kinder geweſen, befand er ſich allein mit ihr und der junge Mann fühlte ſich ernſtlich verlegen. Lilian erſchien ſo friſch, roſig und ſchön, die Berührung ihrer Hand war ſo ſanft und graziös, und die Reinheit ihres Teints ſo blendend — mit gerade ſo viel Roth, um vollkommene Geſundheit anzudeuten — daß ſie für die Gottheit der Jahreszeit hätte gelten können. Der Reichthum und die Zierlichkeit ihrer Kleidung that ihren abgerundeten und bezaubernden Formen volle Gerechtigkeit

Digitized by Google

an; ein wohlbesetztes Leibchen von schwarzem Taffet, umgab ihren frischen und schönen Busen mit einer breiten Krause von reichen Spitzen, und die kurzen Aermel mit Manschetten von demselben Stoffe zeigten ihren runden untadelhaften Arm von dem Ellenbogen mit den zierlichen Grübchen bis zu dem schmalen Handgelenke. Ihr helles, glänzendes Haar — Meinie hatte es schwierig gefunden, ihr an dem Morgen die Anordnung desselben recht zu machen — fiel in vollen Flechten über ihre Schultern, parfümirt und mit einem weißen Bande zusammengebunden, das sie aus ihren zarten Schläfen und von ihren schönen Ohren entfernte. Ein Halsgeschmeide von schottischen Perlen — wie man sie in alten Zeiten auf den Klippen von Orrock fand — umgab ihren Hals, und ein weiter faltiger Rock von schwarzer Seide gab ihrer Erscheinung eine Stattlichkeit, welche nebst dem bewundernswürdigen Umriß ihrer Nase und der kurzen Oberlippe ihren edlen und doch pikanten Ausdruck vollständig machte. Ihre blauen Augen strahlten von Entzücken und ein halbes Erröthen spielte um ihre Wange, als sie zu Walter Fenton hinschwebte.

„Mein lieber alter Freund," sagte sie nach den gewöhnlichen Complimenten, „ich hoffe, daß Ihr in unserem armen Hause gut geschlafen habt, ungeachtet der Geister, die es zu ihrem besonderen Geschäft machen, alle Gäste zu plagen; aber nach der Unruhe der letzten Nacht kann ich es kaum bezweifeln."

Digitized by Google

„Die Röthe Eurer Wange, liebenswürdige Lilian, zeigt mir, daß Ihr sanft müßt geruht und den Schrecken der letzten wenigen Wochen völlig überwunden haben."

„O nein, ich schlief fast gar nicht, oder es geschah nur, um zu träumen, daß ich noch im Hause der armen Elsie in der Mehlkiste verborgen sei. Mein Kopf summt noch von dem Geschrei der Pächter — sind sie nicht Alle liebe Leute? — und des alten Syme da drüben auf dem Hügel, mit seinem ganzen Verzeichniß von Excessen und Abscheulichkeiten, welche die Soldaten begangen; und dann die arme alte Elsie mit ihrem Mißgeschicke! Ah! guter Himmel! wenn es wirklich der Teufel war, der mit ihr davonlief! Aber waren nicht die armen Vasallen in der letzten Nacht sehr glücklich? O! ich hätte sie Alle küssen mögen; und ich bin so glücklich, Mr. Fenton, mich wieder unter diesem lieben alten Dache zu sehen, daß ich vor Freude tanzen könnte, wenn Ihr mit tanzen wolltet. Aber Ihr, der Ihr so freundlich waret, als größere Freunde uns mieden und vergaßen, Ihr, der Ihr so viele Schmach um unseretwillen erduldet habt, wie können wir Euch je belohnen und Euch danken?"

„Indem Ihr aufhört, es als eine Verbindlichkeit zu betrachten. O! seht es lieber als eine Pflicht an!" sagte Walter mit leiser Stimme. „Fräulein Lilian, oft habe ich früher durch absichtliche Pflichtversäumniß manchen Unglücklichen vom Gefängniß und vom Strange errettet. Aber es waren arme non-

Digitized by Google

conformistische Cameronier, deren Flucht ebenso wenig wie ihr Leben geachtet wurde."

„Wie Amme Elsie sagt, sind dies in der That furchtbare Zeiten," versetzte Lilian lachend; „aber wahrlich, wenn ich an den freundlichen und sanften kleinen Walter denke, mit dem ich vor langer Zeit zu spielen pflegte, so denke ich, müßt Ihr viel zu weichherzig zum Kriegsdienste sein."

„Mit Eurer Erlaubniß, Lilian," sagte Walter, der sein Herz schlagen fühlte, als sie sprach, „ein wahrer Soldat ist immer mitleidig; und die Hand, die einen Feind niederschlägt, sollte die erste sein, ihm zu Hülfe zu kommen und ihn zu beschützen, wenn er gefallen ist. Ich weiß nur zu gut, daß in diesen Tagen der religiösen Verfolgung und der politischen Zerrüttung der schottische Soldat oft, ja nur zu oft, das Werkzeug ist. —"

„Still, Freund Walter! fürchtet Ihr nicht, daß ich Euch verrathen werde? Habt Ihr jenes entsetzliche Gewölbe im Gefängnisse und den grimmigen Kerkermeister vergessen?"

„Ah! der schurkische Kerl, ich habe noch ein Hühnchen mit ihm zu rupfen; aber ich wollte nur sagen, daß in diesen unseren Tagen —"

„Ah! Ihr seid wieder im Begriff, verrätherische Worte zu sprechen," sagte sie scherzend. „Ich beabsichtige, sehr loyal zu sein, und darf es Euch nicht erlauben, obgleich hier Niemand ist, der Euch verrathen

Digitized by Google

würde, wenn nicht die alten Raben, die auf den Schornsteinen krächzen. Aber kommt mit mir, ich will Euch ihre Nester an einigen seltsamen Stellen zeigen, das verspreche ich Euch; und ich habe auch Blumen zu besuchen, und auch meine Tauben — die armen lieben Thierchen! ich dachte schon, ich würde sie nie wiedersehen. Kommt, Mr. Fenton, Eure Hand; wie schön der Morgen ist!"

Von ihrer Lebhaftigkeit bezaubert, wurde Walter jeden Augenblick mehr und mehr entzückt von Lilian Napier. Mit wahrer Cavaliermiene, die er sich von seinen pariser Kameraden unter den Musketieren, die erst zehn Jahre vorher von dem französischen in den schottischen Dienst zurückgekehrt waren, angeeignet hatte, beeilte er sich, ihr seine unbehandschuhte Hand zu reichen, und sie begaben sich in den Garten, wo die langen Reihen von holländischem Buchsbaum, die an den Gängen dahinliefen, die bleiernen Statuen von Satyrn, Schäfern und Schäferinnen, die mit Kies bestreuten Terrassen und steinernen Stufen, die alten bemoosten Sonnen- und Monduhren und die phantastischen Lauben — alle völlig gut erhalten und in Uebereinstimmung mit dem altmodischen Herrenhause waren, welches sich über dieselben erhob. Der alte Gärtner, John Leekie, in seiner groben himmelblauen Jacke und langen gestreiften Pluderhosen, nahm ehrerbietig seine breite Mütze ab und verbeugte sein kahles Haupt, als seine junge Herrin vorüberging, ihm mit der Hand

Digitized by Google

auf die Schulter klopfte und ihm einen guten Morgen wünschte. Die Augen des Greises erhellten sich, als er die Kleidung und Haltung Walter Fenton's betrachtete und seine Beschäftigung fortsetzte, den Frühkohl mit einer Hacke herauszuhacken,

„Denn er dacht' an die Tage, die längst schon vorüber,
Wo stark seine Glieder und kräftig sein Muth —"

und als er in den eisernen Schwadronen des loyalen Hamilton und des strengen Leslie geritten.

„Liebenswürdige Lilian," sagte Walter lebhaft erröthend, als er das schöne alte Herrenhaus ansah, dessen Mauern ganz mit Wappen und zierlichen Inschriften bedeckt waren, „wenn ich eine so edle Wohnung, wie diese betrachte, fühle ich auf's Bitterste, wie hart das Schicksal gegen mich gewesen ist."

„Still, Freund, habt Ihr noch immer diese alten düsteren Phantasien nicht überwunden? Leset das Motto über jenem Fenster; ah! das ist mein Ankleidezimmer," sagte das boshafte Mädchen, auf ein Verspaar in angelsächsischen Schriftzügen deutend, welches eins von den vielen war, die das Gebäude schmückten.

„Als Adam grub und Eva spann,
Wo war damals der Edelmann?"

„Es ist sehr wahr; aber ich, der ich ein Soldat bin, kann über dergleichen Dinge nicht wie ein Philosoph denken."

„So denkt überhaupt nicht daran."

„Wie zahlreich sind die Waffenrüstungen und

Wappen hier; da ist der Adler der Ramsays, die Einhörner der Prestons und das Andreaskreuz der Napiers."

„Aber, Mr. Walter, wißt Ihr nicht, daß Tante Grizel behauptet, eine alte Prophezeiung sage, daß gleich der schottischen Krone das Glück unseres Hauses durch ein Mädchen kam und mit einem Mädchen ausgehen wird."

„Wirklich!" rief Walter, der sich sehr dafür interessirte, „sein Glück?"

„Das heißt — Ihr müßt wissen — es ist Euch bekannt, daß —" und hier wurde die arme Lilian wirklich verlegen — „daß es durch Heirath mit den Wrytes zu den Napiers kam, und durch Heirath wird es zu Anderen gehen."

Walter's Herz schlug heftig; er war im Begriff, Etwas zu sagen, aber die Worte erstarben auf seinen Lippen und es trat ein Schweigen von einigen Minuten ein. Lilian, die zuweilen sehr zurückhaltend wurde, fühlte sich beschämt von dem, was sie gesagt hatte, und Walter sann darüber nach. Lilian sprach zuerst.

„Seht Ihr jenen alten Raben auf dem Balken des Galgens, auf jenem entsetzlichen Balken, ganz eingekerbt von den Stricken bei früheren Hinrichtungen?"

„Der mit dem kahlen Kopfe, der uns jetzt ansieht?"

Digitized by Google

„Denſelben — was denkt Ihr, was Tante Grizel ſagt? Er ſah meinen Urgroßvater und ſeinen Zug in all' ihrem Pomp den Gang herunterreiten, als ſie mit dem tapferen König Jakob nach Flodden marſchirten."

„Nach der Rechnung muß er — laßt mich denken — hundertfünfundſiebzig Jahre alt ſein."

„O! es giebt hier herum noch welche, die viel älter ſind; aber kommt zu dem Taubenſchlage, und dort werden wir Vögel von glänzenderen Federn und beſſerer Vorbedeutung ſehen, als dieſe unheilbringenden Raben."

Als ſie ſich dem Taubenſchlage, einem runden Gebäude, gewölbt und mit einer ſteinernen Kuppel verſehen nach der älteſten ſchottiſchen Sitte, näherten, flog eine zahme Taube aus den Dutzenden, die auf dem Dache ſaßen, — und eine Zeitlang um Lilian's Kopf flatternd, ſetzte ſie ſich auf ihre Schulter und ſchmiegte ſich an ihren Hals, rieb ihren glänzenden Kopf an ihrer zarten Wange und geſtattete ſelbſt Walter, ihre ſchimmernden Flügel zu ſtreicheln, die im Sonnenlichte bald grün, bald purpurn erſchienen und vom Purpur in Roth und Gold übergingen. An jedem Fuße hatte ſie einen ſilbernen Wirbel mit Lilian's Namenszuge darauf. Als Walter den ſchönen Vogel liebkoſte, berührte ſeine Hand oft die zarte Wange und die noch zarteren Locken des glücklichen und gedankenloſen Mädchens.

Digitized by Google

„Wie hübsch dieses liebliche Symbol der Unschuld und des Glücks Euch als seine Herrin begrüßt!"

„Und bin ich nicht auch seine eigentliche Herrin?" fragte Lilian unbefangen. „Es ist auch der Vogel des Friedens."

„Und der Liebe — so daß er sich wohl für die Hand der Schönheit eignet."

„Ah! Ihr fangt an, schelmisch zu werden. Gerade so redet Euer Freund Douglas von Finland — der mit den flatternden Federn — meine heitere Bekannte Annie Laurie an. Ihr kennt doch Annie? Sie wird für die erste Schönheit in den Lothians gehalten, und man sagt — aber das ist ein großes Geheimniß, und Ihr dürft nicht wiedersagen, daß ich es gesagt — daß die jungen Lairds von Craigdarroch und Finland ein feierliches Duell um ihretwillen fechten wollen. Sie ist viel größer, als ich."

„Dann ist sie zu groß für meinen Geschmack."

„O! aber ich bin sehr klein; Ihr pflegtet mich einst das kleine Fräulein Lily zu nennen. Aber ihr Haar ist von dem schönsten Braun."

„Ich ziehe," sagte Walter, eine von Lilians schweren Haarflechten anfassend, „ich ziehe die Farbe vor, die sich dem Golde nähert."

„Und ihre Augen sind gerade den meinigen gleich."

„Da müssen sie in der That schön sein."

„Ha! ha!" lachte das heitere Mädchen; „hört, Mr. Fenton, wüßte ich nicht bestimmt das Gegen-

Digitized by Google

theil, so würde ich denken, Ihr wäret in Frankreich gewesen."

„Warum, mein Fräulein."

„Weil Ihr," sagte sie schelmisch mit halbgeschlossenen Augen, „alle Reden Anderer so geschickt und unbefangen in Complimente umwandelt, und so ganz unähnlich unseren simplen schottischen Cavalieren — die immer die Gelegenheit vorübergehen lassen, während sie sich besinnen — daß Ihr mich an Monsieur Minuette erinnert, der mit dem Herzog von York hier ankam. Ah! Ihr erinnert Euch seiner, mit seinem langen Degen — wie so ähnlich sah er einem Grashüpfer auf einer Nadel; und er versuchte es, kräftig mit seinem schrecklichen Rigadon und Bretagner, um unsere guten alten schottischen Tänze in den Schatten zu stellen und so aus der Mode zu bringen. Und doch sagt Tante Grizel, daß es Jedermann entzückt habe, die Lady Anna, die jetzt Prinzessin von Dänemark ist, so groß und stattlich, und Claverhouse, so graziös und hofmännisch, den neuen italienischen Tanz tanzen zu sehen. O! es war ein herrlicher Anblick. Aber da klingelt die Hausglocke, und jetzt laßt uns zum Frühstück eilen."

Wieder legte sie ihre Hand in Walter's Hand und sie kehrten in das Staatszimmer zurück, wo Lady Bruntisfield, nicht länger in der bescheidenen Kleidung einer Arbeitsfrau, sondern in all' ihrem veralteten Glanze des parfümirten Brocat und der steifen Pracht

Digitized by Google

der Spitzen und gekräuselten Locken, zu einem Thurme auf ihrem stattlichen Kopfe emporgestrichen, Walter mit einem Knix aus den Zeiten Karl's des Ersten begrüßte und ihre Großnichte küßte.

Nach einem langen und feierlichen Gebete begann die Mahlzeit. Das vollständigste Frühstück dieser entarteten Tage würde zur Unbedeutsamkeit einschrumpfen, wenn man es mit dem vergliche, welches den langen eichenen Tisch von Bruntisfield House belastete. In der Mitte dampfte eine mächtige Kaffeeurne, von sehr kleinen Tassen von dunkelblauem Porzellan umgeben, auf der rechten Seite stand ein Hammelbraten, auf der Linken ein mächtiger Kapaun; eine Schüssel mit wilden Enten, nebst einer anderen mit Forellen, welche beide von dem nahen See geliefert wurden, — gedämpfte Schellfische, gesalzener Lachs, geräucherte Heringe, Pyramiden von Eiern und Haufen von Hafer- und Gerstekuchen; Waizenbrod und krystallne Schalen mit Honig waren auch da; aber Alles überragte ein mächtiger Krug mit gewürztem Bier; neben demselben stand eine langhalsige Flasche mit Liqueur, um den Appetit zu reizen und damit derselbe nicht durch die Augen bei dem bloßen Anblicke so vieler eßbarer Dinge befriedigt werden möge.

Am unteren Ende des Tisches wurden die Diener mit Suppe und Milch bewirthet, die sie mit Löffeln von schwarzem Horn aßen, während zwei mächtige zinnerne Schüsseln die Vorräthe enthielten, aus wel-

Digitized by Google

chen sie schöpften. Die Gewohnheit, daß die Diener mit ihren Vorgesetzten an demselben Tische saßen, war fast gänzlich abgeschafft, aber Lady Grizel, deren Erinnerungen und Vorurtheile bis zu den Tagen des Königs Jakob des Sechsten zurückreichten, behielt noch die alte Sitte bei, und folglich setzte sich ihr ganzer Haushalt mit ihr nieder, außer zwei alten Dienern in grünen Livreen mit ihren Wappen auf den Aermeln, die als vorschneidende Knappen zugegen waren. Als der Verwalter Syme von Greenhill, der, weil er selber Grundbesitzer war, die Erlaubniß hatte, oberhalb des Salzfasses zu sitzen, zu der Gesellschaft kam, wurde das wichtige Geschäft des Frühstücks mit allem Ernst und aller Aufmerksamkeit fortgesetzt, welche diese edle Schaustellung verdiente. Heiter und gutmüthig, wenn gleich bis zum Uebermaaße pedantisch, gleich jeder edlen Matrone ihrer Zeit, machte Lady Grizel Napier die Honneurs des Mahles mit jener eigenthümlichen Grazie, welche macht, daß ein Gast sich so sehr zu Hause fühlt. Sie kam nie auf die jüngsten Ereignisse zurück, sondern unterhielt sich mit Gewandtheit über die Tagesneuigkeiten und wußte gleich Lilian unbedeutenden Dingen ein Interesse zu verleihen, welches sie für Walter völlig neu und reizend machte; denn wenn gleich bejahrt und in schnellem Abnehmen begriffen, besaß sie noch immer jene für eine wohlerzogene Frau so angenehme Kunst, daß, selbst wenn sie Unsinn sprach, man es kaum hätte denken sollen; und

Digitized by Google

gewiß, wenn auf Hexen, Bezauberungen und Geister die Rede kam, war der weise und milde König Jakob an Leichtgläubigkeit nichts gegen sie.

„Syme, ich hoffe Ihr gehorchtet meinen Anordnungen buchstäblich hinsichtlich des Keichhustens Eures Kindes," sagte die alte Dame, welche alle ihre Familienangelegenheiten ihrer Pächterschaft thätig ordnete.

„Freilich that ich das, Mylady, aber ich fand das Kleine um kein Haar besser darnach. Der Husten ist eine arge Plage aber Lucky Elshender sagt, wenn ich meinen Zeigefinger fünfzehn Minuten lang in des Kindes Schlund steckte, so wird es nicht mehr husten."

„Das will ich wohl glauben," sagte die alte Dame verächtlich; „aber wie wagt sie, irgend einem Kinde in der Baronie Etwas zu verschreiben, ohne mich zu befragen? Ich werde in der Dämmerung hinübergehen und darnach sehen."

„Ich sage Ihrer Herrlichkeit vielen Dank."

Eins oder zwei Stücke auf dem Spinnet und Lady Anna Bothwell's rührende Klage, von Lilian au fdie lieblichste Weise vorgetragen, beendete den Besuch, und Walter bereitete sich widerstrebend vor, sich zu entfernen. Lady Bruntisfield und Lilian machten sich in ihren Sänften — mit zwei bewaffneten Dienern vor und zweien hinter sich — auf den Weg, um dem Lord Dunbarton und seiner schönen Gräfin einen sehr ceremoniösen Dankbesuch abzustatten, und nachdem Fenton sie bis an das Thor von Bristo Port be-

Digitized by Google

gleitet hatte, überließ er sie der Fürsorge ihres Gefolges und empfing eine herzliche Einladung: sie bald wieder zu besuchen. Dann setzte er seinen Weg in einem Labyrinth aufregender Gedanken durch die steilen und engen Gassen und gefüllten Straßen der Stadt zu seinem düsteren Quartier in Canongate fort

Digitized by Google

Fünftes Kapitel.

Der altschottische Kriegsdienst.

Die Seel', die niemals milde Glut empfunden
Beim lust'gen Trommel- und Trompetenschall,
Die nicht des Hornes ferner Ruf erregt,
Noch das Signal im frischen Morgenwind' —
Die liebet uns're Muse nicht.

Lord Grenville.

Bei Walter Fenton's Rückkehr zu dem weißen Rosse benachrichtigte ihn Douglas, der sich auf der breiten Treppe vor dem Gebäude umhertrieb und mit einem hübschen Mädchen des Hauses plauderte, daß Holsterlee von der schottischen Garde da gewesen und gesagt, daß der Graf von Dunbarton und die Lords des Staatsraths seine unmittelbare Gegenwart in dem unteren Zimmer forderten.

Sein Geist wurde unruhig über diese Nachricht; obgleich er sich nicht bewußt war, etwas Neues gethan zu haben, wodurch er hätte Misfallen erregen können, richtete er doch mit beträchtlicher Aengstlichkeit seine Schritte zu dem gefürchteten Tribunal.

Digitized by Google

Die Lairds von Craigdarroch und Holsterlee — oder wie der Letztere gewöhnlich genannt wurde, Jack Holster — zwei von Claverhouse's Officieren, trieben sich im Vorzimmer umher und rauchten aus ihren holländischen Pfeifen, während die schottischen Gardisten in ihren blauen Mützen und scharlachnen Wämsern, mit ihren langen Dolchen und vergoldeten Partisanen, die Parlamentsgasse und die äußere Gallerie des Hauses füllten.

Ihre Gegenwart minderte einigermaßen seine Aengstlichkeit, und die Abwesenheit der Stadtpolizei und der gemeineren Werkzeuge des Gesetzes gaben zu erkennen, daß Staatsangelegenheiten und keine gerichtliche Untersuchung vor dieser mächtigen und außerordentlichen Behörde verhandelt werden sollten. Er wartete lange in dem bekannten Vorzimmer, dessen Aussehen ein Heer düsterer Gedanken zurückführte, unter welchen sein Geist beständig zu dem Hause von Bruntisfield zurückwanderte; aber er versuchte sich in die heitere Unterhaltung der beiden Gardisten zu mischen, die so geläufig Unsinn sprachen und so laut lachten, als wären sie in Hugo Blair's Schenke an der anderen Seite des Platzes gewesen, anstatt in der Nähe Derjenigen, deren Namen der Schrecken des Landes waren.

Nachdem Alles, was den Staat betraf, verhandelt und beseitigt worden war, befand sich Walter, als ihn die näselnde und verhaßte Stimme Maclutchy's

aufgerufen hatte, vor derselben Bank von hochmüthigen Räthen, vor welchen er wenige Wochen früher gestanden; aber jetzt war ihr Anblick ein verschiedener, die Strahlen der mittäglichen Sonne strömten heiter in diesen düsteren Versammlungsort, und die Vorhänge, die früher schwarz erschienen waren, zeigten sich jetzt von karmoisinrothem Sammet, mit goldenen Franzen und Quasten versehen. Da waren vergoldete Stühle und der Thron, über welchem sich das königliche Wappen mit dem tapferen Löwen in der Stellung der Vertheidigung befand. Die reichen und verschiedenen Kleider der Lords, mit schweren Tressen und Edelsteinen besetzt, die gestickten Degengehänge und zierlich gearbeiteten silbernen Degengriffe schimmerten in den Lichtstrahlen, die durch die alten Fenster in das düstere und gewölbte Zimmer fielen.

Das finstere Basiliskenauge Clermistonlee's allein war wie früher auf Walter gerichtet.

Der Lord Schatzmeister, der Kanzler und der schläfrige Mersington entfernten sich, als unser Held eintrat. Am oberen Ende des Tisches stand der Graf von Dunbarton in seiner reichen militairischen Kleidung von Scharlach, die Aufschläge aufgeschlitzt und angeknöpft, um die Aermel von feiner Leinwand darunter zu zeigen; seine tapfere Brust war mit einem schön mit Gold ausgelegten Panzer von Stahl bedeckt, und über denselben fielen sein Spitzenhalstuch und die schwarzen Locken seiner schweren Perrücke. Das Zeichen als

Digitized by Google

Oberbefehlshaber der Truppen, einen elfenbeinernen Stab mit silbernen Disteln umschlungen, hatte er in der einen Hand, die andere ruhte auf seinem befiederten Helme. Die Pracht seiner Kleidung bildete einen starken Gegensatz zu der des strengen Dalyel, der eine einfache schwarze Rüstung trug, gleich der eines Kürassiers Karl's des Ersten; aber verrostet von Blut und Schweiß und von Schwerthieben und Musketenkugeln entstellt, war es eine Rüstung, wozu sein langer Silberbart und sein eisernes, aber würdevolles Gesicht sehr gut paßte. Eine halb militairische Verbeugung vor diesen Herren des Staatsraths machend, fühlte sich Walter nicht wenig beruhigt durch die Gegenwart seines Patrons des Grafen — und Sir Thomas Dalyel.

„Mr. Fenton," sagte der Erstere, „es macht uns großes Vergnügen, Euch Das zu geben, wozu Eure Verdienste Euch so sehr berechtigen — nämlich ein Paar Epaulettes in meinem alten Regimente der schottischen königlichen Garde, die durch den Tod des jungen Toweris vacant geworden, der in einem jüngsten Scharmützel im Norden mit einigen gesetzlosen Schurken von dem Clan Donald gefallen. Es soll Euch daher hier die königliche Bestallung vorgelesen werden, und dann habt Ihr unverzüglich den Eid der Treue zu unterzeichnen, da der Tag bereits vorgerückt ist."

Ein kleines Stück Pergament aufnehmend, worauf sich das große Siegel von Schottland, die Unterschriften des Königs und des Staatssecretairs und sein

Digitized by Google

(Dunbarton's) eigenes Siegel mit den vier Feldern der Douglas befanden, las der Graf Folgendes, was wir wörtlich wiedergeben:

„Ich, Georg, Graf von Dunbarton, Lord von Douglas, Ritter, Baronet und Ritter der Distel, Generallieutenant und Oberbefehlshaber der schottischen Truppen, ernenne, kraft der mir von Seiner geheiligtsten Majestät, Jakob dem Siebenten, verliehenen Macht und Autorität, Euch, Walter Fenton, Gentleman, hiermit zum Fähnrich des königlichen Infanterieregiments in jener Compagnie, deren Kapitain Seine Gnaden der Laird von Druquhazel, Ritter des St. Michaelsordens, ist. Ihr habt daher denjenigen Befehlen zu gehorchen, die Ihr von Seiner Majestät und Euren Vorgesetzten erhalten werdet, so wie Ihr von Euren Soldaten Gehorsam erwartet, in Uebereinstimmung mit den Regeln und der Disciplin des Krieges.

„Gegeben mit meiner Unterschrift und Siegel in Bristo Port.

Dunbarton."

Obgleich erstaunt über alle diese ungewöhnliche Formalität, verbeugte sich Walter in freudigem und dankbarem Schweigen, und dann hörte er die strenge Stimme des Generalmajor Dalyel:

„Master Fenton, Ihr werdet gefälligst den Eid der Treue gegen diese Behörde und die drei Stände des Königreichs nachsprechen und dann unterzeichnen."

„Den Eid der Treue, Sir Thomas?" wiederholte

Walter, gleich überrascht und beleidigt von dieser neuen Zumuthung, welche die langersehnte Anstellung begleitete. „Mylords, obgleich aufrichtig dankbar für dieses Zeichen Eurer Gunst, beklage ich, daß Ihr Argwohn gegen mich hegt —"

„Herr!" unterbrach ihn Lord Clermistonlee hastig und stolz, „für jetzt hegen wir keinen Verdacht gegen Euch; aber das Verderbniß dieser Zeit, wo die Luft selbst von Verrath und Untreue erfüllt zu sein scheint, hat von jetzt an einen Eid der Treue nothwendig gemacht."

„Gegen den König?"

„Nein, gegen die Beamten des Staats und das Parlament von Schottland; und wehe Denen, die es brechen werden. Ein Act des Staatsrath, der dem Beschlusse des Hauses voranging, machte es vor einer Stunde zum Gesetze. Seid Ihr jetzt zufrieden, Bursche?"

„Es gefällt mir nicht, Mylords, denn es deutet einen Verdacht an, den ein Mann von Muth nicht ertragen kann," versetzte Walter in leisem Tone, als er sich dem Tische näherte; und Clermistonlee, von einer plötzlichen Leidenschaft ergriffen, war im Begriff, sich einem neuen wüthenden und schmähenden Ausbruche hinzugeben, als Dunbarton in mildem Tone sagte:

„Walter, ein Edict des Staatsraths hat, wie Seine Herrlichkeit sagte, dieses Gesetz gegeben, welches

Digitized by Google

noch vollständiger von den drei Ständen bestätigt werden wird. Herr Secretair, lesʼt laut den Eid der Treue vor, und der junge Herr wird ihn unterzeichnen."

„Bei meinem Barte, es dürfte besser für ihn sein, oder er müßte sich wieder auf sein altes Quartier vorbereiten," fügte Dalyel in scharfem Tone hinzu, indem er mit seinem schweren Schwerte auf den Boden stampfte.

So angetrieben, hörte Walter den Eid der Treue an, welchen die bevorstehende Krisis in den Angelegenheiten der Parteien, die damals Schottland und England zerrissen, zu der Sicherheit der Regierung nöthig machte, worin er versprach, sich getreu gegen die gegenwärtig versammelten Stände von Schottland zu benehmen, und setzte seinen Namen darunter, indem er nicht vorhersah, wie theuer ihm dieser Eid zu stehen kommen würde und wie nachtheilig derselbe in späterer Zeit für sein Glück werden sollte. Als ob er es vorhersehe, erhellte ein boshaftes Lächeln die unheimlichen Augen Clermistonlee's: es war ein eigenthümlich finsterer Blick von tiefer und verborgener Bedeutung; und obgleich Walter ihn zur Zeit bald vergaß, erinnerte er sich desselben in späteren Jahren, als die kalte Hand des Mißgeschicks ihn in den Staub warf.

„Ich hoffe, junger Bursche," sagte der heftige Dalyel mit scharfem Blick, „daß Ihr nie wieder in der Erfüllung Eurer Schuldigkeit oder militairischen

Digitized by Google

Pflicht schwanken, sondern standhaft sein werdet, wie ein rother Kosak, und immer bereit, Seiner Majestät guten und getreuen Dienst zu leisten, — welcher auch sein Glaube sein möge — gegen alle falschen Rebellen und verdammten Psalmensänger, was dasselbe ist."

„Ich will meine Ehre für ihn verpfänden," sagte Dunbarton.

„Wie bereitwillig Mylord seinen Schützling vertheidigt," flüsterte Clermistonlee Dalyel zu, doch nicht so leise, um ungehört zu bleiben, und die Wange des Grafen röthete sich — seine Augenbrauen zogen sich zusammen; aber er gab keine Antwort, außer daß er seine Hand gegen Walter bewegte, welcher sich entfernte.

Die warme Mittagssonne schien hell in die Hauptstraße hinunter; die musikalischen Glocken von Saint Giles ertönten heiter in dem reinen Winde, der durch die Oeffnungen des steinernen Thurmes blies; und Walter Fenton fühlte sich nie so glücklich und leichtherzig, als da er aus der düsteren Parlamentsgasse hervorkam und unter das geschäftige Gedränge jener großen Straße gelangte; und indem er seiner Phantasie die Zügel freiließ, gestattete er ihr, sich in Regionen zu erheben, die von den glänzendsten Visionen der Zukunft erfüllt waren — Ruhm, Vermögen, Glück — Alles war in glühenden Farben da, aber sie sollten nie verwirklicht werden.

Der arme Walter! jene Stunde legte den Grund

Digitized by Google

zu dem Luftschlosse der Liebe, des Ruhmes und der Ehre, welches jeder glühende junge Mann sich selber aufbaut, und welches in der That das einzige Gebäude ist, welches Nichts kostet, als die bitteren Schmerzen eines verwundeten und getäuschten Herzens. Für Walter war es die Morgenröthe der Freude; er dachte, sein Fuß stehe jetzt fest genug auf der ersten Stufe der gefährlichen Leiter der Ehre; und seine Gedanken — getheilt zwischen Krieg, Ehrgeiz und Lilian Napier, und sein Herz von Frohlocken erglühend, zog er den kleinen Pergamentstreifen hervor, um ihn wieder und wieder zu lesen, als er die von Menschen erfüllte Straße hinunterging und eine heftige Erschütterung, als er an den Thurm des Netherbow rannte, ihn zuerst aus seinen Träumereien erweckte. Er war in vortrefflicher Laune, mit Jedermann zufrieden und entzückt von den Lords des Staatsraths, deren Befehle er in allen Dingen zu erfüllen bereit war, ob dieselben darin bestanden, einen Thurm zu erstürmen, ein Haus anzuzünden, nach England zu marschiren oder eine alte Frau in den nördlichen See zu tauchen.

„Meine Sterne sind mir heute günstig," sagte er laut, als er halb tanzend die Straße zu dem weißen Rosse hinunterging. „O! möge der Himmel mir nur Gelegenheiten geben, einen Namen zu gewinnen; und wenn die unerschütterlichste Beharrlichkeit, die fleckenloseste Loyalität und eine verwegene Tapferkeit, welche selbst Claverhouse nicht übertreffen kann, mir Ehre

Digitized by Google

und Ruhm bringen wird, so fühle ich, daß ich sie gewinnen werde. O! Hurrah dem Rollen der Trommel! dem Stampfen des anrückenden Schlachtrosses! und den Reihen der Pikeniere, Schulter gegen Schulter Ich bin Einer von der Garde des heiligen Ludwig — von König Jakob's schottischen Musketieren, von den alten Diehards Dunbarton's!"

Digitized by Google

Sechstes Kapitel.

Die schottische Garde.

So werden Eures Vaterland's Annalen
Verherrlichen Eu'r Corps! Schöner Gedanke!
Wenn einst in kommenden Jahrhunderten
Ein tapfrer Chef, die Truppen anzuspornen,
Vor Augen ihnen Euer Beispiel hält.

Ruddimaun's Mag.

Ludwig, mit dem Beinamen der Heilige, König von Frankreich, der das Kreuz genommen hatte, segelte mit einem glänzenden Gefolge von Rittern, Edelleuten und Soldaten ab, deren Zweck es war, Jerusalem von der Entweihung der Muselmänner zu befreien, landete im Orient und belagerte Damietta in Unterägypten, welches er triumphirend mit Sturm einnahm. Aber nach unzähligen Beschwerden und Mißgeschicken durch Schwert und Pestilenz, von dem faulen Wasser des sumpfigen Nil's und des See's Menzaleh erregt, wurde er in der Schlacht bei Mansoura von dem Sultan überwunden und gefangen genom-

Digitized by Google

men. Dies war um das Jahr 1254, als Alexander der Dritte König von Schottland war.

In diesen orientalischen Kriegen wurde der heilige Ludwig zweimal durch die Tapferkeit eines kleinen Trupps schottischer Kreuzfahrer, von den Grafen von March und Dunbar, Walter Stewart, Lord von Dundonald und Sir David Lindsay von Glenesk commandirt, vom Tode errettet. Jene tapferen Abenteurer hatten das Glück, den französischen Monarchen zuerst von den Säbeln der Anhänger des Königs der Arsaciden, eines muhamedanischen Despoten, und hernach von den Abgesandten der Gräfin de la Marche zu erretten. Unser guter König Alexander schickte Gesandte ab, um dem heiligen Ludwig zu seiner Rettung von diesen doppelten Gefahren Glück zu wünschen; und bei seiner Rückkehr von diesem ersten Kreuzzuge kamen die beiden Monarchen überein, daß zur Erinnerung an diese Thaten der Treue und Tapferkeit in Frankreich auf ewige Zeiten eine stehende Compagnie oder Garde von Schotten, von ihrem eigenen Landesherrn empfohlen, bleiben und künftighin die Leibgarde des allerchristlichsten Königs bilden sollte.

Dies war der Ursprung der tapfersten Leibgarde, die Europa je gesehen, obgleich unsere alten Historiker die Bildung derselben gern in die Zeit Karl's des Großen und Gregor des Großen von Schottland versetzen möchten.

Die so von Ludwig dem Heiligen begründete Leib-

Digitized by Google

garde marſchirte mit ihm zu ſeinem zweiten Kreuzzuge im Jahre 1270. Sie wurde damals von den Grafen von Carrick und Athole, Sir John Stuart, Sir William Gordon und anderen tapferen Rittern commandirt, wovon die meiſten mit Ludwig an einer tödtlichen Peſtilenz vor den Mauern von Tunis und unter den Thürmen von Abu-Zaccheria ſtarben.

Dieſer edle Trupp von ſchottiſchen Schützen blieb beſtändig in Frankreich und war das einzige militairiſche Corps in jenem Lande, bis König Karl der Siebente einige franzöſiſche Compagnien hinzufügte, um ſeine Garde zu vermehren, — indem er aber den Schotten immer ihren alten Vorzug und Ehrenpoſten in der Nähe der königlichen Perſon ließ. Ihr Führer wurde erſter Kapitain der Garde genannt, und als ſolcher hatte er den Vorrang vor allen Officieren in Frankreich. Wenn der franzöſiſche Herrſcher gekrönt wurde, ſtand er neben ihm, und wenn die Ceremonie vorüber war, erhielt er die königlichen Gewänder mit all' ihrer Stickerei und ihren Juwelen als ſeine Sportel. Wenn eine Stadt erſtürmt werden ſollte, marſchirten die ſchottiſchen Schützen voran; wenn ſie ſich ergab, empfing ihr Kapitain die Schlüſſel aus den Händen des Königs.

Fünf und zwanzig von ihnen trugen, zum Zeugniß ihrer unverletzten Treue, über ihrer prächtigen Rüſtung weiße Degengehänge von beſonderer Form, reich mit ſilbernen Treſſen und Verzierungen verſehen. Sechs

Digitized by Google

von ihnen waren abwechselnd immer in der Nähe der königlichen Person — sowohl bei Tage wie bei Nacht — bei dem Empfange fremder Gesandten — in den geheimen Berathungen des Cabinets — bei den Belustigungen des Turniers — bei den Banketten — bei den Feierlichkeiten der Kirche und dem Ruhme des Schlachtfeldes. Diese schottischen Herzen bildeten einen Kreis um die Monarchen Frankreich's; und beim Schlusse der Scene hatten die auserwählten Fünfundzwanzig das Vorrecht, die königliche Leiche zu dem königlichen Begräbniß zu Saint Denis zu tragen.

Es würde Bände, anstatt eines Kapitels erfordern, um alle die Ehrenbezeugungen zu wiederholen, welche der schottischen Garde zu Theil wurden, und den Ruhm, den sie in den Kriegen von fünf Jahrhunderten gewannen.

Von Alexander, Grafen von Buchan, Connetable von Frankreich geführt, leisteten sie gute Dienste in jener großen Schlacht bei Banje in Anjou, wo die Engländer vollständig geschlagen wurden; und bei Verneuil, wo Buchan, das Schwert in der Hand, wie ein tapferer Ritter und mit Ruhm bedeckt in demselben Augenblicke starb, als Swinton, der tapfere Laird von Dalswinton den prahlerischen Clarence mit einem Stoße seiner Lanze tödtete.

Im Jahre 1570 bestand die Garde aus hundert Küraſſieren oder Reisigen, aus hundert Schützen und fünfundzwanzig Leibgardisten des Königs — sämmtlich

Digitized by Google

schottische Gentlemen von edler Abkunft und wohl gerüstet. Sie retteten das Leben Ludwig's des Elften bei Lüttich und fochten bei Pavia im Kreise um den tapferen Franz, bis nur vier am Leben blieben, und dann, und erst dann, fiel der König in die Hände des Feindes. Aus Dankbarkeit für ihre lange bewährte Treue und unvergleichliche Tapferkeit wurden sie mit aller Ehre und Vertrauen bekleidet, welche der König von Frankreich nur seinen theuersten und nächsten Freunden gewähren konnte; und so gab ein kleiner Trupp schottischer Schützen die Veranlassung zu den stehenden Armeen und wurde der Kern der großen permanenten Streitkräfte Frankreich's.

„Auf diese Weise," sagt ein alter jakobitischer Schriftsteller, „wurde unser niederer Adel zugleich in den Regeln der Höflichkeit und in der Kriegskunst belehrt; und wir kamen in den Besitz eines unerschöpflichen Vorraths von tapferen Offizieren, fähig, unsere Armeen zu Hause zu disciplíniren und zu commandiren, und stets gewiß, jenen Respect aufrecht zu halten, welcher verdientermaßen dem Namen und der Nation der Schotten im Auslande gewährt wurde.

Als Sir James Hepburn's Regiment von Pikenieren kehrten sie im Jahre 1633 nach Schottland zurück, indem Ludwig der Dreizehnte sie herüberschickte, um der Krönung Karl's des Ersten in Edinburg beizuwohnen. Zu Anfang des großen und unheilvollen Bürgerkrieges, acht Jahre später, hingen sie getreu

Digitized by Google

dem Könige an und wurden dann zuerst von der Armee der Cavaliere „die königlichen Schotten" benannt. Als Karl's Glück sich wendete und alle Ordnung aufgehoben wurde, kehrten sie nach Frankreich zurück; und unter Ludwig von Bourbon, Herzog von Enghien, theilten sie alle Gefahren und allen Ruhm jenes Feldzuges an den Grenzen von Flandern, so berühmt dadurch, daß er mit der völligen Vernichtung des spanischen Heeres, mit dem Tode des tapferen Grafen de Fuentes, mit dem Falle von Thionville, Philippsburg, Mainz, Worms und Oppenheim endete, bis das Wasser des Rheins den Schimmer ihrer Waffen reflectirte; und dort fiel der Veterane Hepburn, seinen Helm auf dem Kopfe und die Fahne des heiligen Andreas über ihm.

Als sie im Jahre 1678 zurückkehrten, traten sie wieder in die schottische Armee als die Infanterie des Grafen von Dunbarton, und acht Jahre später dienten sie gegen den unglücklichen Monmouth und litten schwer, als sie in der Nacht von seiner Cavalerie angegriffen wurden, indem man ihre Stellung in der Dunkelheit an dem Glühen ihrer brennenden Lunten erkannte.

Bei der Union im Jahre 1707, bei der Vereinigung der britischen Truppen, als das schottische Blut und das schottische Geld mehr als je nöthig war, um die weitgreifenden Pläne zu befördern und die nutzlosen Kriege jenes Jahrhunderts zu führen,

Digitized by Google

wurden die königlichen Schotten, in Folge ihres hohen Ruhmes in den Waffen und ihres ehrwürdigen Alterthums, als das erste oder das königlich-schottische Regiment zu Fuß gezählt. Diesen Titel haben sie seitdem mit Ehre behauptet und auf hundert Schlachtfeldern dasselbe silberne Kreuz getragen, welches die tapferen Schützen Athole's und die Lanzenträger Buchan's so ruhmvoll auf den Ebenen von Anjou und bei Verneuil an den Ufern des Aure entfaltet.

Stolz auf sich selbst und die Ehren, welche ihre Vorfahren unbefleckt in so vielen fremden Schlachten behauptet hatten, fühlten Dunbarton's Musketiere einen Corporationsgeist, wozu in jener Zeit wenige andere Militairabtheilungen berechtigt waren; und seine Brust von den erhabensten Gefühlen dieser Art glühend, schnallte Walter Fenton zum ersten Male die silberne Halsberge und den befiederten Helm seines Fähnrichranges an und fand sich wirklich als den Fahnenträger eines Regiments, welches für das Erste in Europa geachtet wurde, und dessen gerühmtes Alterthum zu einem scherzhaften Sprichwort geworden war, indem es den Namen der Garde des Pontius Pilatus erhalten hatte.

Als er zunächst in der Wohnung der Napiers seine Aufwartung machte, erröthete Lilian vor Vergnügen, ihn so wacker und schön zu sehen, denn für das Auge eines jungen Mädchens waren ein nickender Federbusch, eine goldene Schärpe und ein mit Juwelen

Digitized by Google

besetzter Degen beträchtliche Erhöhungen eines schon an sich sehr einnehmenden Aeußeren.

Die Bläße, welche die Folge seiner Gefangenschaft gewesen, war völlig verschwunden; seine olivenfarbige Wange war mit der reichen, warmen Glut der Gesundheit übergossen, während lebhafter Muth, neue Hoffnungen und hohe Bestrebungen seinem Auge einen Glanz — und seinen Handlungen eine Grazie verliehen, welche vorher nicht sichtbar gewesen, als er gefühlt, daß er der Gegenstand des Schutzes und der Unterstützung sei — der arme Pikenier mit dem Säbel mit messingnem Griff und dem Helm von schwarzem Eisen.

Wiederholt besuchte er das alte bethürmte Haus auf dem Burgmoor und trank tiefere Züge jener berauschenden Leidenschaft, welche er wegen ihrer Hoffnungslosigkeit sich kaum einzugestehen wagte. Jeden Tag wurde seine Liebe stärker und er fühlte, daß es unmöglich sei, bei all seiner Ehrfurcht vor Lady Grizel's Reifrock und Stock, sie lange vor dem Wesen geheim zu halten, welches dieselbe einflößte.

Digitized by Google

Siebentes Kapitel.

Der Handschuh.

Mißtrau' mir nicht, sprich ohne Rückhalt aus
Den ängstlichen Gedanken deiner Brust;
Zu theilen unsern Kummer, mildert ihn,
Vereinter Schmerz stumpft ab des Schicksals Pfeile.
Der Abend.

Ein Monat war vergangen und der Sommer kam; es war ein Monat des ungemischten Glücks für Walter Fenton, der in dem etwas einsamen Herrenhause Bruntisfield ein häufiger und beständig willkommener Gast war, und dort jeden Augenblick zubrachte, den er von seinen militairischen Pflichten entbehren konnte, die hauptsächlich darin bestanden, vor dem Schloßthore oder vor dem Local des Staatsraths Wache zu halten, bei der Musterung auf Leith Links vor dem alten Sir Thomas von Binns zugegen zu sein, König Jakob's neue Art des Exercirens bei Trommelschlag einzuüben und verschiedene unglückliche alte Frauen zu plagen, „Gott segne den König" zu sagen, den Auf-

Digitized by Google

ſtand zu Bothwell eine Rebellion zu nennen, Erzbiſchof Sharpe für einen Märtyrer und Peden für einen Betrüger zu erklären.

Ungeachtet der frühen Jahreszeit hatte das Wild in den Wäldern ſeine beſondere Vorliebe in Anſpruch genommen, ſo wie auch die Reiher und Aale, Kriechenten und Forellen des See's, und die Kaninchen und Füchſe, die in den großen Steinbrüchen verſteckt waren, und gewöhnlich brachte er mit Finland den Schluß des Tages am Kamin in der Halle zu, wo Lady Grizel mit dem Schwirren ihres ſilberbeſetzten Spinnrades die Begleitung zu den langen und einförmigen Erzählungen ſpielte, womit ſie ihre Gäſte beläſtigte, von dem Glanze des Hofes des Königs Karl, von den Schrecken der Kriege von Montroſe, von den Zaubereien der Hexenmeiſter und Hexen — von Warnungen, von Geiſtern — und der Himmel weiß, wovon noch mehr; aber das Alles war intereſſanter für ihre Zuhörer in jenem Zeitalter, als es in dem gegenwärtigen für meine Leſer ſein könnte.

Walter hörte es lieber, wenn Lilian auf der Cither oder dem Spinnet klimperte, nachdem die alte Dame feſt eingeſchlafen war; und dann vereinte Annie Laurie ihre klare heitere Stimme mit den tieferen Tönen Finland's, und es war immer eine heitere Abendgeſellſchaft, wenn die Blätter der „Caſſandra" oder der „verbrannten Jungfrau" und anderer Folioromane des Tages — Luxus, Muſik und Unterhaltung, ſo

Digitized by Google

frei und ungezwungen, wie ein Liebender es nur wünschen konnte — auf seidenen Schwingen die Stunden vorüberrauschen ließen. Immer freudig und heiter, war es ein Zirkel, aus welchem sich Walter nur mit Bedauern entfernte, und er zählte die langen und ermüdenden Stunden, bis er wieder dort erscheinen werde.

Ungeachtet ihres mächtigen Vorurtheils gegen seine dunkle Geburt, bewunderte Lady Grizel mit Wärme den jungen Mann wegen der Aufrichtigkeit und des Muthes, den er zu erkennen gab, wegen seines vornehmen Wesens und vor allen Dingen wegen einer gewissen starken Aehnlichkeit, die er, wie sie behauptete, mit ihrem jüngsten Sohne, Sir Archibald Napier, habe, der in der unheilvollen Schlacht bei Inverkeithing gefallen, als Cromwell den Uebergang über den Forth erzwungen. Ein Glück war es für Walter, daß dieser Gedanke sich ihres Geistes bemächtigte. Von der Zeit an sah sie ihn beständig gern, um seine Bewegungen und Züge zu beobachten und auf die Töne seiner Stimme zu horchen, bis das Bild ihres jüngsten und geliebtesten Sohnes vor ihren bejahrten und nassen Augen heraufbeschworen zu sein schien; und so mächtig wurden ihre Gefühle, als diese Phantasie von ihr Besitz nahm, daß sie ihm gern um den Hals gefallen wäre und ihn geküßt hätte.

Für sie war es ein lebendiger Traum aus anderen Tagen — ein Traum, der Kummer und Freude

Digitized by Google

und tausend zärtliche Erinnerungen aus dem Nebel, der die Vergangenheit einhüllte, zurückrief, und Walter war oft überrascht, ihre Augen voll Thränen zu finden, wenn sie ihn nach einer langen Pause anredete. Vielleicht würde sie nur wegen dieser zärtlichen und geheimnißvollen Quelle des Interesses eine solche Vertraulichkeit zwischen dem namenlosen Soldaten und Lilian, der letzten Hoffnung ihres Stammes, der Erbin der Ehren und Besitzungen der alten Baronie von Bruntisfield und Wrytes, gestattet haben. Aber ihr Geist wurde jetzt vom Alter geschwächt, und die Klugheit kämpfte vergebens gegen ihre mächtigen Phantasien an.

Lilian — aber dies ist ein Geheimniß, nur uns und ihrer Freundin Annie bekannt — bewunderte den jungen Fenton auch, obgleich mit Gedanken, die weit von denen ihrer Großtante verschieden waren, weil er ein sehr schöner Jüngling mit der Miene eines Cavaliers war, mit Locken, die sich um seine weiße und stolze Stirn kräuselten, und mit lebhaften dunklen Augen, die immer voll Feuer waren, aber sanfter und milder wurden, wenn er sie ansah. Es kam ihr vor, als ob der Schnitt seiner Lippe einen stolzen Geist, leicht zum Zorn bereit, zeigte, aber sie hatte nie seinen schnurrbärtigen Mund angesehen, ohne zu denken, wie schön er sei. Seine sanfte und volltönende Stimme war tief, und sie hörte gern seinen Worten zu, bis ihr junges Herz zu erbeben schien,

Digitized by Google

wenn er sprach. Er war gewöhnlich mehr milde, als melancholisch in seinem Wesen, aber die Tiefe seiner eigenen Gedanken theilte Allem, was er sagte, ein Interesse mit, welches nicht umhin konnte, ein Mädchen von Lilian's sanfter Gemüthsart anzuziehen.

Aber seine Begeisterung und Heftigkeit erschreckten sie zuweilen, wenn er von den Soldaten Dunbarton's sprach und von dem Ruhme, den er unter jenen Fahnen zu gewinnen hoffte, welche Turenne und der große Condé beständig im Vordertreffen sahen. Die Dankbarkeit hatte auch keinen geringen Antheil an ihren Gefühlen für ihn, wenn sie an die Gefahr dachte, welcher er sich auf so großmüthige Weise ausgesetzt, um ihre theuerste und, mit Ausnahme einer Person, ihre einzige Verwandte von einem demüthigenden Verhör vor dem gebieterischen Staatsrathe zu erretten; und sie schauderte, wie er mit genauer Noth ihrer äußersten Wuth entgangen, denn jedes Marterinstrument wurde damals gerichtlich nach dem Gefallen und der Laune der Behörden angewendet.

Ein Monat war, wie wir gesagt haben, vergangen; in jener kurzen Zeit war nach und nach eine große Veränderung in den Herzen Walter's und Lilian Napier's vorgegangen. Keine Liebeserklärung war von seiner Seite gemacht worden, und es hatte keine Einwilligung von ihrer Seite stattgefunden; aber sie benahmen sich als Liebende gegen einander, geheim und aufrichtig hatte Jedes die Leidenschaft nur sich selber

Digitized by Google

anerkannt: ihr hatte er nie ein Wort von der Liebe zugeflüstert, die jetzt jeden Gedanken und jede Handlung belebte; aber sie war nicht unbekannt mit seiner Liebe, welche tausend kleine Zärtlichkeiten verriethen — und Liebe pflegt Liebe in Anderen zu erzeugen.

Sie fühlten es Beide oder dachten wenigstens so.

Obgleich seine dunklen Augen heller oder schmachtender, seine Stimme einschmeichelnder und sein Benehmen graziöser und sanfter wurde, wenn er sie anredete, so hatte er doch nie genügenden Muth, den geheimen Gedanken zu entdecken, der bei jeder folgenden Unterredung täglich und stündlich ein Theil seines Daseins wurde. Oft hegte er das Verlangen, ein Graf, ein Lord oder selbst ein Laird, wie Finland, zu sein, damit er sich und sein Vermögen zu ihren Füßen werfen und die Tiefe seiner Leidenschaft in jenen glühenden Ausdrücken aussprechen könne, die wohl tausendmal auf seinen Lippen zitterten aber durch Mangel an Vertrauen und Armuth dort gefesselt wurden.

Er war auch sehr furchtsam: welcher wahre Liebende ist es nicht?

Bald ereignete sich ein Umstand, welcher, wenn gleich an sich unbedeutend, von mächtiger Wirkung für unsere beiden jungen Freunde war, und indem er die geheime Quelle der Hoffnung und der Freude öffnete, auf gleiche Weise die Beschaffenheit ihrer Freundschaft und selbst die Richtung ihres Weges veränderte.

Digitized by Google

Lilian war in der That lieblich und schön; und wenn gleich keins von jenen herrlichen Wesen, die nur in dem Gehirn der Romanschreiber existiren, wurde sie doch von Walter's Phantasie mit allen mystischen Reizen und aller romantischen Schönheit bekleidet, womit die glühende Phantasie des Geliebten stets seine Geliebte begabt; und er stellte sie sich engelgleicher und bezaubernder vor, als er bisher geglaubt, daß Etwas existiren könne; denn ein Liebender sieht Alles durch das Medium der Schönheit und des Entzückens.

Ungeachtet des wirklichen Zaubers ihres Geistes und ihrer Person besaß sie eine größere und dauerndere Quelle der Anziehung in einer graziösen Lieblichkeit des Benehmens, die sich nicht beschreiben läßt. Mit einer Stimme, die immer leise und lieblich war, und mit aller ihrer mädchenhaften Aufrichtigkeit und Offenheit des Charakters konnte sie zu Zeiten eine weibliche Festigkeit und hohe Entschiedenheit des Wesens annehmen, welche jedes schottische Mädchen und Matrone wohl besitzen durfte in jenen Tagen der kühnen Herzen und harten Schläge, wo Kämpfe und Zänkereien stündlich vorkamen, da kein Mann jemals unbewaffnet ausging, und die höheren Classen dadurch, daß sie nie eine Beleidigung unbestraft ließen, so an den Gebrauch des Schwertes und Dolches gewöhnt wurden, wie ihre dintenkleckſenden Nachkommen an die Handhabung des friedlichen Federkiels und des nützlichen Regenschirmes.

Digitized by Google

An einem hellen Abend im Mai, als die Sonne hinter den bewaldeten Kamm der dunklen Corstorphinehügel sank und als die Schatten der Thürmchen von Bruntisfield und der dicht belaubten Eichen über den azurblauen See geworfen wurden, wo die langbeinigen Reiher umherwateten, um Forellen und Barsche zu suchen, wo das Blaßhuhn flatterte und der schneeweiße Schwan sein weiches Gefieder in dem balsamischen Westwinde ausbreitete, begleitete Walter Lilian Napier und ihre schöne Freundin Annie Laurie auf einem Spaziergange an dem Rande des schönen Wasserspiegels, dessen grüne und sanftabschüssige Ufer mit Sommerblumen emaillirt waren.

Die purpurrothe Blüthe des Heidekrauts, die Büsche des blühenden Hagedorns, der hellgelbe Ginster und eine Fülle von wilden Rosenstöcken erfüllte die Luft mit Wohlgerüchen; denn Alles war in das Grün, das Sonnenlicht, die Reinheit, die Glorie des Sommers gekleidet und die dunkelgrünen Eichen von Drumsheugh thürmten sich so dunkel und reich auf, wie zu der Zeit, als der heilig gesprochene König David und seine kühnen Thans den schneeweißen Stier und den borstigen Eber unter ihren düsteren Schatten jagten.

Die Reize der schönen Annie Laurie leben noch im schottischen Liede, obgleich der Name und das Andenken des tapferen Liebhabers, dessen Muse sie der Erinnerung erhalten, fast ganz vergessen ist.

Digitized by Google

Groß und schön, mit einem Gesichte von der vollkommensten Lieblichkeit, hatte sie Augen vom dunkelsten Blau, von langen schwarzen Wimpern beschattet, ihre Wangen wie ein Pfirsich von der Morgensonne geröthet, und glänzend braunes Haar, welches in schweren Locken über den schlanken und zarten Hals niederfiel und der Würde ihrer schönen Figur eine graziöse Nachlässigkeit gewährte. Alle ihre Gesichtszüge besaßen einen unvergleichlichen Ausdruck der Lieblichkeit und Lebhaftigkeit; ihre Nase war sehr wenig gebogen; ihre Lippen waren kurz und voll und ihr Profil entschieden edel. Ein Castorhut mit breitem Rande, mit coquetter Nachlässigkeit zugebunden und mit einer langen Straußfeder geschmückt, die über ihre rechte Schulter fiel, bildete ihren Kopfputz, während ein Kleid von hellblauer Seide mit Puffen von weißem Atlas an den Aermeln und weiße Handschuhe aus Blois, mit goldenen Armbändern befestigt, einen Theil ihres Anzuges ausmachten. Sie trug eine ziemlich schwere Reitpeitsche, die den kühnen, pikanten und leichten Charakter ihrer Miene und Schönheit vollständig machte.

Die beiden jungen Damen gingen mit einander und Lilian hing an dem Arme ihrer größeren Freundin, während ihr Cavalier abwechselnd an der Seite der Einen und der Anderen war.

Obgleich er Lilian liebte, unterhielt er sich ebenso viel, vielleicht noch mehr, mit ihrer heiteren Begleiterin,

Digitized by Google

deren Geplauder und Gelächter unaufhörlich waren, denn Annie machte es sich zur unabänderlichen Regel, Unsinn zu sprechen, wenn ihr nichts Besseres einfiel. Walter behandelte Beide mit der äußersten Zärtlichkeit, aber Lilian mit dem größten Respect; er fühlte jetzt die Wahrheit der Behauptung Finland's, „daß das Mädchen, welches man liebt, größer ist, als eine Kaiserin."

„Und so, Mr. Fenton," sagte Annie, ihren unaufhörlichen Scherz fortsetzend, „ist es wahr, daß eine Abtheilung von Dunbarton's Tapferen gestern im Hause von Linn war, um die armen Tagelöhner durch Schrecken zu zwingen, für König Jakob zu beten, den Covenant zu verwünschen und all dergleichen?"

„Es ist leider nur zu wahr. In der That war ich mit bei jener Expedition und auf Richardson's Baronie von Cramond auch."

„O! solche Tapferkeit: Frauen und Kinder zu erschrecken und die armen Müller und Fischer wegzutreiben, die Mühlen zu zerstören, die Dämme zu durchbrechen, die Netze zu verderben und die Böte zu versenken. Pfui über Euch! kommt nicht in meine Nähe, Herr. Ach! wie traurig entarten die Krieger des großen Condé! O! Mr. Fenton, wir erröthen wirklich für Euch; nicht wahr, liebe Lilian?"

„Schöne Annie, Ihr seid sehr strenge gegen mich. Wenn ich bei einem solchen Dienst war, konnte ich da anders? Ein Soldat muß hören und gehorchen."

Digitized by Google

„Selbst wenn ihm anbefohlen wird, seine Mutter in den See zu tauchen, vermuthe ich. Geht mir, ich habe keine Nachsicht mit einer solchen Handlungsweise! Und geschah es auf Finland's Befehl, daß alle die alten Weiber von Crammond auf Stühle und Schemel festgebunden den Fluß hinunterschwimmen mußten?"

„Aber sie waren sehr alt und überdies sehr häßlich; auch war der Strom sehr flach. Und da sie alle im Walde von Dalmenie ertappt wurden, wie sie im Begriff waren, einen Psalm zu singen, was konnten wir anders thun, als sie zur Strafe untertauchen? Es war ein seltener Spaß, das versichere ich Euch, und Finland sprengte fast seinen Brustharnisch vor Lachen; aber ich versichere Euch, Damen, wir tauchten nur die alten Frauen des Dorfes unter."

„Ja, ja, ich fürchte die jungen gingen auch nicht frei aus," versetzte Annie, die ihm einen Schlag mit ihrer Reitpeitsche versetzte; „ich kenne die Soldaten von alten Zeiten her! Aber bei meiner Seele, unsere Burschen in Teviotdale würden Euch einen heißen Empfang bereitet haben, wäret Ihr mit solchen feindseligen Absichten unter sie gekommen."

„Dann würde es ihnen sehr schlimm ergangen sein," sagte Walter in pikirtem Tone. „Wenn wir von unseren Vorgesetzten Befehl erhalten, das Volk auf die Probe zu stellen —"

„Ei! Mr. Fenton, wenn Ihr also Befehl erhieltet,

Digitized by Google

uns auf dieſe rauhe Weiſe auf die Probe zu ſtellen, weil wir Sharp nicht für einen Märtyrer und den Covenant nicht für einen Bund der Rebellion erklären wollten und nicht Alles ſagten, was Ihr wolltet, was dann? Denn in Wahrheit, wir würden Nichts von dem Allen ſagen, nicht wahr, liebe Lilian?"

„Aber dann würden wir Beide auf einem Schemel den See hinunter reiſen müſſen," ſagte Lilian, ſich ihrer Freundin in einem lauten Ausbruche der Heiterkeit anſchließend.

„Bei meiner Ehre, meine Damen," ſagte Walter ſehr ernſthaft, „dieſe Befehle des Staatsraths beziehen ſich nur auf den Pöbel. Wer hörte je, daß eine Dame von Rang wie die Frau eines Tagelöhners behandelt wurde?"

„Hoch und Niedrig theilen auf gleiche Weiſe die Rache des Staatsraths, und Argyle verlor ſeinen Kopf wegen einer ähnlichen unbedeutenden Sache. Ich kann nicht vergeſſen wie im Januar 1682, vor ſechs Jahren — wahrhaftig, ich werde bereits eine alte Jungfer! — Claverhouſe und ſein Trupp den Einfall bekamen, ſich in unſerem Hauſe zu Maxwelton einzuquartieren, weil meine jüngſte Schweſter von dem armen Manne Ichabod Bummel, welcher überallhin, wo er ſeine lange Naſe zeigt, Unheil bringt, getauft worden war. Die Cavaliertruppen aßen und tranken Alles auf, was ſie in die Hände bekommen konnten, im Keller, in der Speiſekammer und auf dem Hofe,

Digitized by Google

und ich war bis zum Tode erschreckt von dem Geklirr ihrer Sporen und langen Schwerter, als sie lachten und fluchten und die Diener treppauf — treppab verfolgten. Aber Claverhouse zog seinen Stuhl zum Feuer in der Halle, nahm mich auf sein Knie und sah mich mit seinen großen schwarzen Augen so freundlich an, daß ich den Schrecken vergaß, den meiner Mutter Erzählungen von ihm mir eingeflößt; und er küßte mich zweimal, indem er sagte, ich würde das hübscheste Mädchen in ganz Nithsdale werden — und ist es nicht wahr geworden? Aber Oberst Grahame ist so wild —"

„Oh! still, Annie," flüsterte Lilian, denn der Name Claverhouse wurde selten anders als mit studirtem Respect und geheimem Haß, aus Furcht vor seiner übernatürlichen Macht, genannt.

„Still, liebe Lilian! ich bin entschlossen, unser Vorrecht zu behaupten, Alles zu sagen, was uns in den Sinn kommt. Aber um auf den Einfall von gestern zurückzukommen, hättest Du Finland beschreiben hören, wie tapfer seine Soldaten in den kleinen Weiler marschirten mit Trommelschlag, vorgestreckten Lanzen und brennenden Lunten, Weiber und Kinder und Hähne und Hennen vor sich her getrieben, so würdest Du, wie ich, schwer empfunden haben, daß die tapferen Cavaliere Dunbarton's, die schottische Garde Arran's und Aubigné's, die muthigen Herzen, welche die Thürme von Oppenheim erstürmt, jetzt so weit heruntergekommen.

Digitized by Google

Wenn Finland je wieder auf einen solchen Scheunen-einbruch ausgeht, gelobe ich, daß er nie wieder in meine Nähe kommen soll."

„Mit Eurer Erlaubniß, schöne Annie," sagte Walter lachend, „Euer Herz würde bald nachgeben; denn ich weiß, Ihr seid eine wahre Cavalierdame, ungeachtet all' dieses heftigen Spottes."

„Ich habe sie ganz dasselbe zu dem Grafen von Perth sagen hören; was denkt Ihr davon, Walter?" sagte Lilian.

„Es ist mehr, als der kühnste unserer Barone in diesen entarteten Tagen zu thun gewagt haben würde; doch er würde finden, wie unmöglich es ist, unzufrieden mit Euch zu sein, schöne Annie. Wie kommt es, Fräulein Lilian, daß Ihr mich nicht einigermaßen gegen den Spott Eurer Freundin in Schutz nehmen wollt. Ihre Sticheleien sind sehr schmerzhaft, so viel kann ich Euch versichern."

Ehe Lilian sprechen konnte, unterbrach sie die klare Stimme Annie's, welche ausrief:

„Aha, Mr. Fenton, Ihr habt da Etwas aus Eurem prächtig besetzten Wamms fallen lassen — es ist ein Lappen, eine Quaste oder dergleichen."

„Ich weiß nicht," murmelte er hastig, indem er in die Brusttasche seines Waffenrocks griff.

„Es fiel unter das Gras," sagte Lilian.

„Oh! ich habe es, ich habe es!" fügte Annie hinzu, indem sie vorwärts sprang und Etwas auf

Digitized by Google

hob. „Hier ist es — bei meiner Ehre, ein Handschuh!"

„Einer Dame — und er fiel aus seiner Brusttasche?" sagte Lilian mit athemloser Stimme.

„Von schönen Worten — einer von den Deinen, liebe Lilian. O! das ist hübsch! — ha! ha!"

„Meinen — meinen, sagtest Du?" Lilian's Stimme bebte, sie wurde abwechselnd blaß und roth, während sie mit verwirrter Miene hinzufügte: „Du scherzest wie gewöhnlich, Du durchtriebener Schalk. O gewiß, es ist ein Versehen!"

„Urtheile selber, meine Liebe. Ich sah, wie Du sie gezeichnet; hier sind Deine Anfangsbuchstaben in Blau und Silber."

„Es ist nur zu wahr — ich verlor ihn vor einigen Wochen," stotterte Lilian, deren furchtsame blaue Augen einen verstohlenen Blick unter ihren langen braunen Wimpern hervor auf den schönen Schuldigen warfen, und welche sogleich in der äußersten Verwirrung niedergeschlagen wurden. Sie war fast zu Thränen gerührt.

„Wahrhaftig, es liegt etwas unermeßlich Seltsames in dem Allen, Mr. Fenton," fuhr die possenhafte Annie fort, indem sie den kleinen Handschuh auf der Spitze ihrer Reitpeitsche emporhob. „Wir müssen Euch vor dem hohen Gerichtshofe der Liebe verhören und Ihr sollt gezwungen werden, bei Strafe des Bogenstranges, vor einer Jury von schönen Damen

Digitized by Google

zu bekennen, wann und warum Ihr diesen Handschuh erhalten."

„Nun, Mr. Fenton, thut es," bat Lilian, einigermaßen auf die Heiterkeit ihrer Freundin eingehend, wenn gleich ihr kleines Herz so stürmisch vor Verwirrung und Freude erzitterte, wie es einen Augenblick vor Eifersucht und Furcht geschlagen hatte. „Sagt uns, wie Ihr dazu gekommen und wie es sich damit verhält."

„In der Nacht, als Ichabod Bummel verhaftet wurde," versetzte Walter, der noch immer sehr roth war bei dieser unerwarteten Entdeckung, denn er war noch sehr jung in der Kunst der Liebe.

„Aha! und Lilian gab ihn Euch! Meine hübsche kleine Spröde, und steht es so mit Dir?"

„Höre auf, ich bitte Dich, Annie Laurie," sagte Lilian in einem Tone, der an Strenge grenzte. „Ich hoffe, Mr. Fenton wird diese Sache selber entscheiden."

„Verzeiht mir, Lilian — verzeiht mir, Fräulein. Ich fand ihn nach Eurer Flucht am Boden und behielt ihn als ein Zeichen der Erinnerung. Ihr werdet meine Dreistigkeit verzeihen, daß ich dies that, wenn ich sage, daß ich zu jener Zeit Euch nimmer, nimmer wieder zu sehen dachte und gewiß das Glück einer solchen Stunde, wie diese, nicht vorhersehen konnte." Er sprach kurz und verwirrt, denn er nahm Antheil an dem Aerger, den Annie's Spott Lilian

Digitized by Google

offenbar verursachte. „Gestattet mir ihn zurückzugeben," fügte er mit erhöhter Verwirrung hinzu, „oder vielleicht werdet Ihr — mir erlauben — "

„Was?"

„Die Ehre, ihn zu behalten."

„O nein, nein. Wie konntet Ihr daran denken?" sagte Lilian hastig und furchtsam, als sie den Handschuh von der emporgehaltenen Reitpeitsche nahm und ihn in ihrer Kleidung verbarg. „Nun laßt uns nicht mehr von dieser thörichten Sache hören. Ah! Mr. Walter, wie habt Ihr Euch lächerlich gemacht! Jemandes alten Handschuh mit sich herumzutragen, wie Tante Grizel ein Zaubermittel gegen den Krampf, den Donner oder das Unglück bei sich führt. Es ist sehr drollig! Ah! guter Himmel!" fügte sie flüsternd hinzu, „erzähle ihr nichts von dieser Sache, Annie."

„Denkst Du, daß ich so einfältig bin? Finland hat mich gelehrt, wie man seine Geheimnisse vor Vätern und Müttern, und Tanten auch, geheim halten muß."

„Aber morgen wird Deine Sänfte durch die ganze Stadt gehen, diese Gasse hinauf und jene hinunter, so wie Du von einem Hause zum anderen eilst und das wunderbare Abenteuer von dem Handschuh erzählst und nach Deiner eigenthümlichen Weise eine Geschichte daraus machst, so lang wie der große Scipio oder irgend ein Roman der Scudery."

„Um Lilian's Willen laßt mich hoffen, daß Ihr

Digitized by Google

es nicht thun werdet, Fräulein Laurie," ſagte Walter flehend zu der munteren Schönen.

„Traue mir nur einmal, liebe Lilian," ſagte Annie, ihre Wange mit ihrer Reitpeitſche berührend, „ich weiß, wann ich plaudern und wann ich ſchweigen muß. Denkſt Du denn wirklich, meine liebe kleine Geſpielin, daß ich mit Deinem Namen ſcherzen würde, wie mit dem der Lady Jean Gordon, Mary von Charteris, der Gräfin von Dunbarton oder irgend einer unſerer wilden Schönen, die ſich keinen Strohhalm darum kümmern, wie viele ſich in ſie verlieben, ſondern Blicke und Taſchentücher, Ringe und Liebesknoten von Bändern allen und jeden gewähren? Ich hoffe nicht. Was Das betrifft, ſo kenne ich drei Herren von Claverhouſe's Garde, die Mary's Liebeszeichen an ihren Hüten tragen; und wenn dieſe Bänder an einem grauen Morgen mit tapferen Blute gefärbt werden, ſo wird ſie allein zu tadeln ſein, denn ihre Coquetterie iſt ſehr gefährlich. Der junge Holſterlee wird nächſte Woche auf der Gräfin von Dunbarton's Balle à la française erſcheinen; beobachte ihn genau, und Du wirſt einen Liebesknoten von weißem Bande auf ſeiner Bruſt ſehen; und wenn die jungen Lords Maddertie und Fawſyde dort ſind, werdet Ihr Beide mit demſelben Geſchenk von derſelben zärtlichen und freigebigen Hand ſehen. Ah! ſie iſt eine wilde Hummel! Die jüngſten Abendtafeln der Herzogin Mary und Monſieur Minuette's Bretagne verdarben ſie gänz-

Digitized by Google

lich, denn einst war sie so ernsthaft, besonnen und schweigsam wie — wie ich selber."

„O Du Schalk! welch' eine Einsiedlerin mußt Du gewesen sein!"

„Fast eine kleine Nonne!" fügte Annie hinzu, und die beiden reizenden Mädchen lachten mit der ganzen Heiterkeit ihres Geschlechts und der Gedankenlosigkeit ihres Ranges.

Lilian war zugleich aufgebracht und erfreut über die Entdeckung, daß Fenton so viele Wochen lang ihren Handschuh in seinem Busen getragen; aber von jener Zeit an wurde sie zurückhaltender in seiner Gegenwart und ging selten mit ihm im Garten und noch seltener im Park oder an den Ufern des See's.

Sie vermied seine Gegenwart nicht, gab ihm aber weniger Gelegenheiten, allein mit ihr zu sein. Dachte sie weniger an ihn?

Ah! gewiß nicht.

Ein Geliebter ist ein Polarstern für die Gedanken eines jungen Mädchens bei Tage und bei Nacht, und nie war Walter's Bild einen Augenblick von Lilian's Geiste abwesend; denn gleich ihm zählte sie die Stunden, bis sie einander wiedersahen. Ihre Zusammenkünfte waren mit Unentschlossenheit und Verlegenheit bezeichnet, und ihr Scheiden mit geheimem Bedauern.

Auch Walter war ein wenig verändert bei dem Bewußtsein, daß Lilian seine Leidenschaft entdeckt habe.

Digitized by Google

Seine Stimme, welche für andere Ohren dieſelbe ſchien, wurde ſanfter und einſchmeichelnder, wenn er ſie anredete. Er war, wenn möglich, reſpectvoller, ſchüchterner und zärtlicher. Seine Phantaſie — welch' eine Plage war es, und wie fruchtbar, eingebildete Qualen heraufzubeſchwören! In einer Stunde war ſein Herz von Entzücken erfüllt bei der Erinnerung an irgend einen kleinen Vorfall, an ein Wort oder ein Lächeln — und in der nächſten verſetzte er ſich in einen Zuſtand des äußerſten Elends bei dem Gedanken, daß Lilian ihn faſt kalt angeſehen oder viel zu freundlich von ihrem Vetter, dem Kapitain der ſchottiſchen Brigade, geſprochen.

Obgleich der Letztere ein Wehrwolf auf ſeinem Wege war, fürchtete Walter nicht ernſtlich einen Nebenbuhler, denn er trug ein Schwert, und nach der Sitte der Zeit fürchtete er keinen Mann. Er war am meiſten beſorgt wegen des Verluſtes von Lilian's Achtung, denn er wagte nicht zu denken, daß ſie in ihrem Geiſte Liebe und ſeinen Namen vereinte. Hätte er in ihr Herz blicken und ihre geheimen Gedanken wiſſen können, ſo würde er eine ebenſo glühende Leidenſchaft, wie die ſeinige unter der lieblichen Schönheit und Unſchuld ihres Lächelns verborgen gefunden haben, während ſie bei ſeiner Annäherung nur das Vergnügen zu erkennen zu geben ſchien, welches die gute Erziehung forderte.

Viele Tage der ängſtlichen Hoffnung und Furcht

Digitized by Google

vergingen nach der Geschichte mit dem Handschuh, aber er sah Lilian nur dreimal. Sie hielt sich dicht an der Seite ihrer Großtante Grizel und die alte Dame verließ selten ihr Spinnrad und ihren weichen Lehnsessel in dem Staatszimmer.

„Warum gestattete sie mir nicht, den Handschuh zu behalten?“ pflegte er zuweilen bei sich selber zu sagen. „Dann würde ich keine Veranlassung zu allen meinen gegenwärtigen Zweifeln und Befürchtungen haben. Wären wir allein gewesen, würde sie es vielleicht gethan haben —“

Walter hatte Recht in dieser Vermuthung.

Digitized by Google

Achtes Kapitel.

Ein Ball in der alten Zeit.

Schatten der Väterwelt, in steifen Röcken,
Gestickten Westen und gestärkten Hemden,
Steifen Perrüken, weiten Rockaufschlägen,
Fünf Zoll der Busenstreif, neun Zoll die Krause,
In feierlicher Menuett seh' ich
Euch schreiten und es wagt vom Boden kaum
Sich zu erheben, der bescheidne Fuß.

Salmagundi.

An der südlichen Seite der Stadt, wo der alte Libertonweg sich verzweigt und auf zwei verschiedenen Punkten in dieselbe eintritt, der eine vermöge des alten und engen Potterrow und der andere vermöge der Straße des Bristo Port, eines drohenden Thores in dem zurücktretenden Winkel der Stadtmauer, welche von Kanonen starrte und den Weg überblickte, der zu dem Grasmarkte hinunterführte, da stand im Jahre 1688 — und steht noch jetzt — ein altes Herrenhaus von malerischem Ansehen. Es ist mit zahlreichen Ecken und Vorsprüngen, mit breiten, hohen, schwarzen Schorn-

Digitized by Google

steinen versehen, die sich an ungewöhnlichen Stellen erheben, und die oberen Fenster haben runde Platten, worauf sich Anfangsbuchstaben und Devisen befanden, die aber jetzt vom Alter geschwärzt und mit einem hundertjährigen Ueberzuge von Rauch bedeckt sind.

Es ist noch als das Generalshaus bekannt, weil es vor Alters die für den Oberbefehlshaber der schottischen Truppen bestimmte Wohnung war. Ein enger Gang führt von jener alten vorstädtischen Baronsburg, nämlich Potter's Row, dorthin, wo ohne Zweifel mancher psalmensingende Puritaner von Monk's Regiment, mancher benarbte Krieger von Leven's eiserner Brigade und mancher strenge Veteran des Covenant Wache gehalten an der Stelle, die noch, wie vor Alters, vorzugsweise des Generals Eingang genannt wird.

Der Garten ist jetzt ein Holzhof geworden und wird noch auf andere Weise benutzt; die Ställe sind längst verschwunden und niedrige Wohnungen umgeben und überragen sie; die Fenster sind mit alten Hüten, Strohbündeln oder Lumpen verstopft; braunes Papier flattert unheimlich in den zerbrochenen Fensterscheiben, und die einst ausgeschmückten Zimmer, wo der listige Georg Monk, der ernste und finstere Leven, Dalyel mit dem eisernen Herzen und der tapfere Dunbarton königlich schmausten und mit ihren Kameraden zechten, sind gleich allen den umgebenden Wohnungen der Großen und Edlen früherer Tage längst Bürgern von der ärmsten und bescheidensten Classe überlassen worden.

Digitized by Google

Im Jahre 1688 war ihr Anblick ein sehr verschiedener.

Am äußersten Rande der Stadt stehend, wurde es betrachtet, als befinde es sich auf dem Lande, wenn gleich gegenwärtig die Gaslampen sich zwei Meilen weit darüber hinaus erstrecken und enge und bevölkerte Straßen die Stelle von zwei zerstreut liegenden und anspruchslosen Vorstädten von strohgedeckten Hütten und Gartenland einnehmen. Südlich von der Straße zog sich ein unebener Reitweg durch Felder und Dickichte zu dem großen See dahin, und an dem entgegengesetzten Ufer sich hinaufziehend, kam er an der zerstreut liegenden Vorstadt vorüber, die Dammseite genannt, wo manche edle alte Villas waren, die Wohnungen Sir Patrick Johnstone's, des Lairds von Westerhall und Anderer, und sich an dem verfallenen Nonnenkloster St. Catherine von Siena vorüber, den Hügel hinaufzog, an einem Galgen vorbei, der selten von modernden Leichen und schreienden Raben leer war, zu der Baronie von Liberton, einem einsamen Weiler mit einem kleinen steinernen Kirchthurme und dem hohen viereckigen Thurme der Winrams, in älteren Tagen das Erbtheil eines jüngeren Barons, Macbeth genannt.

Westlich von dem Generalshause befanden sich fruchtbare Felder, die sich ganz nahe bis zu den Festungswerken der Stadt erstreckten, damals eine lange Reihe hoher und mit Zinnen versehener Mauern, von

Digitized by Google

röthlichem Sandstein erbaut und in Zwischenräumen durch Thürme abwechselnd von runder oder viereckiger Gestalt geschützt, die ihre verschiedenen Thore oder Barrièren bildeten.

Innerhalb dieses steinernen Gürtels erhob sich die dunkle und massive Stadt, welche seit Jahrhunderten an Dichtigkeit zugenommen hatte; denn in Folge der Beschaffenheit der Zeiten und der zweifelhaften Beziehungen des Landes zu ihrem südlichen Nachbar, wagten die Bürger selten über den engen Umkreis der Mauern hinaus zu bauen.

Aus diesen Ursachen und zur Nachahmung jener schlechten Verbündeten, der Franzosen, wurde Edinburgh, gleich dem alten Paris, tiefer und enger, höher und höher; Häuser erhoben sich über Häuser, eine Straße wurde auf die andere gehäuft, Zinnen, Giebel und Thürme erhoben sich zu einer erstaunlichen Höhe und waren in die Mauern eingefugt, bis die Straßen, gleich denen von Venedig nur drei Fuß breit waren und an manchen Stellen vierzehn Fensterreihen zeigten.

Ein Act der schottischen Gesetzgebung wurde durchaus nothwendig erachtet, um die Wuth zu unermeßlichen Häusern zu zügeln, und im Jahre 1698 wurde angeordnet, daß innerhalb der Stadtfreiheit keins über fünf Stockwerke hoch errichtet werden sollte. Vor der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts konnte sich Edinburgh keines Hofes oder viereckigen Platzes außer dem

Digitized by Google

des weißen Rosses rühmen, wenn dieser in der That so genannt werden konnte.

Der Zugang zu diesen ungeheuren Gebäuden war vermöge einer steilen, engen, dunklen und geheimnißvollen Wendeltreppe. Die Bevölkerung der Stadt betrug damals etwa fünfzigtausend, als dieselbe aber zunahm, vermehrte sich auch die Dichtigkeit der Häuser; selbst die Strebepfeiler der großen Kathedrale waren mit kleinen Wohnungen ausgefüllt, bis die ehrwürdige Kirche einer Henne mit ihrer jungen Brut unter ihren Flügeln glich. Sieben Jahrhunderte lang waren die Gassen immer höher und enger geworden, bis Edinburgh wie eine mächtige Stadt aussah, zu einer dicht geschlossenen Säule auf den steilen Oberflächen eines Hügels zusammengedrängt, bis eine Brücke nach Norden erbaut wurde, wo es seinen mit Zinnen versehenen Gürtel sprengte, der es seit Jahrhunderten eingepfercht und sich — mehr gleich einem anderen Babylon, als gleich einem modernen Athen, malerisch über jeden steilen Felsen und jede tiefe Schlucht in der Nachbarschaft ausbreitete. Aber kehren wir zu unserer Geschichte zurück.

An einem dunklen Abende kamen Walter Fenton und Douglas von Finland, in ihre weiten scharlachnen Rokolore, welche ihre reichen Kleider gänzlich verbargen, gehüllt, stolpernd die enge und dunkle Gasse Pottersrow daher zu dem Eingange der Generalswohnung, wo eine berittene Wache von den grauen

Digitized by Google

Dragonern bewegungslos wie zwanzig Statuen zu Pferde saß, indem die kegelförmige Pelzmütze eines jeden Soldaten den Gipfel einer Pyramide ausmachte, die sein weiter Mantel, über die Crupe seines Pferdes gebreitet, bildete. Still und fest wie aus Bronze gegossen waren Pferd und Mann. Jeder Soldat ließ seine kurze Muskete, an deren Mündung der lange Dolch angeschraubt war, auf seinem Schenkel ruhen. Diese Ehrenwache war unter Waffen, um des Generals militairische Gäste zu empfangen, und der Tusch der Trompeten und das Rollen der Trommeln verkündete, daß Sir Thomas Dalyel von Binns eben angekommen.

Im Eingange stand ein Infanterist in seinen Schildwachenmantel gehüllt.

„Einer von den Unsrigen, glaube ich," sagte Douglas. „Bist Du nicht einer von den alten Diehards, guter Bursche?"

„Hab Elshender, zu Eurem Befehl, Laird."

„Ha! ist Lady Bruntisfield angekommen?" fragte Walter.

„Ja, Herr," versetzte Hab mit bedeutungsvollem schottische Grinsen, denn er verstand die Meinung der Frage. „Ja, Herr, und Fräulein Lilian auch — und sie sah um alle Welt wie die Königin der Feen aus."

Innerhalb des Thores war der Hof von Licht und geschäftiger Bewegung angefüllt. Wagen nach

Digitized by Google

alter Mode und von schwerfälligem Bau, verschwenderisch mit Malerei und Vergoldung, mit Wappen auf den polirten Wagenschlägen verziert und mit wehenden Decken auf dem Kutscherſitze rollten nach einander vor die Thür; Sänften mit messingnen Nägeln, rothseidnen Vorhängen und rothen Stäben, Militairpersonen und Diener zu Fuß und zu Pferde in prächtigen Livreen, Alles schimmernd in dem Lichte der flackernden Fackeln, die gewöhnlich jeder bedeutenden Person vorangingen, wenn sie die düsteren und engen Straßen Edinburgh's nach Anbruch der Nacht betraten.

Ungeduldig über jeden Augenblick, der ihn von Lilian's Seite fern hielt, jetzt, da er auf's Vortheilhafteſte vor ihr erscheinen konnte, eilte Walter seinem Freunde voran, sprang die schöne Treppe von ausgeschnitztem Eichenholz hinauf, deren Wände mit bemaltem Täfelwerk und Trophäen von Waffen bedeckt waren, unter welchen sich die Fahne des unglücklichen Argyle besonders auszeichnete, die vor drei Jahren in dem Kampfe bei Muirdykes genommen worden. Hier warfen sie ihre breiten Hüte und rothen Mäntel den Dienern zu und wurden sogleich in die lange Zimmerreihe geführt, die von Duft erfüllt war und von Licht und Pracht erglänzte.

Douglas, dessen außerordentlich schöne Gesichtszüge von dunkler Olivenfarbe waren, gleich allen seines Namens, trug die schwere Cavalierperrüke, die über seinen Kragen von spanischen Spitzen und seine

Digitized by Google

goldverzierte Bruſtplatte fiel. Walter's eigenes, natürliches Haar hing in dunklen Locken über ſeinen ſilbernen Küraß, der ſo hell polirt war, daß die ſchönen Tänzerinnen, die jeden Augenblick vorüberrauſchten, ihre gerötheten Geſichter in der glänzenden Oberfläche ſich abſpiegeln ſahen.

Ihre Röcke und Beinkleider waren von Scharlach mit Puffen von blauer Seide und mit Gold beſetzt; ihre Schärpen von gelber Seide hatten ſchwere goldene Quaſten, und ihre Schwerter mit mächtigen Körben hingen an Gehängen von ſilbergeſticktem Sammet über die Schultern. Ihre langen Militairhandſchuhe gingen faſt bis zu den Rockaufſchlägen hinauf, welche aufgeſteckt waren, um ihre Hemdärmel zu zeigen — eine neue Mode Jakob's des Siebenten; und Alles an ihnen war bis zum Uebermaß parfümirt. Dies war die Militairkleidung jener Tage, wie ſie durch einen königlichen Befehl war angeordnet worden.

Ihren Weg nehmend durch ein Gedränge von Tänzern, deren prächtige Kleider von hellfarbigem Atlas und Sammet, mit Silber oder Gold beſetzt und von Juwelen funkelnd, glänzten und ſchimmerten, als ſie von Hand zu Hand nach der Muſik eines Orcheſters, hoch oben auf einer zurücktretenden Gallerie von tönendem Eichenholz, dahinſchwebten, gingen ſie in ein inneres Zimmer, um der Gräfin ihre Huldigung darzubringen, die auf eine Zeitlang den Tanz verlaſſen hatte, um am Theetiſche den Vorſitz zu

Digitized by Google

führen — eine feierliche, schwierige und hochwichtige Aufgabe; die von ihrer aufwartenden Dame, einer steifen Demoiselle von sehr zweifelhaftem Alter, ausgeführt wurde.

Wenngleich ein wenig klein von Person, war die Gräfin von Dunbarton eine sehr schöne Frau und besaß jene Zartheit des Teints, die ihren Landsmänninnen so besonders eigen ist. Sie war eine Engländerin und eine Schwester der damaligen Herzogin von Northumberland. Ihre Augen waren von hellem und heiterem Blau; ihr Haar von dem reichsten Braun; ihr kleines Gesicht war völlig bezaubernd in seinem Ausdruck und sehr pikant in seiner Schönheit, während ihre schöne Gestalt sich entschieden zur Wohlbeleibtheit hinneigte.

Sie war einer von den Modespiegeln jener Tage und das Muster, wornach die stattlichen Schönen von Craig's Close und Blackfriars Wynd die Tiefe ihrer Taillen und die Länge ihrer Schleppen abmaßen — der Stern der Bälle Maria d'Este's in Holyrood, wo sie in dem Glanze ihrer Juwelen beinahe der berühmten Herzogin von Lauderdale gleichgekommen; und wenn auch eine Engländerin, wurde sie ungeachtet der Eifersucht und der Abneigung, die seit undenklichen Zeiten zwischen den beiden Königreichen geherrscht, wegen der Lieblichkeit ihres Wesens, wegen ihres treffenden Witzes und der Liebenswürdigkeit ihrer Gemüthsart in Edinburgh zugleich bewundert und geliebt.

Digitized by Google

Mit einer hübschen und affectirten Miene hielt sie die silberne Streubüchse in einer unbehandschuhten schön gebildeten Hand, welche weißer war, als das Armband von Perlen, welches ihr Handgelenk umgab. Ganz in ihrer Nähe ruhte auf einem Atlaskissen ein wohlbeleibter, stumpfnasiger, seidenhaariger kleiner Schooßhund von der langöhrigen Lieblingszucht des verstorbenen Königs. Es war ein Geschenk von ihm und er trug den königlichen Namenszug auf seinem silbernen Halsbande. Neben ihr auf einem kleinen dreifüßigen Tische von Ebenholz stand das Theebrett mit seinem reichen Service und einer Menge kleiner chinesischer Tassen, die von Blau und Gold schimmerten.

Dunkler, duftiger Thee, kostbarer als der, welcher jetzt im Gebrauche ist, wurde von dem vorhin erwähnten zierlichen Fräulein, der Tochter einer heruntergekommenen Familie, die als ihre thätige Freundin und Gesellschafterin fungirte, servirt und langsam wurde er wie Arznei aus einem kleinen silbernen Topfe von künstlicher Arbeit gegossen, der ein Geschenk von Maria Stuart (damals Prinzessin von Oranien) und derselbe war, aus welchem sie die Damen in Holyrood zu bewirthen pflegte.

Thee war zur Zeit der Restauration in London unbekannt; und als derselbe einige Jahre später von den Lords Arlington und Ossory eingeführt wurde, schätzte man das Pfund zu sechzig Schillingen, aber

Digitized by Google

die ſchöne Maria von Eſte von Modena war die Erſte, welche denſelben im Jahre 1681 in der ſchottiſchen Hauptſtadt bekannt machte. Dieſes neue und koſtbare Getränk war noch eins von den Wundern und Neuerungen des Jahrhunderts und befand ſich 1750 nur im Bereiche der Großen und Reichen, doch die königlichen Theegeſellſchaften, Masken und Unterhaltungen der Herzogin Maria und ihrer leutſeligen Töchter waren lange das Thema mancher Urgroßmütter und wurde unter anderem verſchwundenen Ruhme mit Ehrerbietung und Bedauern erwähnt, als bei dem kalten Thau, der auf das Land fiel, das arme Schottland nur zu gewiß fühlte, das ein Fremder den Thron der Stuarts einnahm.

Lady Grizel von Bruntisfield und andere ehrwürdige Matronen und alte Fräulein — eine Species, wovon noch einige alte ſchottiſche Familien manche Exemplare aufweiſen können — alle ſo ſteif und ſtramm, wie Stolz und Brocat, Stärke und Steifleinwand ſie nur machen konnten, ſaßen ſehr zimperlich und aufrecht auf ihren Stühlen mit hohen Lehnen, den kleinen dreifüßigen Tiſch der Gräfin umgebend, gleich Perlen um einen Diamant, als die Cavaliere ſich näherten, um ihren Reſpect zu bezeugen.

„Willkommen, Finland," ſagte die Gräfin, Douglas nach der Etikette des Landes anredend: „Mein alter Freund Walter, Eure gehorſamſte Dienerin. Wie glücklich! wir haben uns eben über Romane ge-

Digitized by Google

ſtritten und Vergleiche angeſtellt zwiſchen jenem ſchwerfälligen Folianten „Die verbannte Jungfrau“ und der „Caſſandra.“ Ihr ſollt unſer Schiedsrichter ſein. Mein lieber Junge, laßt Euch anſehen; wie gut Ihr ausſeht, und ſo ſchön in all' dieſem Schmuck — nicht wahr, Fräulein Lilian?“

Lilian, die ſich in dem vollen Glanze der Diamanten und der Gallakleidung auf Tante Grizel's Stuhl ſtützte, erröthete nur zu merklich bei dieſer ſehr beſtimmten Frage, doch wurde es ihr erſpart, eine Antwort zu geben, denn die muntere Gräfin fuhr fort:

„Bedenkt, Walter, daß der große Middleton, der Graf und Generallieutnant der ſchottiſchen Reiterei wurde, ſeine Laufbahn gerade wie Ihr begann, indem er in der alten königlichen Garde eine Partiſane trug, damals als Hepburn's Pikenier im franzöſiſchen Dienſte; und wer weiß, mein liebes Kind, wo die Eurige enden mag? Ei ja, dieſe gefahrvollen Zeiten bringen manchem tapferen Manne Glück und manchem Unglück. So, Mr. Douglas, wir ſtritten uns — Fräulein Ruth, verſehen Sie dieſe Herren einen jeden mit einer Schüſſel Thee — wir ſtritten uns — über was doch? — O! über eine Stelle in der Caſſandra.““

„Es wird mich glücklich machen, wenn ich Ihrer Herrlichkeit von Nutzen ſein kann,“ begann Finland mit ſeinem lieblichſten Lächeln, während er zu ſeiner ſchnurrbärtigen Lippe einen kleinen Fingerhut voll von

Digitized by Google

dem neumodiſchen Getränk erhob, welches er von Herzen verachtete, aber wovon er doch der Form wegen trank.

„Wir hegen großen Zweifel, ob Lyſimachus berechtigt war, den armen Cleander mit ſeinem Pallaſch zu durchbohren, blos weil er den Wagenführer der ſchönen Prinzeſſinnen gebeten, ſchneller zu fahren. Ihr werdet Euch der Stelle erinnern. Wir halten es Alle für ſehr grauſam und meinen, daß kein Liebender berechtigt ſei, ſolche Exceſſe zu begehen.“

Douglas kannte ſeine Kriegsartikel beſſer, als den erwähnten Roman, doch antwortete er ſogleich:

„Ich denke, Maſter Cleander war ein unverſchämter Kerl und verdiente wohl einige Zoll kaltes Eiſen oder die Ruthe von den Händen des Profoßen. Ich erinnere mich, daß ich ſelber etwas Aehnliches gethan, als der alte Marſchall de Crecqui in Trier eingeſchloſſen und gefangen genommen wurde.“

„Ja, Douglas, das war, als wir mit der Colonne an der Moſel ſtanden,“ ſagte der Graf, der ſich jetzt näherte und ſich über die Stuhllehne der Gräfin neigte. „Es war kurz nachdem der tapfere Turenne von jener unglücklichen Kanonenkugel getödtet worden war, welche Frankreich ihres beſten Cavaliers beraubte. Wir waren in vollem Rückzuge über den Fluß. Einige Damen von der Armee waren in einer ſchönen Caleſche bei uns, ſo hübſch wie nur je eine über die pariſer Boulevards dahinrollte. Es war ein gro-

Digitized by Google

ßes Gedränge am Thor von Montroyale und ein Officier des Regiments trieb die Pferde des Wagens an, — indem er sie mit seiner Pike anstachelte, ohne auf das Schreien der Damen zu achten, als Finland ihn mit einem Schlage seines Stabes vom Pferde warf, und Einige sagen, er habe nie wieder mit in's Feld ziehen können."

„Oh! Mr. Douglas!" sagte die Gräfin, ihre Hände erhebend.

„Es war eine alte Fehde zwischen uns und den Chevaliers der Picardie," fuhr der Graf fort; „aber das Schlimmste von diesem Malheur war, daß der arme Officier der Gemahl einer der jungen Damen war; und da sie außerordentlich schön war, so versuchte Finland dadurch, daß er ihr ergebener Serviteur wurde, während des übrigen Feldzuges, den Verlust, den er verursacht hatte, wieder gut zu machen und die galanten Herren bei der Armee sagten —"

„Ei, Mylord! haltet Ihr denn mein Boudoir für eine Schenke oder das Zelt einer Marketenderin? Pfui! Laird von Finland, Ihr seid noch schlimmer, als der Lysimachus des Romans. Aber was denkt Ihr davon, Walter, daß der Held sich in die schöne Gefangene, die seiner Fürsorge anvertraut worden, in die Prinzessin Parisatis verliebt? Es scheint, daß in alten wie in neuen Zeiten Schönheit ein gefährliches anvertrautes Pfand für einen jungen Soldaten sein muß."

Digitized by Google

Der Graf lachte, so daß er die Parfümerie von seiner Perrüke abschüttelte; Walter lächelte und warf einen verstohlenen Blick auf Lilian. Auch sie lächelte und spielte mit ihrem Fächer; aber ihre langen Wimpern waren niedergeschlagen und ihre Wange glühte von Erröthem.

„So gefährlich in der That ist die Schönheit," sagte der Graf, „daß, hätte ich Damen in der Gefangenschaft, ich sie nur alten Burschen mit ledernen Gesichtern und zähen Herzen, Veteranen wie Will Wemiß anvertrauen, oder wenn sie besonders schön wären, sie unter meinem eigenen unmittelbaren Schutze behalten würde."

„Wirklich, Mylord, wolltet Ihr das?" sagte die Gräfin in beleidigtem Tone.

„Glaube mir, liebe Lätitia," sagte der schöne Edelmann, ihre weiße Schulter streichelnd, „sie könnten nicht in besserem Gewahrsam sein, als in dem Schutze Deines Gatten. Er kann nie Schönheit an Anderen sehen."

Sie lächelte über das Compliment des Grafen, und sich zu der erröthenden Lilian wendend, sagte sie:

„In Wahrheit, mein Fräulein, Walter Fenton war immer ein wenig der Galanterie zugethan, obgleich Fräulein Ruth und er immer feindselig gegen einander waren, als er sich bei mir aufhielt. Als Knabe war er schon ein kleiner Cavalier; und wenn er meinen Befehlen gehorchte, zog er immer einen

Digitized by Google

Kuß jeder andern Belohnung vor. Aber bei meiner Ehre, der kleine Walter war ein so hübscher Knabe, daß ich ihm genug gab, um den Grafen, meinen Gemahl eifersüchtig zu machen. Selbst Anna von Monmouth und Buccleugh hatte nie einen so schönen und gewandten Pagen, und ich zweifle nicht, daß er in diesen traurigen Kriegen, die, wie man sagt, nahe bevorstehen, ein ächter schottischer Cavalier werden wird."

Walter's einzige Antwort war, seine Lippen auf die weiße Hand der schönen Engländerin zu drücken; denn sein Herz war zu voll, um zu sprechen.

„Und nun, Walter," fuhr sie fort, „sollt Ihr, als ein Zeichen meiner Gunst, mit mir tanzen, während Lord Dunbarton die junge Dame von Bruntisfield zum Tanze führt. Ich habe seit dem ersten Cotillon mit Claverhouse nicht mehr getanzt. Fräulein Ruth, führt Ihr gefälligst den Vorsitz beim Theetische. Mr. Douglas — Finland, wie Ihr Schotten ihn nennt, — wo ist er?"

„Gegangen, um nach der Lilie von Maxwelton zu sehen, darauf will ich wetten," sagte der Graf.

„Da kann er sich die Mühe sparen, der arme Mann! Sie hat seit einer Stunde mit dem Laird von Craigdarroch von der königlichen Leibgarde coquettirt. Vorwärts oder wir kommen zu spät zu dem Cotillon. Ah! Walter, Ihr seht noch immer nach der schönen Napier. Sie ist freilich sehr hübsch; aber

Digitized by Google

ſeid Ihr wirklich in ſie verliebt? Ihr erröthet! Ei mein armer Junge, ſie iſt unermeßlich reich, wie man ſagt — und — aber ihr ſollt den nächſten Tanz mit ihr tanzen."

Als ſie unter den Tänzern weiter gingen, kam eine große Dame in ſcharlachrothem Brocat mit einem Bruſtlatze, der von Diamanten ſchimmerte, vorüber. Sie wurde von einem prächtig gekleideten Herrn geführt, der einen Rock von blaßrothem Sammet mit gelbem Atlas gefüttert und bepufft und mit goldenen Knöpfen und Treſſen beſetzt, trug. Gleich allen Uebrigen hatte er eine mächtige Perrücke vom glänzendſten Schwarz. Seine dunklen finſtern Augen ſtarrten Walter einen Augenblick an, als er ſich tief vor der Gräfin verbeugte und vorüberging.

„Dies iſt Maria von Charteris und jener furchtbare Mann der Lord Clermistonlee," ſagte ſie. „Wir können ihn hier nicht übergehen, obgleich wir ihn verabſcheuen. Wie ſchön und vornehm er ausſieht, und doch wie abſtoßend!"

Jetzt erſcholl die Muſik von der hohen Gallerie und nach einem Vorſpiele begann der Cotillon. Dieſer graziöſe Tanz war damals allgemein beliebt, doch iſt er längſt von der modernen Quadrille, in welcher einige von den Touren beibehalten ſind, verdrängt worden. Wenn unſere Vorfahren tanzten, — thaten ſie es in vollem Ernſte und der ganze Ballſaal zeigte Leben, Thätigkeit und Grazie, als die Tänzer zur

Digitized by Google

Rechten und zur Linken dahinschwebten — die großen Damen mit ihren flatternden Federbüschen, ihren langen Schleppen und ihren klappernden Schuhen mit rothen Absätzen, während ihre Lappen, Falbeln und Franzen, ihre Troddeln und Puffen wehten, schimmerten und schwankten unter den Lockenperrüken und mit Tressen besetzten Röcken, unter den Degen mit diamantenen Griffen und Brocatwesten. In seltsamem Contrast zu ihrer reichen Kleidung und der steifen Würde ihres Benehmens hörte man von Zeit zu Zeit bescheidene und alltägliche Ausdrücke wie folgende:

„Mylady, Eure Hand — Drumdryan, Ihr seid ein galanter Mann! — Verzeiht, Mylord Spynie, Euer Degen hat sich mit dem meinigen verwickelt! — Halt, Mylady Pituchar hat ihre Bonbondose fallen lassen! — Ei! Laird Holster, seid Ihr von Sinnen? — Pilrig, stellt Euch zu Ihrer Herrlichkeit," und dergleichen mehr.

Mittlerweile wanderte Douglas durch das schimmernde Gedränge, um seine schöne Annie aufzusuchen, wobei er kurz nach allen Seiten nickte, denn Dick, der Laird von Finland, war einer von den munteren Burschen, welche Jedermann kannte; aber seine Schöne war nirgends sichtbar. Er wurde sehr zornig, und entschlossen mit keiner Anderen zu tanzen, setzte er seine Nachsuchung fort, bis er sich am Ende der Zimmerreihe in einem hübschen kleinen Gemache mit vergoldetem Täfelwerk befand, welches eine große ver-

Digitized by Google

goldete Sonne über dem Kamin hatte, aus deren Mitte wie aus einem Reflector ein gelber Lichtschein von einer Alabasterlampe hervorstrahlte.

Lord Mersington, zierlich in schwarzen Sammet, einfach mit silbernen Tressen besetzt, gekleidet, Dalyel mit seinem langen weißen Barte und seinem ledernen Wamms, worauf sich die Rüstung abgerieben, so wild aussehend, wie immer, mit seinem ungeheuren Schwerte und den klirrenden schwedischen Sporen, wovon jeder anstatt der Räder vier metallene Kugeln in einer Schelle hatte und folglich einen großen Lärm machte, wenn er ging, — der unglückliche Präsident Lockhart, der blutige Advocat Mackenzie, die beiden alten unverheiratheten Damen von Pheesgil, Lady Grizel Napier und Madame Drumsturdy, eine große, knochige Wittwe in schwarzem Taffet mit Perlen, Federn und Herzbrechern oder falschen Ringellocken, spielten alle eifrig das altmodische Spiel Primero.

„Hi! hi! Mylady Drumsturdy," sagte Mersington, sich zierend wie ein Affe, zu seiner Mitspielerin, — bei seinem Versuche sich angenehm zu machen, „der General ist ein scharfer Gegner. Es ist Piek zu bedienen."

„Eure Herrlichkeit werden mir nicht in die Flanke fallen, wenn ich es vermeiden kann; hier ist ein Bube," versetzte der alte Cavalier, seine Karten sortirend. „Ich verstehe das Primerospiel sehr gut. Oft und vielmals habe ich es gespielt, so wie l'Hombre und

Digitized by Google

Fünfkart, und auf der Trommel gewürfelt, und manches Dutzend Rubel habe ich von demselben guten Tische weggestreift; aber wahrhaftig, Mersington, es ist schwerer, mit Euch auszukommen, als mit einem donischen Kosaken — spielt, Sir George — von welchem ich, weiß der Himmel, in meiner Zeit einige Erfahrung gehabt habe."

„Ja, ja — hi! hi! — es ist Carreau ausgespielt," sagte Mersington, als die Spielgesellschaft Blicke der Ungeduld zu erkennen gab, da sie zuversichtlich eine von Sir Thomas Dalyel's russischen Erinnerungen vorausah.

„Da wir von den donischen Kosaken reden," sagte er ohne weitere Vorbereitung und mit seinen ungeheuren Sporen klirrend; „es war gerade um diese Zeit vor dreißig Jahren, als wir Smolensk und Kiew plünderten, nachdem wir sie den Polen abgenommen hatten. Dolche und Pistolen! aber meine Schwadron Kosaken zeigten sich als leibhaftige Teufel an dem Tage. Säbel und Lanze! war der Ruf. Eine hübsche Beute machten wir, Ihre Herrlichkeiten, in eben jener Provinz Lithauen, welche für einen betriebsamen Cavalier, der die Kriegssitte kennt, ein so schöner Ort für freie Einquartierung ist, wie der Garten Eden gewesen sein würde!"

„O! Sir Thomas!" sagte Lady Grizel bittend. „Aber ist es wahr, daß in Rußland kein Mann ein Frauenzimmer auf der Straße weder mit einer Handbewegung, mit einer Verbeugung oder mit dem Abnehmen der Mütze begrüßt?"

Digitized by Google

„Ich hoffe, kein ächter Ruſſe würde ſich ſo weit heruntergeben," verſetzte Sir Thomas, ſeinen Silberbart ſtreichend. „Er würde ebenſo gern ſeinen Kopf in's Feuer ſtecken, als ihn vor einem Weibe beugen — und wäre es ſeine eigene Mutter; und was die Verehrung der Schönheit betrifft — Dolche und Piſtolen! ein Moskowite würde eher daran denken, ſeines Pferdes Schweif zu verehren. Ich verſichere Euch, Damen, daß der Czaar von Rußland ſelber ſeiner Mutter, Frau oder Tochter nicht geſtatten würde, an demſelben Tiſche mit ihm zu eſſen, und könnte er ihr Leben dadurch retten. Es iſt ein Geſetz des Landes, und ein gutes noch dazu."

Hier hoben die alten Damen ihre Hände und Augen empor, aber der General fuhr fort:

„Es ſind aber doch hübſche Kerle, dieſe Ruſſen, und ich will Jedem, der mir widerſpricht, mit einem Zuge die Kehle abſchneiden. Hätten Ihre Herrlichkeiten geſehen, wie Salcroff's ſchwarze Küraſſiere zehntauſend wilde Tartaren vor ſich hertrieben und ſie mit eingelegten Lanzen in das ſchäumende Waſſer der Weichſel gejagt, ſo wäre das ein Anblick geweſen, deſſen man ſich wohl hätte erinnern dürfen. Dolche und Piſtolen! es war eine andere Sache, als eine Schaar armer pſalmenſingender Teufel von Covenantern niederzureiten, gerade als wenn man über ein Kornfeld dahingaloppirt. Ja, das waren andere Tage, und das war ein Dienſt für einen anſtändigen Mann.

Digitized by Google

Mylord Präsident, spielt aus, wenn's gefällig ist."

„Ihr seid ein schrecklicher Mann, Binns," sagte Mersington; „ein wahrhafter alter Teufelskerl und wohl bekannt als ein unerbittlicher Todtschläger, der sich nicht darum kümmert, ob ein Mann in unserer anständigen schottischen Sprache oder in der der Engländer, der Tartaren oder irgend eines anderen Volks um Gnade ruft, — der Tod ist das Schicksal Aller."

„Und warum nicht, Mylord?" versetzte der grimmige Commandeur, seine drohenden Augenbrauen zusammenziehend. „Sind dies Zeiten, in welchen man dem niedriggebornen Pöbel Gnade erweisen darf? Das ist ein hübsches Stück Arbeit dort im Norden; diese Teufel, der Clandonald von Keppoch und die Füseliergarde sind jeden Tag in der ganzen letzten Woche mit Pike und Schwert beschäftigt gewesen. Doch ich habe gehört, daß Kapitain Crichton mit einiger Cavalerie und Dragonern abmarschirt ist, um gegen die Hochländer zu fechten, und wenn er von Zeit zu Zeit einen Sack voll Köpfe an den Staatsrath schickt, wird er nicht gegen des Königs eigene Leute marschiren."

„O Sir Thomas!" rief Lady Grizel wieder, „die Tapferen sind immer milde."

„Ihrer Herrlichkeit zu Befehl, ich bin oft an der Seite eines gewissen Cavaliers geritten, nämlich des Sir Archibald Napier mit Bruntisfield, den Montrose

Digitized by Google

für einen so tapferen Mann hielt, wie nur je einer den Fuß in den Steigbügel setzte, und gleich mir selber zeigte er nur geringe Gunst dem psalmensingenden, abgestutzten, covenantischen Gesindel seiner Zeit. Der arme Paton von Meadowhead und Wallace von Auchans, den ich bei Pentland zu Boden zu schmettern schon dreimal eben diese Klinge erhoben hatte, waren die einzigen redlichen Leute, die ihrem Banner folgten. Gott sei ihnen Beiden gnädig! denn sie waren wackere Männer und kannten den Krieg wie ich selber. Lady Drumsturdy, Piek, wenn's gefällig ist."

„Sir Thomas," sagte die sanfte Stimme der Lady Grizel, „kein Wunder, daß die armen Nichtschwörer vor Euch zurückweichen wie vor — vor —"

„Unserem guten Freund mit dem Gabelschwanz," fügte Mersington den Satz schließend hinzu, während Dalyel's buschiger Bart von seinem Gelächter zitterte, als er antwortete:

„Oha! gleich Claverhouse, Glenae, Lag und einigen mehr von unseren getreuen königlichen Commandeurs bin ich fest gegen Blei und Stahl — ha! ha! wohl mögen diese schnüffelnden Burschen, die ihren König für einen Groschen verkauften und ihr Vaterland für ihre verwünschte Kirche aufopferten, vor den Augen eines rechtschaffenen und getreuen Mannes erbeben. Ich bin ein alter Reisiger und trug lange genug eine Pike unter dem moskowitischen Adler, um viele Ueberreste von Zärtlichkeit zu haben, welches ein Fehler ist,

Digitized by Google

dessen mich wohl Wenige beschuldigen werden. Dolche und Pistolen! Finland, ich sehe Euch zuhören, mein wackerer Bursche. Euer Bart kann weiß werden, wie der meine, obgleich Euer Sinn nach der Mode dieser entarteten Tage so glatt ist, wie ein Weihnachtsapfel, aber nie werdet Ihr bis über das Sporenleder in Tartarenblut reiten, wie ich gethan habe. Wackere, feine Burschen, wie Ihr seid in Euren blanken Harnischen und Euren aufgeschlitzten Wämsern, betreßt und parfümirt, betroddelt und besetzt, befranzt und befalbelt gleich Stabstrompetern, würdet Ihr nur schwerlich einem Angriffe von gewappneten Reitern oder schweren Dragonern widerstehen können."

„Mit Vergunst, General Dalyel," antwortete der schöne Lieutenant, lachend, „ich hoffe nicht; und Monmouth's Cavaliere fanden kürzlich noch, daß ein Trupp schottischer Pikeniere eben so fest steht, als da sie auf den Feldern von Sark oder Otterburn standen. Bei meiner Treu, ihre angespornten Pferde wichen vor unseren festen Carrés zurück, gleich Wasser vor einem Felsen."

„Fort mit Euch!" rief Sir Thomas strenge, „es geziemt sich nicht für einen Burschen, wie Ihr seid, eine Meinung über den Kampf bei Sedgemoor auszusprechen. Hättet Ihr das Gefecht bei Smolensk an dem Tage gesehen, als jene große Schlacht gefochten und gewonnen wurde, so dürftet Ihr wohl von solchen Dingen reden. Mehr als hunderttausend

Digitized by Google

Gewehre und Pistolen donnerten in der frostigen Luft; Bomben platzten, Kanonenkugeln und Pfeile flogen dicht wie Hagel, während Helme und Brustharnische gleich silbernen Glocken beim Anschlagen der Schwerter und Streitkolben erklangen. O! eine mächtige Bowle auf das Wohl der Tapferen, die dort fochten! denn mein altes Herz erwärmt sich bei der Erinnerung an sie. Gleich dem Winde ihrer beschneiten Wüsten stürmten die Reiterschwadronen mit erhobenen Lanzen zu dem wilden Angriffe — Alexis zur Rechten, Sinbois zur Linken und ich, der Laird von Binns, im Centrum mit dem Adler — he! dann kam ein Krachen und Alles wich vor uns, gleich einem holländischen Deich, wenn der Damm bricht. All' dieses Kriegsgeräusch übertönte die große Schlachttrommel des moskowitischen Heeres, von vier Pferden getragen, worauf acht Kerle mit hölzernen Hammern schlugen. Sedgemoor! — es war Kinderspiel gegen eine solche Schlacht, wie die bei Smolensk; und wenn ein sterblicher Mensch dem widerspricht, so gibt es eine Hand, welche die Sache ausgleichen wird. Ich erinnere mich des Kampfes, als wäre es gestern gewesen; und ich versichere Euch, Lady Grizel, ich hatte an dem Abende ein hübsches Essen auf dem Schlachtfelde, von der Lende eines Pferdes von einigen der Tartarenweiber, die ich bei mir behielt, zubereitet."

Dieser Unterhaltung müde, überließ Douglas es den alten Männern, sich bei den in Brocat gekleideten

Digitized by Google

Matronen aus Canongate angenehm zu machen, schlenderte durch die schimmernden Zimmer und setzte sein Suchen nach Annie Laurie fort. Auf den Arm des schönen Claverhouse gelehnt, der über einem Rocke von weißem Sammet, reich besetzt und aufgeschlitzt, eine Schärpe und Halsberge von polirtem Golde mit dem Halsbande des Distelordens trug, schritt die Gräfin von Dunbarton langsam vorüber.

„Ah! Laird von Finland," sagte sie schlau, „ich weiß, nach wem Ihr Euch noch immer so ängstlich umseht."

„In Wahrheit, Gräfin, ich weiß es selber kaum."

„Um so besser ist solche Philosophie, denn sie hat den ganzen Abend mit dem jungen Laird von Craigdarroch coquettirt."

Sie trennten sich. In dem Augenblicke fuhr eine laute Musik an der bemalten Decke dahin und die Tänzer begannen sich zu einem neuen Cotillon anzustellen. Douglas, jetzt ernstlich aufgebracht, warf einen raschen und ungeduldigen Blick durch das glänzende Gedränge und erhaschte einen Blick von seiner Schönen in aller Glorie des weißen Atlasses, der weißen Spitzen und weißen Perlen, ihre Augen schimmerten vor Vergnügen und die Flechten ihres braunen Haars von Diamanten und Spangen. Sie plauderte heiter mit Lady Mary Charteris, einer von jenen schönen Coquetten, die, ungeachtet der steifen Ehrbarkeit der Zeit, in dem alten Edina florirten. Fürchtend, daß man

Digitized by Google

ihm zuvorkommen werde, trat er sogleich vor und bat um die Ehre des nächsten Tanzes.

„Und nun, Finland," sagte sie, indem sie ihre sanfte Hand in die seine legte, „was habt Ihr für Euch selber zu sagen?"

„Wie, schöne Annie?"

„Daß Ihr Euch bis diesen Augenblick mir nie genähert habt; und ich genöthigt gewesen bin, die Eitelkeit Craigdarroch's zu ertragen, der, gleich allen adligen Reisigen Claverhouse's, sich für einen vollkommenen Paladin hält, weil er den Feldmarschall bewacht, mit dem Parlament reitet und gleich Euch selber die alten Frauen des Kohlmarkts oder die armen alten Männer in Schrecken setzt, um den Covenant abzuschwören, oder droht, sie an dem nächsten Baume aufzuhängen. Ist es nicht so?"

Douglas lachte, als seine muntere Geliebte sprach; denn Craigdarroch war der einzige Mann in Edinburgh, auf den er ein wenig eifersüchtig war, oder dessen Macht er nicht geringschätzte. Groß und schön, ein vollendeter Gentleman, ein vollkommener Reiter und Fechter und noch dazu ein wackerer und gutherziger Bursche, war der junge Fergusson ein Nebenbuhler, der wohl geeignet, einige Unruhe zu erregen; und sein ganzes Regiment erregte Furcht unter den Stutzern und Dandies der Hauptstadt.

Alle diese Cavalier-Reisigen der schottischen Leibgarde hatten ein gewisses kühnes und unbeschreibliches

Digitized by Google

Benehmen an sich, welches — nebst dem ungewöhnlichen Glanze ihrer Kleidung und Rüstung, ihrem Range in der Gesellschaft, ihrem Muthe im Felde und jenem hohen Corporationsgeiste, welcher nothwendigerweise in einem so exclusiven und prätorianischen Truppe herrschte, Jeden zu einem gefürchteten Gegner machte. So empfand Douglas ungeachtet seines eigenen Ranges, seiner Figur und seines Benehmens nicht unbeträchtliche Aengstlichkeit, immer wenn Craigdarroch sich seiner Geliebten näherte; auch konnte er zu Zeiten einen Seufzer des Zornes und Bedauerns über ihre Heiterkeit und Flatterhaftigkeit nicht unterdrücken, die ihn einen Augenblick bezauberte und ihn dann wieder ärgerte.

Der Cotillon begann. Der glückliche Walter und seine schöne Lilian standen ihnen gegenüber. Sie plauderten sehr heiter über die unbedeutenden Tagesereignisse — von dem neusten, aber weitläuftigen Roman der Scudery — über die neue Komödie, die von den Dienern Seiner Majestät auf dem kleinen Theater im Ballhause aufgeführt wurde — von neumodischen Kleidern von genuesischem Sammet, mit brüsseler Spitzen besetzt — von Handschuhen von Blois — von Parfümerien und Bällen von Ambra — von einer Hexe, die am nächsten Tage auf dem Schloßberge von dem ökonomischen Stadthauptmanne und den Schöppen in demselben Feuer verbrannt werden sollte, welches man zu Ehren des achten Jahrestages des Sieges bei Bothwell angezündet.

Digitized by Google

Die ganze Stadt war begierig, das Verbrennen dieſer berüchtigten Zauberin zu ſehen, welche einſtimmig von einer frommen und intelligenten Jury, größtentheils aus Kirchenälteſten beſtehend, verurtheilt worden, weil ſie in einem Sieb, anſtatt der Kinghornfähre, nach Fife hinübergefahren; weil ſie Schuld geweſen, daß das Kalb eines Nachbarn zwei Köpfe gehabt; weil ſie einen Sturm erregt, ſo daß das gute Schiff Karl der Zweite bei Leith untergeſunken, indem ſie gewiſſe Teufelsſprüche über einem mit Waſſer angefüllten Kohlblatt hergeſagt, — nebſt verſchiedenen anderen Gräueln, wobei ſich den fünfzehn Lords des Gerichts vor Entſetzen und Erſtaunen jedes Haar in ihren Perrüken emporgerichtet.

Digitized by Google

Neuntes Kapitel.

Zwei Geliebte für ein Herz.

Oriana seufzte, als sollte ihr Herz brechen und sagte bei sich selber, theurer Freund, in einer traurigen Stunde ist die Gunst gewährt worden. —

Amadis von Gallien.

Ungeachtet der Anmuth ihrer Person und ihrer reichen Kleidung waren doch viele graziöse und schöne junge Damen zugegen, die mehr Aufmerksamkeit erregten, als die furchtsame und zurückhaltende Lilian Napier; aber es ist nicht leicht, sich ein Mädchen vorzustellen, welches in ihrem ganzen Wesen und Benehmen mehr von einer vornehmen Dame hatte. Ihre langen, Augenwimpern senkten sich auf ihre zarte und stets wechselnde Wange, verschleierten ihre sanften Blicke und theilten ihren Augen einen Ausdruck der Furchtsamkeit und Bescheidenheit mit, der den schönen Zügen ihres bewundernswürdigen kleinen Gesichts einen noch höheren Zauber verlieh. Der Ball erfreute, die Musik

Digitized by Google

erheiterte sie, und sie erhob bald ihren Kopf gleich einer Blume, wenn der Thau vorüber ist. Ihre blauen Augen waren voll Lebhaftigkeit, ihre Wange geröthet und die bezaubernde Anmuth zeigte sich in allen ihren Bewegungen. Sie war strahlend und Walter fühlte, daß er sie anbetete.

Ihre Freundin, die muntere Annie, überglänzte sie an auffallender und blendender Schönheit; aber für die, welche das liebevolle und einnehmende Wesen Lilian's kannten und liebten — und sahen, wie ihre Wange sich bei den Regungen ihres Herzens röthete, während ihre Augen von der reinsten Gutmüthigkeit und Lebhaftigkeit strahlten, war sie in der That ohne Gleichen — wie der König von ihrem gewappneten Vorfahren sagte — und ein schöner Stern, der uns so bezaubert, ist so viel werth, wie tausend von jenen glänzenderen Planeten, die gleich auf alle scheinen:

Aber nichts konnte brillanter sein, als die Liebenswürdigkeit Annie's. Groß, voll und graziös, in der vollen Blüthe von zwanzig Jahren und strahlend von Gesundheit, weißem Atlas und Diamanten, erregte sie die Bewunderung ihrer Umgebung, während die kleine Lilian ihre Herzen rührte. Es waren viele schöne Mädchen zugegen, die, gleich Mistreß Laurie, in ihrem Wesen einen beträchtlichen Anflug von pariser Coquetterie hatten, die immer außerordentlich anziehend für die Männer ist, obgleich ein schüchter-

Digitized by Google

nes und zurückhaltendes Mädchen, wie Lilian, gewiß am Ende am liebenswürdigsten gefunden wird.

Der Ton der Gesellschaft in Edinburgh war sehr verschieden von dem der Herrschaft der Presbyterianer, und ebenso von dem, was denselben zwanzig Jahre später charakterisirte, wo die Verstimmung, die Niedergeschlagenheit und Erniedrigung des Landes und die leere Trostlosigkeit der Hauptstadt den Sitten und Gebräuchen der Gesellschaft eine steife Zurückhaltung eine abgemessene moralische Haltung und eine Art des Anstandes mittheilte, die an Morosität grenzte. Zu der Zeit unserer Erzählung war es ganz anders. Der jüngste Aufenthalt fremder Gesandten und der Einfluß eines Hofes und Parlaments — denn die Centralisation, jener große Fluch Schottland's, war damals unbekannt — der lange Verkehr mit Frankreich, in dessen Armeen alle jüngeren Söhne und Cavaliere von guter Familie abwechselnd Dienste nahmen, hatten den Sitten der Aristokratie eine Leichtigkeit mitgetheilt, die sehr verschieden von dem mürrischen Wesen war, welches auf die Revolution folgte, und noch mehr auf jene große nationale Lähmung, die Union, welche so lange eine Quelle des Bedauerns für unsere Großväter war.

Walter hegte das Verlangen, die in dem letzten Kapitel erwähnte alltägliche Richtung der Unterhaltung zu verändern, und versuchte, nach und nach die Gedanken auszusprechen, die seinem Herzen am näch-

Digitized by Google

sten waren; aber entweder fehlte es ihm an Tact oder die Touren des Tanzes brachten ihn aus dem Geleise oder das gefüllte Zimmer war nicht der rechte Platz dazu.

„So wollt Ihr also morgen nicht gehen, um diese alte Hexe verbrennen zu sehen?“ sagte er.

Lilian schauderte.

„Ah! wie könntet ihr daran denken?“

„Lady Maria von Charteris geht dorthin — alle Fenster des Grafen von Dumfries sind besetzt; aber ich denke, ich könnte Euch irgendwo einen Sitz verschaffen wo Ihr den Schloßberg übersehen könnt.“

„Ich würde für allen Reichthum Indien's nicht gehen. O! hat man nicht gesagt, daß sie entsetzliche Dinge eingestanden?“

„Wie Ihr auch gethan haben würdet, schöne Lilian, wenn man Euch auf dieselbe Weise befragt hätte.“

„Und was entdeckte sie?“

„Daß der Teufel sie geküßt und von Neuem getauft, als sie in einer dunklen Mitternacht in Gallowlee mit ihm zusammengekommen, als er sein Zeichen zwischen ihre Schultern gedrückt; und obgleich der Pfarrer von St. Giles und Lord Mersington dreimal eine lange Nadel durch dieses Teufelszeichen zogen, zuckte sie nicht und verrieth nicht die geringste Unruhe.“

„Der Himmel sei uns gnädig! Das böse Weib verdient zu sterben — aber ihr Tod — wie entsetzlich!

Digitized by Google

Und sie verkaufte wirklich ihre Seele? O! wie sah der Teufel aus — und was sagte er?"

„Wenn es wahr ist, was in dem „Caledonischen Merkur" steht, den ich heute in Blair's Kaffeehause las, so ist Satan ein sehr wohl erzogener und gebildeter Gentleman," versetzte Walter lachend, „und trug Stiefeln von Büffelleder, um die Mißgestalt des einen Fußes zu verbergen. Er war ein wenig rauh und hatte einen Bart von Eisendraht. Er küßte die Hexe, deren Zaubersprüche ihn heraufbeschworen hatten, und sagte im rauhen Französisch: „„Permettez-moi, madame,"" worauf er in unserem freundlichen Schottisch hinzufügte: „„Was ist Euer Wille, Alte?""

„Und Monsieur le Diable küßte sie also? Er ist längst sprichwörtlich geworden wegen seines schlechten Geschmacks. Seine Hexen sind immer alt und häßlich."

„Nachdem Master Mahoud ihr alle Macht, die sie verlangte, verliehen hatte, verschwand er in einem Wirbelwinde."

Bei aller Leichtgläubigkeit jener Zeit und wenn gleich tief ergriffen von dem Gefühle der Lächerlichkeit, schauderte Lilian; aber wir müssen uns erinnern, daß die ernsten und gelehrten Senatoren des Richtercollegiums an demselben Morgen bei dem schrecklichen Berichte gezittert hatten.

„Und die Macht?" stotterte sie.

„Groß war sie in der That. Sie konnte ein Teufelselixir brauen, und wohin man es sprengte,

Digitized by Google

wurde der Boden versengt, die Kräuter vertrockneten, und wer darauf trat, mußte sterben. Sie war nicht im Wasser zu ertränken noch mit Hanf zu hängen. Sie konnte Rindvieh behexen, welches nicht St. Mungo's Knoten am Schwanze hatte."

„Mungo — puh! er war ja ein Papist."

„Und Kindern schaden und Krankheit über ihre Feinde bringen, indem sie wächserne Bilder röstete, und kurz, sie konnte mehr Unheil anrichten, als in des weisen König Jakob's Dämonologie oder in der Büchse der Pandora enthalten ist."

„Pandora — war sie auch eine Papistin? — Weg mit dieser Hexe! sie muß in der That ein böses Weib sein. Aber nun, Mr. Fenton, glaubt Ihr wirklich an alle Zauber dieser alten Hexen?"

„Nein, aber ich glaube fest an die Zauber der Zeugen," fügte er heiter hinzu, als er sie die Reihen der Tänzer hinunterführte, sie Douglas abtrat und sich zu Annie Laurie wendete, welche flüsterte:

„Saht Ihr, wer Euer Zwiegespräch behorchte?"

„Nein," antwortete er lachend; „aber vielleicht war es der große Gegenstand desselben?"

„Einer der gewiß nicht viel besser war. Er steht jetzt hinter Euch."

Walter wendete sich um und sah die großen dunklen Augen des Lord Clermistonlee mit unverkennbarer Feindseligkeit auf sich gerichtet. Er antwortete mit einem stolzen und strengen Blicke; aber ein kaltes und

Digitized by Google

unerklärliches Lächeln verzog die stolze Lippe des schönen Wüstlings, als er sich langsam entfernte, und sich an Lady Charteris, die schöne Blondine wendete, die in einem schweren Brocatkleide daherrauschte und fünf Fuß sieben Zoll hoch ohne die Schuhe mit Korkabsätzen dastand, und in jedem Sinne des Wortes war, was die Schotten eine schöne Dame zu nennen pflegten, eine von jenen stattlichen patagonischen Schönheiten, wovon Edinburgh einst immer einen großen Vorrath aufweisen konnte, die aber mit den Reifröcken und Schleppen, den Perrüken und den betreßten Röcken, dem edelmännischen Geiste und dem ächten Werthe des letzten Jahrhunderts verschwunden zu sein scheinen.

In der Mitte des Cotillons näherte sich Fergusson Craigdarroch, der eine Zeitlang unaussprechliche Dinge in seinen Blicken ausgedrückt hatte, und sagte, seinen Schnurrbart drehend, mit kaltem Hochmuth:

„Euer ergebener Diener, Mr. Douglas."

„Der Eurige, Craigdarroch," versetzte Finland ebenso kalt, und sie sahen einander vom Kopfe bis zu den Füßen an.

„Ich bat um die Ehre der Hand der Mistreß Laurie zu diesem Cotillon."

„Wirklich?" versetzte Finland in demselben cavaliermäßigem Tone und seine Augenbrauen mit einem vornehmen Anstarren der Ueberraschung erhebend. „Ihr könnt aber nicht darauf Anspruch machen, da Ihr zu spät gekommen."

Digitized by Google

„Ihr werdet für mich verzichten?"

„Fällt mir nicht ein," sagte Finland finster. Ferguſſon's Wange erglühte vor Leidenſchaft.

„Ihr habt Euren Degen bei Euch?"

„Hier, zu Eurem Befehl," verſetzte Douglas in demſelben leiſen Tone, indem er in ſeinen Handſchuh biß.

„Gut, wenn der Cotillon zu Ende iſt, will ich im Garten ſein, wo das Mondlicht hell genug iſt, um uns zu verſtändigen."

Douglas nickte ihm bedeutungsvoll zu und ſein Nebenbuhler entfernte ſich. Annie, die heiter eine Minute mit einem Vorübergehenden plauderte, hörte nicht, was vorging — Lilian Napier aber hörte es, oder ſah wenigſtens genug, um unruhig zu werden. Douglas tanzte den Cotillon mit ſeiner gewohnten Heiterkeit und Grazie, und nachdem er noch eine kurze Zeit auf- und abgegangen, führte er ſeine argloſe Tänzerin zu einem Sitze. Anſtatt ſich aber, wie es ſonſt ſeine Gewohnheit war, hinter denſelben zu ſtellen, winkte er Walter Fenton zu Annie's großer Ueberraſchung und Unwillen und ſie verließen zuſammen den Saal.

In dem Augenblicke eilte Lilian mit blaſſer Lippe und aufgeregtem Auge an die Seite ihrer Freundin und flüſterte:

„Wohin iſt der Laird von Finland gegangen?"

„Ich weiß es nicht und kümmere mich auch nicht

Digitized by Google

darum," versetzte Annie schnippisch, ihren großen Fächer bewegend; „aber der Bursche verließ mich etwas plötzlich, und das ist nicht seine Gewohnheit. Das kommt davon, wenn man Soldaten liebt — pah!"

„O! Annie," sagte Lilian fast athemlos, „sie sind Craigdarroch in den Garten gefolgt. Es ist ein Streit entstanden, weil Du mit dem Einen getanzt, während Du von dem Anderen engagirt warest, und es wird gewiß etwas Schreckliches daraus erfolgen."

„Das verhüte der Himmel! O! ich that es in meiner Achtlosigkeit, und sie werden deshalb fechten — und bei einem schottischen Streite fließt immer Blut. Mein Gott, Lilian — wo ist der Graf — die Gräfin — mit wem soll ich sprechen? Halt — laß uns die Heiterkeit um uns her nicht stören. Im Garten, sagtest Du? Ich weiß den Weg, und wenn die Cavaliere dort sind, sollen sie bald ihre Degen einstecken, dafür stehe ich Dir."

Lilian faßte ihren Arm; und wenn es gleich nicht leicht war, für zwei solche helle Sterne, ungesehen den Schauplatz ihres Glanzes zu verlassen, so gelang es ihnen doch, der Beobachtung zu entgehen, die Treppe hinunter zu schleichen und den altmodischen Garten zu erreichen, auf dessen reiche Blumenbeete, bleierne Nymphen und Corydons, mit Buchsbaum eingefaßte Gänge und dichte grüne Hecken von Stechpalmen, helle Lichtstrahlen in langen röthlichen Linien aus den vergitterten Fenstern des Herrenhauses fielen.

Digitized by Google

Der volle runde Mond segelte in seinem Sommerglanze durch flockenartige weiße Wolken und warf seine schrägen Strahlen in silbernen Schauern auf das Gesträuch und die Terrassen des Gartens. Alles war still und ruhig; die aufgeregten Mädchen konnten Niemand bemerken, aber zitternd und furchtsam horchten sie auf das Klirren der Schwerter oder das Klingen der Sporen.

„O! wenn sie auf die Felder gegangen wären, wohin wir ihnen nicht folgen können!" flüsterte Annie in großer Aufregung. „Gott schütze mich!" fügte sie hinzu, ihre Hände an ihre Schläfen drückend und, indem sie dies that, zwei schöne mit Armbändern versehene Arme zeigend, die im Mondlicht wie Alabaster schimmerten. „O! wenn um meinetwillen Blut vergossen wird, will ich nie wieder lachen. Ah! sie werden doch gewiß nicht wegen einer solchen Kleinigkeit fechten, daß ich dem Einen im Cotillon den Vorzug gegeben habe."

„Glaubst Du denn, liebe Annie, daß Deine Liebe eine Kleinigkeit für Geister wie diese ist? Sie werden verzweifelt fechten! Douglas biß in seinen Handschuh, und das ist, wie Tante Grizel sagt, an der Grenze ein altes Zeichen der tödtlichen Feindschaft. Craigdarroch wird es nimmermehr verzeihen, und ich sah, wie seine schwarzen Augen Feuer sprühten, als er dagegen auch in seinen Handschuh biß und sich kurz auf seinem Absatze umdrehte."

Digitized by Google

In dem Augenblicke hörten sie Finland's Stimme. Er war ganz in der Nähe, aber eine von jenen dunklen Taxushecken, die in den alten Gärten so gewöhnlich waren, trat als ein dichter und undurchdringlicher Schirm zwischen sie.

„Es ist gut!" rief er, „aber ehe wir die Wämser aufschlitzen, in welchen wir geboren wurden, Walter, schnalle mir diese meine eiserne Schale ab, Craigdarroch ist ohne Brustharnisch und wir müssen unter gleichen Bedingungen fechten. Ein lustiges Mondlicht, Ihr Herren, zu einem Duell. Ein freier Platz und kein Vorzug. Wollen wir unsere ledernen Handschuhe anbehalten?"

„Wie Ihr wollt," versetzte ein anderer Gardeofficier, der junge Laird von Holsterlee, welcher Craigdarroch's Secundant war. „Aber sprecht leise, oder Dunbarton's Dragonerwache wird uns hören. Ah! meine Herren, dies kommt von dem Tanzen, wenn die Männer sich unter die Frauen mischen — was ein Gräuel in den Augen des Herrn ist," fuhr er mit eintöniger Stimme fort. „Ha! ha! so sagen die Hunde vom Covenant. Seid Ihr bereit, Ihr Herren?"

„Völlig bereit," versetzte Craigdarroch, sein langes Schwert ziehend.

„Macht die Sache kurz, Ihr Herren," sagte Holsterlee, „und senkt die Degenspitzen sobald Blut fließt. Ich hoffe, die Gäste des Grafen werden uns nicht stören; aber ehe Ihr einander die Degen an

Digitized by Google

die Kehlen setzet, bitte ich Dich, Finland, als ein wahrer Freund von Euch Beiden, Dich bei Craigdarroch zu entschuldigen."

„Entschuldigen, beim Teufel!" versetzte Douglas, als er seinen Brustharnisch und Federhut wegwarf, seinen Degen zog und sich in Vertheidigungsstand setzte, während sein Gegner sich ihm auf dieselbe Weise gegenüber stellte. Schön, reich gekleidet, graziös und athletisch, würden sie ein vortreffliches Studium für einen Künstler gewesen sein, während sie einander fest ansahen, indem ihre Augen funkelten und ihre langen scharfen Klingen wie blaues Feuer im Mondlichte schimmerten.

Dies war der Anblick, den sie darstellten, als die erschrockenen Mädchen auf einem Umwege zu ihnen eilten.

„O! Finland — Finland!" rief Annie athemlos.

Ein wohlgebildeter Mann der gegenwärtigen Zeit würde es nicht beachtet haben, wenn eine Dame, mit welcher er verlobt gewesen, mit einem Anderen getanzt hätte, so kränkend der Vorzug auch für ihn sein möchte; aber nicht so der kühne Cavalier des siebzehnten Jahrhunderts. Zu fechten oder entehrt zu werden, war die einzige Alternative. Craigdarroch war wüthend und Finland fühlte bald auch wie sein Blut kochte; aber ehe ein Schlag geführt werden konnte, stellte sich seine schöne Annie gleich einer Fee oder einem Engel des Friedens zwischen sie und die

Digitized by Google

drohenden Degenspitzen wurden bei ihrer Annäherung niedergesenkt.

„Steckt diesen Augenblick Eure Degen ein, Ihr Herren!“ befahl sie halb scherzend, halb ernsthaft, und die Herren zeigten sich nicht geneigt, sich ihr zu widersetzen. „Weg damit! und erinnert Euch; daß es eine alte Regel in der Ritterzeit war, daß die kämpfenden Ritter bei dem Erscheinen einer Dame Freunde wurden. Kommt hierher, Mr. Holster, und sagt mir, weshalb diese kühnen Kämpfer sich entzweit haben.“

„Euretwegen, schöne Dame,“ versetzte Holsterlee, ein großer athletischer junger Mann, dessen weißer Teint nicht wohl zu der schwarzen Perrüke paßte und in dessen scherzender Miene eine gewisse bramarbasirende Prahlerei lag, die an das Gemeine grenzte, die er aber besonders dadurch erlangt hatte, daß er Blair's Kaffeehaus, das Wettrennen bei Leith und jedes Wirthshaus und jede Schenke an dem Orte, wo er gerade einquartiert war, so wie auch Clermistonlee's wilde Mittagsgesellschaften besuchte und mit Pferdehändlern, Klopffechtern und Hofleuten in der Stadt verkehrte, „Euretwegen, schöne Dame, und bei meiner Ehre, ich kenne keinen Preis in ganz Schottland der so lockend wäre, das Schwert zu ziehen.“

„Preis, Herr!“ wiederholte Annie. „Sprecht Ihr von mir, als wäre ich Euer berühmter Rothschimmel oder der Stadtpreis, den Ihr zu Ostern zu gewinnen denkt? Geht mir. Gewiß, Ihr Herren, Ihr thut

mir große Ehre an, indem Ihr mich als den Preis eines Klopffechters — als die Belohnung eines Duells zwischen zwei Halsabschneidern ansetzt! Ich bin Euch unendlich verbunden," fügte sie mit tiefer Verbeugung hinzu. „Wenn ihr aber entschlossen seid zu fechten, o! so thut es, meine Herren," fuhr sie mit munterem Lachen fort; „aber auf jeden Fall bin ich nicht für Euch, Finland."

„Wirklich! Fräulein," versetzte Douglas, sich in die Unterlippe beißend und wieder nach seinem Schwerte greifend. „Da vermuthe ich, ist Craigdarroch der Begünstigte —"

„Auch er nicht, so viel kann ich sagen!"

„Ha! ha! — ho! ho!" lachte Holsterlee; „möge mich der große Teufel in meinen eigenen Rippen rösten, wenn dies nicht gut ist! Wer denn schöne Annie?"

„Was geht es Euch an?" entgegnete sie, verächtlich mit ihrem schönen Fuße auf den Boden stampfend; aber die schöne Dame lachte schelmisch, indem sie langsam hinzufügte: „Ich habe mich noch nicht entschlossen, ob ich Sir Thomas Dalyel von Binns annehmen werde oder jenen vollendeten Cavalier —"

„Wen? — wen?" fragten Alle.

„Lord Mersington."

„Wahrhaftig!" lachte Holsterlee; „aber jener alte Hahn hat schon eine Henne zu Hause — ein wackeres Weib, die ein gutes Mundstück hat und die co-

Digitized by Google

quettiren und zanken kann, ohne Herzbrecher und Reifrock, ein guter Paßgänger, beim Himmel! Ha! ha!"

„Da dies ihre Wahl ist," sagte Douglas, der die Laune seiner munteren Geliebten vollkommen kannte, „so denke ich, Craigdarroch, es wäre besser, wenn wir einander die Hände reichten, da Niemand bei dieser Angelegenheit gewinnen wird."

„Ja, ja — reicht Euch die Hände wie bestrafte Schulknaben und zankt nicht mehr. So, weg mit Euren Schwerten! — oder wie die Komödie sagt, der Thau wird sie rostig machen. Aber als Büßung für Euch, Mr. Douglas, weil Ihr ohne meine ausdrückliche Erlaubniß gefochten, werde ich mit dem Laird von Craigdarroch und mit sonst Niemandem tanzen, während Ihr die alte Lady Drumsturdy oder eine ähnliche Hexe der Art auffordert, deren getreuer Ritter Ihr während des Restes der Nacht sein sollt."

„Wie drollig! o! ich werde vor Lachen sterben," rief Lilian bei diesem glücklichen Schlusse vor Freude in die Hände klatschend.

„Nein, schöne Annie," sagte Douglas, „mit Eurer Erlaubniß — ich muß bitten —"

„Kein Wort, der Beschönigung oder Entschuldigung, Herr. Ihr sollt eine Menuett mit der alten Lady Drumsturdy tanzen, welche so reizend ist, wie Schönpflästerchen, Puffen und Schminke sie nur machen können."

Holsterlee lachte, bis die Riemen an seinem Brustharnisch sich öffneten.

Digitized by Google

„Still, Annie — oh! bei allen Teufeln! ich werde das Gelächter der ganzen Stadt werden."

„Es liegt mir nichts daran."

„Wahrhaftig! ich will mich nächstens mit dem alten Dalyel duelliren."

„Auch daran liegt mir nichts. Und ach! Mr. Fenton, ich muß ein Mittel finden, Euch ebenfalls zu bestrafen. Aber komm, liebe Lilian — Craigdarroch, Eure Hand."

Douglas nahm an dem Gelächter Antheil, welches gegen ihn gerichtet war, als Annie von seinem Nebenbuhler weggeführt wurde, während Walter Lilian seine Hand reichte; und sie eilten zu dem Ballsaale in der heitersten Stimmung zurück.

Während Douglas ein wenig zurückblieb, um seinen Brustharnisch wieder anzuschnallen, vernahm er Clermistonlee's Stimme, gegen welchen Mann er vor allen anderen in Edinburgh Mißfallen hegte in Folge eines alten Grolls zwischen ihnen, als sie in einem Streite in Blair's Kaffeehause gegen einander die Degen gezogen. Obgleich er nicht als Spion gegen Seine Herrlichkeit handeln wollte, bildete doch der Umstand, daß er den Namen Lilian Napier's in einem sehr deutlichen Geflüster aussprechen hörte — seine Bekanntschaft mit der Leidenschaft des Redenden eine genügende Anregung für seine Neugierde und berechtigte ihn, wie er meinte, vollkommen, die unangenehme Rolle des Horchers zu spielen.

Digitized by Google

Clermistonlee stand in der Nähe des Thors, welches die Verbindung zwischen dem gefüllten Hofplatze und den stillen Gärten bildete, und durch die eisernen Gitter strömte das helle Mondlicht auf die reiche Stickerei seines prächtigen Anzuges, auf sein glänzendes Hutband, seine Schnallen und den Degen mit silbernen Griff. In seiner Nähe befand sich ein rüstiger und korpulenter alter Mann in grüner Livree, der auf jedem Aermel einen gestickten Helmbusch und eine Grafenkrone trug. Ein breiter Gürtel umgab seine Taille und trug ein gewichtiges Schwert mit einem Korbgriffe. Er war ein wenig berauscht, und sich auf einem Fuße balancirend, schlug er Schnippchen mit den Fingern und sang das muntere alte Trinklied:

„Geh ich gleich kühl in dem Gewühl,
Fühl' ich mich drum nicht kalt;
Ich trinke mich voll, ich trinke mich toll
Von Bier so gut und alt.

Rücken und Seiten, geht bloß, geht bloß,
Füße und Hände, geht kalt,
Läßt sich mein Magen das Bier doch behagen,
Sei es nun jung oder alt.

Geröstetes Brod macht mir keine Noth —"

„Zum Teufel, Kerl!" sagte sein Herr zornig, „in dieser Stimmung wirst Du die Sache nimmermehr zu einem genügenden Schluß bringen."

„Traut mir nur, Mylord, traut mir," stotterte Juden, seinen kahlen Kopf mit einer plötzlichen Miene

Digitized by Google

der Verlegenheit reibend, welches zeigte, daß die erwähnte Sache ihm völlig entfallen war, „aber man muß einen langen Löffel haben, wenn man mit dem Teufel Kohlsuppe essen will, und Ihr seid ärger, als die große Schlange selber.“

„Zum Popanz! alter Teufelskerl! Du bist schon jetzt betrunken; aber höre mich, Juden, wenn Dir dieser Dienst heute Nacht mißlingt, so alt Du bist, beim Himmel, der uns hört, werde ich meine Peitsche auf solche Weise anwenden, daß ein Sarg Dein nächster Ruheplatz sein soll.“

Die Augen des grimmigen Lords schimmerten, als er sprach, obgleich sein Gesicht blaß war von jener Wuth, die immer das Zeichen eines bösen und bitteren Herzens ist und viel mehr zu fürchten, als die rothe Glut der Leidenschaft, welche eine edle Stirn übergießt.

„Wie viele Diener hat die Dame von Bruntisfield diese Nacht in ihrer Begleitung?“

„Vier, Mylord — ihre Sänftenträger“

„Natürlich bewaffnet?“

„Wie ich selber, ein jeder wie ich selber mit einem guten Korbschwerte. Sie sind alle in Lucky Tippeny's Bierhause hier nebenan und kosten den Bierkrug gleich den Lords oder Reisigen.“

„Um so besser. Hier ist Geld — geh zu ihnen und spare nicht, den Krug herumgehen zu lassen, bis sie blinden Hündchen gleichen; aber bei Gefahr Deines

Lebens, Juden, halte Dich nüchtern, wenn gleich Bier, Uskebah und selbst Wein wie Wasser fließt, wenn die Kerle es wollen. Wenn Lady Grizel sie ruft, und sie stehen können, beim Kopfe des Königs, so werde ich Dir gehörig den Rücken bläuen. Verstehst Du mich, Dummkopf?"

„Was weiter, Mylord, was weiter?"

„Wenn Lady Bruntisfield's Leute gerufen werden — doch wer ist diese Nacht bei Dir?"

„Die ganze Dienerschaft — nur Jock, meiner Schwester Sohn. Wer sollte sonst da sein?"

„Der Teufel! jener Bursche ist ein geborner Dummkopf gleich seinem Onkel und wird Alles verderben."

„Jock's Verstand ist besser, als Ihr denkt. Gewiß, Mylord, es sind mehr Thoren in der Welt, als Jock, der arme Junge — Thoren, die ihre Finger nicht vom Feuer fern halten können."

„Still, oder ich werde Dich gewiß schlagen. Wenn die Sänften der Napiers herbeigerufen werden, tragt Ihr sogleich die fort, welche die junge Lady Lilian enthält."

„Nicht nach Bruntisfield, will ich wetten?" entgegnete Juden mit dem pöbelhaften Grinsen des Einverständnisses.

„Zum Teufel! nein — zu dem Hause von Drumsheugh."

„Ha! ha! ha! bei meiner Seele, wenn dieser Plan gelingt, wird am Morgen ein hübscher Auf-

Digitized by Google

ruhr in der Stadt entstehen! Aber ich hoffe, das Geschäft wird zur rechten Zeit vorüber sein, so daß ich noch bei dem Verbrennen der Hexe zugegen sein kann. O! wenn es nur Lucky Elshender wäre! Dann könnte ich mit Meg, dem armen Thierchen, hinreiten, damit sie sich gerächt sähe wegen jener Bezauberung —"

„Still, Dummkopf! ich gehe zu Beatrix Gilruth. Wehe Dir, wenn der kleinste Buchstabe von meiner Anordnung vergessen wird."

Juden verbeugte sich mit einer trunkenen Miene des Respects und entfernte sich, während Lord Clermistonlee sich in seinen mit Pelz gefütterten Oberrock hüllte, durch die Hinterpforte schritt, in Potter's Row eintrat und rasch forteilte.

„Guten Abend, Mylord," sagte Douglas, ihm verächtlich nachsehend. „Wenn ich Euren köstlichen Plan diese Nacht nicht verderbe, möge ich nie wieder marschiren!"

Er sprang die Treppe hinauf, und die Büßung vergessend, welche seine scherzhafte Geliebte ihm auferlegt hatte, suchte er eine Gelegenheit, Lady Grizel oder Walter Fenton dieses neue Complott des Lord Clermistonlee mitzutheilen, aber er fand keine. Die Erstere war zu lebhaft mit dem General Dalyel in die Feinheiten des L'Hombre oder Primero und die Art des Einpfählens bei den Tartaren verwickelt, und der Letztere gab sich der angenehmen Beschäftigung hin, Lilian von Zimmer zu Zimmer zu

Digitized by Google

führen oder vertauschte die Touren des lebhaften Couranto mit einem Spaziergange im Mondlichte auf den blumigen Terrassen des Gartens.

Douglas wurde sehr ängstlich; die Nacht rückte vor und die Stunde kam schnell heran, wo die Gäste Abschied nehmen sollten, denn schon hatte sich die gewohnte Trommel um zehn Uhr in den Straßen der Stadt hören lassen, und diese späten Bälle und Abendmahlzeiten waren nur eine Neuerung der Zeit, eine Einführung Maria's von Modena.

Digitized by Google

Zehntes Kapitel.

Beatrix Gilruth.

Von Leidenschaften ist ihr Herz erfüllt —
Sie haßt die Männer, weil sie sie nicht lieben,
Die Frauen haßt sie, weil geliebt sie werden,
Und so in Wuth, in Haß und in Verzweiflung
Fordert die Hölle sie heraus.

Der Fluch von Kehama.

Clermistonlee ging rasch vorwärts, seinen Mantel um sich gehüllt, seinen Hut über die Augen gezogen und seinen Degengriff bereit, denn seine Liebesstreitigkeiten und seine Politik hatten ihm während seines Lebens unzählige Feinde zugezogen. Er murmelte, während er weiterging, und seine Wange röthete sich zuweilen, obgleich seine Unterlippe blaß wie Marmor war, und unter dem breiten Schatten seines spanischen Hutes glühten seine wilden dunklen Augen gleich zwei Feuerfunken.

Vom Wein und Lilian's Schönheit entflammt, die nie so bezaubernd erschienen war, wie in ihrem Ball-

anzuge, hatte er beſchloſſen, in derſelben Nacht noch einen verzweifelten Verſuch zu machen, in den Beſitz ihrer Perſon zu gelangen, welche Gefahr und Haß auch endlich daraus entſtehen möchte. Es war ſeltſam, wie ſtark die Gefühle des Stolzes, der Habſucht und der Rache ſich mit ſeinen Liebesgedanken miſchten; ſein hoher Stolz wurde angefeuert, wenn er ſich vorſtellte, daß die Dame, die er liebte, einem Anderen gegeben werden ſollte — er hatte Rache zu befriedigen, weil ſie mit unverhehltem Widerwillen vor ſeinen Annäherungen zurückgewichen war, und die Habſucht ſetzte Allem die Krone auf, da er nicht zweifelte, wenn er durch gute oder böſe Mittel ihre Hand erhalte, daß die Beſtimmung der Erblichkeit von Bruntisfield und den Wrytes im Männesſtamme bald verloſchen ſein würde. In der That war es ſchon geſchehen. Aber wenn ſie einmal als Gefangene in ſeiner Gewalt war, wenn auch nur auf eine einzige Nacht, ſo wußte er, daß die Scham und ihr verletzter Ruf ſie zwingen würde, ſeine Gattin zu werden.

Voll von dieſen Gedanken, die ſich ihm aufdrängten und einander in raſcher Folge durch ſein ungeordnetes Gehirn jagten, ſchritt er eiligſt weiter, ungeduldig die triumphirende Erfüllung ſeiner Pläne erwartend. Die Stadt war ſtill und dunkel, denn der Mond war jetzt verfinſtert und die engen Gaſſen, durch die er eilte, wurden von keinen Lampen erleuchtet. In der Hauptſtraße wurden vier Jahre früher

Digitized by Google

von dem Stadthauptmann Sir George Drummond von Milnab einige Oellaternen angebracht und diese vergossen in weiten Zwischenräumen ein blasses und kränkliches Licht; aber alle die zahlreichen Gassen, die von dieser großen Straße abgingen, waren noch in eine cimmerische Dunkelheit gehüllt. So einsam dieselben waren, wurden doch die Betrachtungen Clermistonlee's durch abgerissene Unterhaltungen verspäteter Wanderer oder der Bürger unterbrochen, die ihre Thüren schlossen und vorher ein lautes Gespräch mit ihren Nachbarn gegenüber führten.

„Wißt Ihr, Nachbar, zu welcher Stunde morgen diese böse Hexe verbrannt wird?" rief Einer.

„Wenn die Thurmglocke acht schlägt. Der Stadthauptmann, die Schöppen und der Kapitain der Garde haben zwei Stunden später ein Essen bei Hughie Blair. Pfui über die gierigen Geier, die zusammenkommen, um zu schmausen und zu schwelgen bei dem Tode der armen Sünderin, und Gascogner und Rheinwein wie Frühlingswasser zu trinken, obgleich das Quart acht Pence kostet, und zu dieser Zeit, wo ein armer Mann kaum etwas Anderes als Wasser zu trinken hat —"

„Aber wenn Alles wahr ist, hat Niemand den Pfahl und Scheiterhaufen mehr verdient, seitdem jenes Ungeheuer der Bosheit, der Zauberer Weir, mit seinem Stabe verbrannt wurde, den mein eigener Vater, der ein so redlicher Mann war, wie nur je einer

das blaue Band getragen, oft die Bowstraße heruntertappen sah, um für einen Pfennig Schnupftabak für seinen höllischen Herrn zu holen. Ja noch mehr, Nachbar —"

Aber Clermistonlee eilte weiter, ging durch das Thor am Ende von Potter's Row und schritt hastig die steile College-Wynd hinunter, wo sich malerische Gebäude von mächtiger Stärke und unbekanntem Alterthume zu beiden Seiten der Straße erhoben und das blasse Licht der Sterne ausschlossen. Ein einzelner Strahl aus einem Fenster zeigte die reichen Kleider von zwei Herren, die langsam heraufkamen.

„Ich bestehe darauf, Euch das Geleit zu geben, Mylord," sagte der Eine.

„Eine verteufelt dunkle Nacht, Laird, besonders im Sommer — aber ich muß Euch sagen, Libberton, daß der Rothwein des Lord Perth mich bezaubert hat."

„Haltet Euch fest, Balcarris, oder Ihr werdet Eure Länge im Rinnsteine messen; und es würde ein hübscher Ort sein, den Lord Schatzmeister am Morgen darin zu finden. Das Thor ist glücklicherweise nicht breit. Ich erinnere mich noch, als Cromwell, der jetzt an einem ziemlich heißen Orte geröstet wird — ha! wer geht dort? Zieht, Balcarris — es ist irgend ein Spion von den Generalstaaten — Einer, der gegen das Verbot Conventikeln hält. Steht, Ihr Teufelskerl — seid Ihr für den König oder den Covenant?"

Digitized by Google

„Für den König!“ rief Clermistonlee, und aufgebracht, daß sie ihm den engen Weg versperrten, warf er ohne Weiteres den betrunkenen Laird von Libberton zur Rechten und den Schatzmeister zur Linken, als er hindurchbrach und in das Cowgate eilte, wo damals die aristokratischen Exclusiven wohnten. Ein alter Schriftsteller, der im siebzehnten Jahrhunderte lebte, benachrichtigt uns, daß der Adel und die vorzüglichsten Senatoren der Stadt in Cowgate wohnen, und daß die Paläste der vornehmsten Männer der Nation auch dort sind, daß keins von den Häusern unbedeutend und klein ist, sondern daß alle prächtig sind.

Die Belästigungen Clermistonlee's waren noch nicht vorüber. Als er in die Hauptstraße kam, brach eine Schaar angetrunkener Randalisten, junger Klopffechter, Studenten und Gardeofficiere, aus Hugo Blair's Schenke mit lautem Gelächter und bloßen Schwertern zum Unheil bereit hervor. Sie schlugen die Aexte der Wache zurück, faßten einander in langer Reihe an, tanzten die breite Straße hinunter und sangen laut das muntere Trinklied:

„Nun laßt uns trinken, bis wir nicken und winken,
Wie wackere Bursche es thun;
Es kommt uns gelegen der himmlische Segen,
Den der Wein dem Menschen verleiht!“

„Haltet fest, meine Brüder,“ rief Einer, den Seine Herrlichkeit als den ehrwürdigen Mr. Joram, den

berühmten Kaplan von Dunbarton's Infanterie erkannte. „Haltet fest — und jedes Mädchen, welches uns begegnet, muß uns nach der Reihe küssen, oder bei meiner Seele! eine Pinte heißen Sect auf einen Zug austrinken."

„Bravo!" riefen die Uebrigen. „Eins, zwei, drei und weiter!"

Und vorwärts ging es Hand in Hand, tanzend und singend, so daß die ganze Straße von ihren Stentorstimmen widerhallte. Clermistonlee zog seinen Degen und verbarg sich hinter einem Pfeiler der Bogengänge, welche die Häuser zu beiden Seiten stützten; und ohne ihn zu bemerken zog der Trupp munterer Burschen weiter, um sich auch an anderen Stellen mit den Wächtern zu schlagen und die schlafenden Bürger zu erschrecken. Froh über sein glückliches Entkommen, denn er hatte zuversichtlich einen gefährlichen Streit erwartet, eilte Clermistonlee Mary King's Close hinunter.

Wüstling wie er war, empfand er einen unwillkürlichen Schauder, in die düsteren Regionen dieser verlassenen Straße hinunterzusteigen, welche von Allen gemieden wurde, seitdem die Pest die sämmtlichen Bewohner derselben hinweggenommen. Seit hundert Jahren blieben die Häuser geschlossen und nach und nach wurde es ein Ort des Geheimnisses und Entsetzens, der Aufenthalt von tausend Gespenstern und namenlosen Schrecken. Der Aberglaube bevölkerte

Digitized by Google

ihn mit Bewohnern, welche Alle fürchteten und in deren Nähe Niemand kommen wollte.

Die, welche tollkühn genug waren, nach Anbruch der Nacht durch die Fenster hineinzublicken, sahen im Inneren die Gespenster der längst dahingeschiedenen Bürger bei ihren gewohnten Beschäftigungen; kopflose Gestalten tanzten durch die mondhellen Zimmer, und einmal kamen ein gottseliger Geistlicher und zwei fromme Kirchenältesten vor Schrecken fast von Sinnen durch die entsetzliche Erscheinung eines geschundenen Kopfes und eines bluttriefenden Armes, der aus der Mauer dieser furchtbaren Straße hervorragte und ein Schwert um ihre Köpfe schwang, und noch vieler anderen Schrecken, die in jenem alten Kalender der Teufeleien, „des Satans unsichtbare Welt," betitelt, gehörig aufgezeichnet sind.

Kaum einen Fuß von seinen Ellenbogen auf beiden Seiten erhoben sich die Häuser leer, dunkel und verlassen, zu einer beträchtlichen Höhe, mit ihren vergitterten und dunklen Fenstern, die bei den Windstößen klapperten, die durch ihre modernden Gemächer dahinfuhren. Wer Mary King war, ist jetzt unbekannt; aber wenngleich die Gasse verfallen ist und die Häuser ohne Dächer sind und Unkraut, Goldlack und Gras und selbst kleine Bäume üppig zwischen den verfallenden Mauern wachsen, ist ihr Name doch noch an der Straßenecke zu lesen. Clermistonlee war nicht ohne seinen starken Antheil an dem Aberglauben der Zeit

Digitized by Google

und des Landes, und er beschleunigte offenbar seinen Schritt, als er die steile Gasse zu dem dunklen See hinunterging, dessen Wasser in kleinen gekräuselten Wellen an das Ufer schlug, welches damals Warriston Brae hieß. Die östliche Schleuse war geschlossen, denn es war ein Gerücht im Umlauf von einem bevorstehenden Kampfe, wobei die Stadt aller Stärke ihrer Festungswerke bedürfen werde; und so war in wenigen Wochen der See um mehrere Fuß über seinen gewöhnlichen Rand gestiegen. Das Fährboot war an einen Pfahl gekettet, woran es sich mit lautem Geräusch rieb, als der Westwind über das dunkle Wasser dahinfuhr.

Dieses steile Ufer hinunter stürzten sich der Graf von Arran und sein Sohn, nachdem sie in ihrem berühmten ritterlichen Gefecht in der Hauptstraße geschlagen worden, und das Pferd eines Kohlenfuhrmanns am Rande des See's findend, schwangen sie sich auf seinen Rücken, und obgleich Beide in vollständiger Rüstung waren, zwangen sie es, mit ihnen zu dem entgegengesetzten Ufer hinüber zu schwimmen. Und an derselben Stelle hinunter schleppte der wilde junge Laird von Gray die schöne Mistreß Carnegie, welche er mit dem Schwerte in der Hand aus dem Hause ihres Vaters entführt hatte, und brachte sie, von zwölf Reisigen begleitet, im Boote über den See.

Der ungeduldige Lord donnerte lustig an die Thür des Häuschens des Fährmanns; aber es währte lange,

Digitized by Google

ehe der unwillige Charon seiner Aufforderung gehorchte.

„Halloh! Bootsmann! Hört Ihr, Kerl? Legt Eure Kleider an und kommt heraus!“ rief er in seiner gewohnten stolzen Art. Alle Cavaliere jener Zeit sprachen so zu niederen Personen; aber Clermistonlee trieb es zu einem beleidigenden Uebermaße. „Kommt heraus, Kerl, oder ich werde Euch so schrecklich bestrafen, daß Ihr nie wieder ein Ruder anwenden sollt, — in dieser Welt wenigstens nicht.“

„Fort mit Euch, Ihr unverschämter Kerl, fort!“ versetzte eine Stimme aus der Tiefe eines Bettverschlages. „Ist dies die Art, an eines ehrlichen Mannes Thür zu klopfen? Fort, Ihr ungehobelter Geselle, oder ich nehme meine Flinte von der Wand und sende eine Kugel durch Euren trotzigen Schädel!“

Clermistonlee stieß einen furchtbaren Fluch aus, denn er war wild vom Wein, von der Leidenschaft und Zögerung.

„Unverschämter Wicht! hört mich an oder beim — ich sprenge die Thür und werfe Euer winziges Haus über den Haufen! Nimm Dich in Acht, Kerl,“ fügte er in leisem Tone hinzu, „ich bin der Lord Clermistonlee!“

Als er diesen furchtbaren Namen hörte, sprang der erschrockene Bootsmann vom Bette; es erfolgte ein Geflüster und ein Ausruf der Furcht. Die Thür wurde sogleich von einem schmächtigen und abgemagerten

Digitized by Google

Greise geöffnet, dessen Gesicht eine Masse von Runzeln bildete. Kaum wagend, seine grauen blinzelnden Augen zu erheben, stand er mit der Lampe in der Hand da und verbeugte seinen kahlen Kopf auf die unterwürfigste Weise vor Clermistonlee, der seine gemurmelten Entschuldigungen unterbrach und sagte:

„Macht Euer Boot los, Alter, und rudert mich über den See, wenn Ihr Euch die Schläge ersparen wollt, die ich Euch schuldig bin.“

Der alte Fährmann zog hastig seine ledernen Gamaschen über seine Beinkleider von grauer Leinwand, legte seinen himmelblauen Rock und seine weite Mütze an, und sich bei jedem Schritte verbeugend, obgleich er innerlich die Aufforderung verwünschte, die ihn aus seinem warmen Bette von der Seite seiner Frau hinwegrief, führte er den stolzen Baron zu dem kleinen Boote, für dessen Gebrauch er der Stadt eine jährliche Miethe zahlen mußte. Sie gingen an Bord; er schloß die Kette auf und stieß ab.

Von den Quellen des Schloßberges und den Bächen genährt, die am nördlichen Ufer niederplätscherten, war der See in der letzten Zeit beträchtlich angeschwollen und erhob sich jetzt hoch zu den Bastionen des Brunnenthurmes. Er war ohne Strömung, und außer dem Gekräusel, welches der sanfte Westwind erregte, war er still und bewegungslos wie ein See von Dinte.

Clermistonlee, in seinen Rokolor gehüllt und sein

Gesicht von seinem breiten Hute mit dem schweren Gefieder beschattet, ruhte schweigend im Hintertheile des Boots und beobachtete die riesenhaften Formen der Stadt, die sich in schwarzen Umrissen hinter ihm erhoben, sich von dem See aufthürmten gleich einer mächtigen Reihe von Schlössern oder einer Barrière von zertrümmerten Felsen, gleich einem Walde von Giebeln und Schornsteinen, deren Spitzen in tausend phantastischen Formen emporschossen.

Gegen Westen erhoben sich von einer Klippe von senkrechten Felsen, dreihundert Fuß hoch, die Thürme der Burg. Unter dem düsteren Schatten dieser Basaltmasse verschwand der See in Dunkelheit; aber unter seiner überhängenden Stirn hervor schimmerte ein Licht, welches zitternd einen langen rothen Strahl über die düstere Wasserfläche ergoß. Er schien von dem Wachtfeuer des Brunnenthurmes her. Außer der gemessenen Bewegung der Ruder und dem Knarren des Bootes war Alles so still, daß Clermistonlee die Schläge seines eigenen bösen Herzens hörte.

Plötzlich ergoß der Mond ein herrliches Licht zwischen den fliehenden Wolken hindurch. Prächtig war der Effect jenes silbernen Glanzes und wunderbar die Schönheit, die er jener romantischen Scene verlieh. Hoch über dem ausgezackten Umrisse der hohen Stadt strömte das Licht schräg daher und ihre tausend Spitzen und Zinnen wurden von augenblicklicher Helle berührt. Die großen steinernen Thürme

Digitized by Google

und eckigen Bastionen des Schlosses und die senkrechten Klippen traten hervor, einige in silbernem Lichte, während andere in düsterem Schatten blieben. An ihrem Fuße entrollte sich der stille See gleich einem silbernen Spiegel, während die thauigen Erlen, die wellenförmig bewegten Binsen und die niederhängenden Weiden, welche das nördliche Ufer umgaben, gleich Feenbäumen von schimmerndem Krystall erschienen.

Selbst der alte Bootsmann hielt einen Augenblick mit Ruderm inne und sah um sich. Die Stadt der Felsen, der Wald und das Wasser, Alles schimmerte in dem prächtigen Mondlichte; aber wieder verdunkelten die sich sammelnden Dunstwolken die Quelle des Lichts, und das Ganze verschwand wie ein Traumgesicht. Die wechselnden Massen der Stadt und die staunenerregende Festung versanken wieder in Dunkelheit und wiederum rollte die Wasserfläche zu ihren Füßen, als ein schwarzer und übel riechender See. In dem Augenblicke berührte das Boot den Boden, der Passagier sprang an's Ufer und redete den Bootsmann in seiner gewohnten Weise an:

„Bei Gefahr Deines Lebens, Kerl, warte, bis ich zurückkehre, oder Dein Lohn wird in mehr Knittelschlägen, als Geldstücken bestehen."

„Ja, Mylord, ja," stotterte der arme Mann, dessen Zähne vor Frost und Furcht klapperten; mittlerweile sprang sein gebieterischer Auftraggeber das Ufer hinauf und eilte weiter, bis er die Lang Dykes er-

Digitized by Google

reichte, einen Weg, welcher westwärts führte, und auf welchem er weiterging, bis er nach Kirkbraehead kam, wo der Weg auf der einen Seite zu dem Schloßberge hinauf und auf der anderen zwischen dichtem Unterholze zu dem abgesonderten Dorfe Dean, welches im Grunde einer tiefen Schlucht lag, und von dem reichsten Laubwerk überhängt war, hinunterführte.

Am Rande des See's und von einem umfangreichen Kirchhofe umgeben, wo das lange Gras wehte und die Taxusbäume ihre feierlichen Schatten auf manches alte Grab warfen, wo die moosbewachsenen Kopfsteine, halb in die Erde versunken und von der Zeit ausgelöscht, den Ruheplatz der Todten aus anderen Tagen bezeichneten, erhob die alte Kreuzkirche von St. Cuthbert ihre dunkle Facade nebst einem düsteren viereckigen Thurme mit hoher Spitze, der das Schiff und das Quergebäude überragte. Dort schlummerten alle Vorfahren Clermistonlee's; er warf nur einen Blick auf den mächtigen Umriß derselben und eilte weiter. Die einzelnen Sterne schimmerten durch die Spitzfenster, denn die Kerzen der mitternächtlichen Andacht waren auf den Altären von St. Cuthbert und St. Anna, der Mutter der heiligen Jungfrau, längst erloschen.

Unter einem modernden Eingange, wo zwei steinerne geflügelte Eidechsen mit gabelförmigen Schwänzen und ausgebreiteten Flügeln sich auf ihren bemoosten Säulen erhoben, verweilte Clermistonlee einen Augen-

Digitized by Google

blick — denn eine Schaar seltsamer Einfälle und glühender Gedanken, die Erinnerungen an frühere Tage, drängte sich rasch seinem Geiste auf, als er die weite düstere Aussicht jenseits überblickte.

Sie führte zu seinem Herrenhause Drumsheugh. Der Baumgang war lang und dunkel; starke Eichen und Buchen, mit dem üppigsten Laube des Sommers bedeckt, bildete einen belaubten Bogengang, welcher dunkel und undurchdringlich erschien, als wäre er durch die Eingeweide eines Gebirges gehauen.

„Lange, lange ist es her," dachte er, „seitdem die Hufe des Pferdes des Reisigen oder der Ton des Jägerhorns, das Lachen der Heiterkeit oder die muntere Stimme eines Weibes diese einsamen Echos erweckte. Alison — Alison — pah! ich bin jetzt ein anderer Mann," fügte er laut hinzu und versuchte einen modischen Couranto zu pfeifen, als er den mit Gras bewachsenen Gang mit einem Schritte hinaufging, der ihn bald zu der Thür des Hauses brachte, wo er wieder eine kurze Zeit stillstand.

Das Herrenhaus war ein hohes und schmales Gebäude; gerade am Rande einer Klippe erbaut, welche über das Wasser von Leith hinaushing, welches sich hundert Fuß weiter unten durch eine tiefe und bewaldete Schlucht hindurchpreßte; und der Felsen war so schroff, daß ein Bleiloth ohne Hinderniß von einem der Thürme in das felsige Bett des Flusses hätte hinunter gelangen können.

Digitized by Google

Das Haus hatte die gewöhnlichen schottischen Giebel, Thürmchen an den Ecken und den Zwingern dazwischen. Seine Fenster waren alle dicht vergittert, dunkel, still und an manchen Stellen zerbrochen. Die Wetterfahnen knarrten traurig in Uebereinstimmung mit den Dohlen und dem Winde, der durch die alten Eichen seufzte. Sonst war Alles still wie das Grab. Es kam kein Geräusch aus dem Hause; keins aus den leeren Ställen auf dem Hofplatze und keins von den Stangen des unbewohnten Falkenhauses.

An der Oberschwelle der Thür konnte Clermistonlee ungeachtet der Dunkelheit die Worte entziffern: „Ich fürchte Gott allein 1506," eine Inschrift, welche seine frommen Vorfahren dort angebracht, um Hexen und böse Geister abzuhalten, da man annahm, daß der Name der Gottheit als ein mächtiger Zauber auf sie wirken würde. Der gegenwärtige Besitzer war ein so böser Geist, wie die Stadt ihn nur aufweisen konnte; aber die Inschrift machte keinen Eindruck auf ihn oder seinen Vorsatz, und er zog wüthend die Klingel an und stieß mit dem Fuße an die Thür, bis das ganze Haus von dem Geräusch erdröhnte. Ein Lichtstrahl strömte durch das Schlüsselloch und das Guckloch in der Thür auf die grünen Blätter und das bethaute Gras, und die Annäherung eines Frauenzimmers auf Pantoffeln ließ sich hören.

„Wer klopft so spät?" fragte eine durchdringende Stimme; „eine angenehme und passende Stunde, die

Digitized by Google

Leute zu stören. Zum Popanz mit dem Besucher!" fügte sie hinzu, die gewichtigen Riegel hinwegziehend und die Thür öffnend.

„Wie vor alten Zeiten, gute Beatrix, bist Du auch jetzt noch ohne Furcht," sagte Clermistonlee.

„Warum? weil ich ohne Hoffnung bin," versetzte sie in heftigem Tone. „Fürchten; — was sollte ich fürchten? Wußte ich nicht, daß Du es wareſt? Aber welcher thörichte Einfall oder welcher schurkische Plan führt Dich jetzt hierher?"

„Still, Fräulein Naseweis!"

Es trat eine augenblickliche Pause ein und ein schrecklicher Blick — wenigstens einer von tiefer Bedeutung wurde zwischen diesen Beiden gewechselt. Eine kurze Erklärung wird Alles aufhellen.

Als Clermistonlee noch ein Jüngling war, hatte Beatrix, wenn gleich zehn Jahre älter, als er, zu seinen ersten Geliebten gehört, und durch ihre eigenen vergeblichen Bemühungen, den Erben eines mächtigen Barons in ihre Schlingen zu ziehen, wurde sie eine der ersten Opfer seiner Galanterie; sie war damals ein schönes und ränkevolles Frauenzimmer; aber nach und nach verblich ihre Schönheit, ihre Künste schlugen fehl und ihr Muth sank — von ihren Freunden verlassen, und von ihrem Verführer verachtet, hatte sie längst, längst jede Hoffnung verloren, sich zu verheirathen oder eine ehrenvolle Stellung im Leben wieder zu erlangen, und jetzt war sie so tief gesunken, daß sie nur noch

Digitized by Google

eine niedrige Untergebene, eine gemeine Zuführerin der Geliebten für ihren ehemaligen Liebhaber war, und daß sie Andere in die Falle lockte; und als das alte Herrenhaus den Krähen und Spinnen überlassen wurde, blieb sie dort, eine halb vergessene Abhängige von seiner Güte, ein Geschöpf, dessen er sich erinnerte, wenn ihre niedrigen Dienste erforderlich waren. Jetzt war sie alt, runzelig und häßlich; aber Clermistonlee schien in seinem vierzigsten Jahre noch so heiter und jung wie in den Tagen, als er sie zuerst an seine Brust gedrückt.

Beatrix war jetzt fünfzig!

Diese zehn Jahre machten einen großen Unterschied zwischen ihnen.

Er fühlte die ganze Bedeutung ihres Adlerblicks, aber mit einem cavaliermäßigen Fluche schritt er durch den Gang oder die Vorhalle dahin, seine glänzenden Sporen klirrten und seine weißen Federn wehten so wacker, wie sie vor zwanzig Jahren gethan. Wie verschieden war der Anblick der armen Beatrix! Verbrechen, geistiges Elend und ein Leben der Krankheit und Ausschweifung machte, daß sie um viele Jahre älter aussah, als sie war. Zu Zeiten ging sie sehr gebückt und trug ärmliche Kleider, welche bessere Tage gesehen hatten. Ihr Kopf war mit einer schmutzigen leinenen Haube bedeckt, unter welcher hervor einige ergraute Haare über ihr Gesicht fielen, welches, gleich ihren Händen und ihrem Halse durch die Anwendung

Digitized by Google

von Essenzen und Schönheitsmitteln zu einer Masse von saffranfarbigen Runzeln geworden war. Ihre Augen waren grau, hohl, scharf und von unangenehmem Ausdrucke; ihre Lippen waren schmal und farblos und an ihrem Kinn zeigte sich graues Haar.

„Wetter!" dachte Clermistonlee, als er sie mit Ekel ansah; „kann dieser alte Drache das Geschöpf sein, welches ich einst liebte?"

Vermöge der Zeit und Verlassenheit schien das Haus ebenso sehr verfallen, wie die Bewohnerin; aber die hohen Zimmer und die widerhallenden Gänge hatten ein Ansehen der untergegangenen Größe. An vielen Stellen war der Gips der mit Freskogemälden bedeckten Decken heruntergefallen; an einigen Stellen war das Täfelwerk gewichen und zeigte das nackte Mauerwerk dahinter. Die einst so prächtigen gewirkten Tapeten hingen modernd an ihren Haken und überall zeigte sich eine unheimliche düstere Feuchtigkeit. Tausend Spinnen spannen ihre Netze ungestört über die ungeöffneten Fenster und die unbenutzten Thüren, und durch die klappernden Fenster sah man die Wolken über den blassen Mond und die noch bläßeren Sterne, die durch die wellenförmigen Bäume funkelten, dahintreiben.

Durch eine Gallerie hinschreitend, an deren entfärbten Wänden alte Gemälde und noch ältere halb zerstörte Trophäen hingen, war Clermistonlee im Begriffe, in den Saal zu treten; aber der weite Raum

Digitized by Google

desselben ertönte so hohl bei seinen Fußtritten, und das Düster desselben glich so sehr dem einer Kirche um Mitternacht, daß er sich, von einem abergläubischen Gefühle überwältigt, zurückzog und in ein kleines anstoßendes Zimmer trat, welches in früheren Zeiten das Damenzimmer genannt worden war.

Ein Feuer brannte heiter im Kamin; das Mobiliar und die Tapeten waren neu; die Vergoldung und der scharlachne Ueberzug der Stühle mit hohen Lehnen war nicht verblichen; ein großer Spiegel glänzte über dem ausgeschnitzten Schenktische, welchen zwei groteske Zwerge auf ihren Köpfen trugen, und mehrere alte Portraits blickten bei der warmen Glut wohlgefällig aus ihren runden eichenen Rahmen.

„Hier hast Du also Dein Lager aufgeschlagen!" sagte Clermistonlee, sich auf einen Stuhl niederwerfend.

„Ja, es war ihr Boudoir. Hast Du das auch vergessen?" antwortete das Weib, ihre Lampe niedersetzend und ihn mit boshaftem Blicke ansehend.

„Nun, alte Dame, und was liegt Dir daran?" fragte der Lord ungeduldig. „Bist wohl allein — natürlich — he?"

„Allein!" wiederholte das Weib mit Bitterkeit, „wann bin ich denn anders als allein? Allein — und warum? Weil ich jetzt alt und häßlich bin. Doch gab es eine Zeit, wo es anders war. Ja — ich bin immer allein, außer wenn der Schurke und

Digitized by Google

Thor, von dessen spärlicher Güte ich nur zu oft abhängig bin, hieher kam, um mich zu besuchen."

„Abhängig? habe ich Dir nicht ein Jahrgeld von vierhundert Pfund schottisch ausgesetzt? und der Teufel weiß was noch mehr?"

„Vermöge Deiner eigenen Verlegenheiten und Deines Kellermeisters Schurkerei habe ich seit Petri Kettenfeier keinen Pfennig gesehen."

„Dies soll abgeändert werden. Komm, komm, Beatrix, mein lustiges altes Mädchen, Du bist so muthwillig, als da ich Dich vor zwanzig Jahren in dieses Zimmer führte. Ich weiß wohl, Du willst Gold; aber warhaftig, davon habe ich verwünscht wenig."

Und er legte einige französische Kronenstücke auf den Tisch.

„Dies ist nur weißes Geld," sagte die Alte, deren Augen funkelten, als sie mit gierigen Händen das Geld in ihren Schooß streifte.

„Gieriger Geier! wenn Du treu bist, wird das Gold bald in Scheffeln kommen."

„In welcher bösen Absicht kommst Du jetzt? Soll irgend Jemand vergiftet werden — ha! soll irgend eine arme Blume von ihrem Stamme abgerissen — und unter die Füße getreten werden, wenn ihr Duft dahin ist?"

„Höre, Lucky Gilruth," sagte der Lord mit der geballten Faust auf den Tisch schlagend, „ich denke, Du kennst mich bereits."

Digitized by Google

„O! wollte der Himmel, ich hätte Dich niemals, niemals gekannt!“ sagte Beatrix mit thränenlosem Schluchzen. „Ich weiß wenig von Dir, was gut ist.“

„Was weißt Du denn, was böse ist?“

Sie warf einen Blick der Verachtung und Furcht auf ihn.

„Sprich, altes Gerippe — es liegt mir nichts daran. Ich bin Einer —“

„Der nie einen Mann in seinem Hasse verschonte oder ein Weib in seiner Leidenschaft! Ein abgefallener Covenanter! — ein gewissenloser Verfolger der Frommen und Heiligen! — ein meineidiger Geliebter! — ein treuloser Gatte! — ein falscher Freund! — einer, gegen den Lord Solis vor Alters und der Marquis de Laval Heilige waren. Randal Clermont, Du bist ein Teufel in Gestalt eines Mannes!“

„Mit heylillelu und howlolan! ha! ha!“ lachte Clermistonlee, seine Federn und langen Cavalierlocken zurückschüttelnd, während er Beatrix mit einem sardonischen Blicke ansah, denn ihre Worte verletzten ihn tief. „Und ich kenne Dich als Eine, welche die Daumenschrauben und Theertonnen erwarten, wenn Du Dich falsch gegen mich zeigst. Ja, Weib, ich zweifle nicht, mein gelehrter Freund Mersington würde bald das Teufelszeichen auf Deiner armen Haut finden. Aber ich kam, um eine Verabredung mit Dir zu treffen und nicht, mit Dir zu zanken — ha! ha! Du sollst mir wahrsagen.“

Digitized by Google

Beatrix warf ihm einen langen festen Blick zu; ihre gläsernen Augen starrten von Wahnsinn und einem gewissen Grade von Trunkenheit; aber sie erbebte vor dem dunklen Basiliskenauge ihres früheren Geliebten, denn die Wildheit ihres Ausdrucks ließ nach und sie brach in ein entsetzliches Lachen aus.

„Dir wahrsagen? ho! ho! ich sage Dir Randal, daß die Klinge geschmiedet und geschliffen ist, die Dein Herzblut vergießen wird!"

„Zum Popanz! wahrscheinlich genug; denn ich erwarte nicht, im Bette zu sterben," versetzte Clermistonlee ruhig, aber dennoch erbittert von ihrer Antwort, da er aus alter Erfahrung den Werth ihrer Prophezeihungen kannte. „Aber ich scherze. Ich weiß, gute Beatrix, Du kannst treu sein, und wirst mir wie vor alten Zeiten dienen. Hier ist meine Hand — werde ich glücklich in der Liebe sein?"

„Wie oft hast Du mir in den letzten zwanzig Jahren diese Frage vorgelegt; und wo sind jetzt Die, wegen welcher Du diese Frage gethan? Glücklich? ich zweifle nicht, daß Du es mehr sein wirst, als sie, deren Portrait dort hängt." Und plötzlich einen Schleier von einer Füllung hinwegziehend, zeigte sie das Bild einer blassen jungen Dame in reicher Kleidung und hoher Halskrause. Ihre Züge waren sanft und schön, ihr Haar blond und in vollen Locken niederfallend, und ihre halb geöffneten Lippen schienen mit unaussprechlicher Lieblichkeit zu lächeln. Clermistonlee wurde

Digitized by Google

blaß und wendete sein Gesicht ab, denn das Portrait schien voll Leben und Ausdruck.

„Bedecke es," sagte er mit heiserer Stimme; „bedecke es! — Hörst Du mich? oder muß ich die Füllung mit meinen Pistolen zerschmettern, damit diese vorwurfsvollen Augen mich nicht mehr ansehen?"

„Elender! Du wagst es nicht!" sagte Beatrix verächtlich, während sie mit einigem Mitleid das schöne Gesicht ansah, welches der Pinsel van Dyk's in früheren Zeiten gemalt hatte. „Ja, Lady Alison, ich haßte Dich im Leben, aber im Tode kann ich Dich achten! O! Randal, sie theilte Deine eheliche Liebe; aber war sie glücklicher, als die meine? — Sie war es — sie war es; denn sie ist in Ruhe in ihrem Grabe, während ich hier noch verweile."

„Schade, daß Du nicht auch dort bist! Genug! ich bin dieser ewigen Klagen überdrüßig; und wärest Du schön wie Venus — aber sieh auf meine Hand — was sagen die Linien derselben diese Nacht?"

In ihre langen, mageren und runzeligen Finger nahm sie seine unbehandschuhte Hand, und er zog sie mit schlecht verhehlten Widerwillen zurück.

„Ha!" schrie Beatrix mit schrecklicher Stimme; „Du weichst jetzt vor meiner Berührung zurück. O! Randal, Randal," fügte sie in einem Tone der Bitterkeit hinzu, „diese verschrumpften Hände zu küssen, war einst eine Gunst der Liebe für Dich. O! Randal Clermont, hast Du jene Tage so ganz vergessen,

Digitized by Google

daß Du kein Mitleid mit dem Wesen fühlst, welches Du einst so sehr liebtest?"

„Hm!" murmelte der Lord ungeduldig.

„Wie verschieden war ich damals von dem, was ich jetzt bin!" rief sie, ihre Hände auf ihre Brust drückend, als müßte sie sie halten, damit sie nicht zerspringe.

„Pah!" pfiff Clermistonlee.

„Ja, Schändlicher und Undankbarer! die Hand, vor der Du jetzt Widerwillen hegst, war damals weiß wie frisch gefallener Schnee, und diese grauen Locken waren gleich den thauigen Flügel des Raben. Meine Augen konnten damals Liebe in die Deinigen blicken, welche von der Jugend, der Freude und der Helle von zwanzig Sommern strahlten. Wer, der uns damals gesehen, würde träumen, daß wir dieselben wären? Ich bin nicht mehr jung, nicht mehr liebenswürdig, und Du — bist noch ein Mann."

„Ich will verdammt sein, wenn dies nicht lächerlich ist! Bist zu Ende, alte Dame?"

„Nein, es steht Dir ein Nebenbuhler im Wege."

„Hölle! ich weiß das nur zu gut. Dieser Anhänger des Covenant, der junge Fenton von Dunbarton's Infanterie. Aber ich scherze noch. Höre, Alte, und nimm meine Worte zu Herzen. Eine hübsche junge Dame wird in einer Stunde hier sein. Sorge dafür, daß der Thurm, der auf die Felsen hinausgeht, zu ihrem Empfange bereit ist, denn ich

Digitized by Google

ſchwöre bei Allem, was heilig iſt, ſie ſoll nimmermehr dieſes Dach verlaſſen, bis ſie mein iſt; ja, ſo ſehr, wie —"

„Wie ich es einſt war und noch viele Andere es geweſen ſind, ha!"

Clermistonlee lachte laut.

„Ich habe Dich gewarnt, Beatrix, und wehe Dir, wenn Du mich im Stiche läſſeſt und ein falſches Spiel mit mir ſpielſt, denn der Hanf iſt ſchon gedreht, der Dich hängen wird, und die Reiſigbündel geölt, die Dich verzehren ſollen. Doch noch mehr, die Augen des Staatsrathes ſind längſt auf Dich gerichtet geweſen, weil man Dich im Verdacht hat wegen Zauberei, wegen Bereitung von Liebestränken und anderer Zaubermittel — die rothe Hand Roſehaugh's iſt über Dir, unglückliche Beatrix, und bald wirſt Du vielleicht den vollen Werth des Schutzes kennen lernen, den ich Dir gewähre. Genug! ich denke, wir kennen einander."

„Nicht ganz," verſetzte Beatrix mit einer Miene, die ihren ſtolzen Quäler erſchreckte; „eitler Thor! Du weißt nicht, daß ich Dich durch ein Wort vernichten könnte — ja, in den Staub unter meine Füße könnte ich Dich treten. Randal Clermont, ich könnte Dinge entdecken, die Dich wie der verſengende Blitzſtrahl zu Boden ſchmettern würden. Aber nein! meine Lippen ſollen verſiegelt bleiben, bis —"

„Bis wann?"

Digitized by Google

„Bis das Maaß meines Leidens und meiner Rache voll ist!"

„Pah! Du bist nur ein Weib — eine Närrin," versetzte Clermistonlee, seine ledernen Handschuhe nachlässig anziehend, aber doch ein wenig überrascht von ihrem Wesen.

„Wann wird dieses neue Opfer hier sein?" fragte Beatrix mit gräßlichem Grinsen.

„Ich habe gesagt, in einer Stunde, wenn Alles gut geht. Halte den alten Thurm für sie in Bereitschaft — jener Käfig hat früher schon manchen wilderen Vogel beherbergt. Nein, nein, nichts von der Art," sagte er, die Farbe wechselnd, als Beatrix einen Dolch vom Kamingesimms nahm, „nichts von der Art wird erfordert — einmal im Leben ist genug — still! Ich werde sogleich wieder zurück sein — bis dahin Lebewohl!"

Er eilte mit offenbarer Verwirrung fort, und den Gang hinunterrennend, ohne nur einmal hinter sich zu blicken, sprang er in das Boot und wurde zu der Stadt hinübergerudert.

„Wollen Eure Herrlichkeit diese Nacht wieder über das Wasser?" fragte der Bootsmann mit der äußersten Unterwürfigkeit.

„Das hängt von Umständen ab; was liegt einem Kerl, wie Du bist, daran?" entgegnete der Passagier stolz, als er einige Geldstücke in die ausgestreckte Mütze des Fährmannes warf, Mary King's Close hinaufschritt und nach Bristo eilte.

Digitized by Google

Elftes Kapitel.

Die Sänfte.

Ich ſtell' dem rauhen Kampfe mich entgegen,
Begleite Euch nach Haus', was Euch geſchehe.
Der Dame Prüfung.

Lord Clermistonlee erreichte, wie er erwartet hatte das Haus des Grafen von Dunbarton gerade als die Geſellſchaft ſich trennte. Die Reiterwache war zu Ehren der Gäſte im Hofplatze aufgeſtellt. Altmodiſche, ſchwerfällige Wagen rollten feierlich fort; Sänften, von Sänftenträgern in Livree getragen, brennende Fackeln vor und hinter ihnen im Nachtwinde flackernd, wurden im Trabe fortgetragen durch die dunklen und unwegſamen Windungen der Stadt. Der Hof auf der nördlichen Seite des Hauſes wurde verhältnißmäßig ſtill und leer, und Clermistonlee ſah ſich, mit nicht geringer Beſorgniß für das Gelingen ſeines Planes, auf allen Seiten nach ſeinem getreuen Juden um; aber dieſes Muſter eines Kellermeiſters und

Digitized by Google

Factotums seines Haushalts war nirgends sichtbar, und er suchte vergebens nach der grünen Livree Clermonts mit Scharlach besetzt.

In dieser Krisis näherte sich eine Sänfte, die das Wappen der Napiers in einer Wittwenraute trug. Sie wurde von zwei Männern getragen, in welchen Clermistonlee, obgleich sie als öffentliche Sänftenträger gekleidet waren, Juden und dessen Neffen Jock, einen starken, großen Burschen erkannte, der als Kammerdiener, Reitknecht, Laufbursche, Bratenwender und dergleichen mehr in Seiner Herrlichkeit Wohnung fungirte. Er hatte grobe, fleckige Züge, hohe Backenknochen und rothes Haar, welches unter seiner breiten Mütze hervorkam, Schweineaugen und einen sehr breiten Mund. Sein ganzes Wörterbuch bestand in einem tiefen aus der Kehle kommenden „Jaa," womit er Jedem und auf Jedes antwortete. Halb Schurke, halb Dummkopf, war er gerade ein Bundesgenosse, wie Clermistonlee seiner bedurfte, welchem er sehr ergeben war, und zu dem er noch mehr als zu einem Halbgott aufblickte.

„Es ist mir lieb, daß Ihr das Grün und Roth abgelegt habt," sagte der Lord. „Du hast diese Nacht einen Gedanken mehr gehabt, als ich, Juden. Sind die Sänften Ihrer Herrlichkeit herbeigerufen worden?"

„Schon vor einer halben Stunde, Mylord."

„Wirklich!" versetzte der Andere in athemlosem Tone und ließ den Rokolor fallen, der sein Gesicht

Digitized by Google

bedeckte. „Miſtreß Lilian iſt doch noch nicht fort? Schurke, wenn ſie fort iſt —"

„Völlig und gänzlich — wir kommen gerade, um ſie auf Ihrer Herrlichkeit Befehl abzuholen," grinſte Juden. „Einen ermüdenden Weg hatten wir nach Bruntisfield mit der alten Dame — der Teufel fahre ab mit ihr — aber wir warfen ſie bei Dalry Burn um — ha! ha!"

„Wie, Kerl? wo waren ihre Sänftenträger?"

„Wo ſie noch jetzt ſind, in der Waſſergrube der Stadtwache, ein gewölbtes Gefängniß, ſo dunkel wie Pech und halb mit Waſſer angefüllt. Wenn Eure Herrlichkeit keinen ſolchen Ort kennen, ſo kenne ich ihn deſto beſſer, denn dort brachte ich fünfzehn langweilige Tage und qualvolle Nächte nach dem Gefecht auf der Bothwellbrücke, ſchaudernd wie eine Ratte in einem Eishauſe zu."

„Kerl! iſt dies ein Ort für Deine ärgerlichen Erinnerungen an Bothwell? Ihr gehorchtet meinen Befehlen?"

„Nach dem Buchſtaben des Geſetzes, wie Mylord Merſington ſagt. Ich habe Lady Grizel's Dienſtleute ſo betrunken gemacht, wie das ſtarke Octoberbier, der dampfende Uskebah, ja, und ein Fäßchen von drei Gallonen von gutem rothen Rheinwein zu ſechs Pence das Quart ſie nur machen konnte. Aber dann, um mich für meine Gaſtfreundſchaft zu belohnen, begannen ſie auf Eure Herrlichkeit zu ſchelten."

Digitized by Google

„Was sagten die Schurken?"

„Daß Ihr nur ein winziger Laird von Cramond wäret, ungeachtet Eurer Baronskrone, und ein falscher Whig und ein wahrer Covenanter in Eurem Herzen."

„Pah! daran liegt nichts," versetzte Clermistonlee. „Ich will bald alle diese Kerle unter meiner Macht haben, und dann sollen sie den Respect lernen, den sie meiner Baronskrone schuldig sind. Ein winziger Laird! bei allen Teufeln! ihre Zungen sollen durchbohrt und ihre Ohren an die Thorpfosten genagelt werden, als ein Schrecken für alle solche plebejische Schurken. Aber was thatest Du und dieser große Pavian, Dein Neffe, als diese Kerle so frei mit unserer Familie umgingen?"

„Wir kehrten das Haus mit dem Haar ihrer Köpfe — nicht wahr, Jock?"

„Jaa!" brachte der Angeredete hervor.

„Beim ersten Wort schwoll mir der Kamm, und meinen Säbel ziehend, fiel ich aus, wie ein Stenton. Jock warf den Tisch und die Stühle um und schlug mit einem dreifüßigen Stuhl um sich. Die Wirthin der Schenke schrie wie eine Eule und Alles ging in Trümmer. Scherben von Schüsseln und zinnernen Flaschen, Tassen und Becher, Krystall und irdenes Geschirr, eiserne Töpfe und zinnerne Teller, Alles flog wie ein Hagelsturm und wir schlugen um uns, wie ich noch nie etwas gesehen habe, außer in dem Gefecht bei Bothwell, als Dalyel's

Digitized by Google

Reisige die Brückenbesatzung sprengten und mit dem Schwerte in der Hand über uns herfielen."

„Schon wieder Bothwell, Schurke! Wie oft muß ich Dir sagen, daß Du nicht wieder zu jenen Tagen zurückkehren sollst?"

„Herein brach die Stadtwache mit Aexten und Piken und führte sie alle in die Wassergrube als Friedensstörer."

„Und wie entkamt Ihr."

„Auf den bloßen Anblick der rothen Eidechse auf meinem Aermel ließen mich die Kerle gehen, als wäre mein guter Tuchrock glühendes Eisen gewesen; und so bin ich hier."

„Vortrefflich! für diese Nacht sind ihre Leute in Sicherheit. Du bist ein unschätzbarer Kerl, Juden."

„Als Lady Grizel's Leute aufgerufen wurden, wechselten wir unsere Röcke, und kamen, wie Ihr seht, anstatt ihrer. Wir trugen sie nach Bruntisfield und sind jetzt auf ihren Befehl zurückgekehrt, um Mistreß Lilian zu holen."

„Der Himmel ist mir diese Nacht günstig. Aber ich fürchte, daß Dein einfältiger Neffe Alles verderben wird."

In dem Augenblick hörte man die Stimme des Kammerdieners des Grafen Mistreß Napier's Sänfte herbeirufen, und mit großer verstellter Geschäftigkeit trugen Juden und sein listiger Neffe, in ihrem angenommenen Charakter als gedungene Sänftenträger,

Digitized by Google

dieſelbe die breiten Stufen hinauf in die glänzend erleuchtete Gallerie, während ſich Clermistonlee mit klopfendem Herzen ein wenig zurückzog, um den Erfolg ſeiner Pläne zu beobachten. Er wartete, bis es ihm ſehr lange erſchien, denn Juden und ſein Neffe waren gebeten worden, für jetzt noch draußen auf dem Hofe zu bleiben; und als ſie dann wieder aufgerufen wurden, war Lilian Napier in der Sänfte, und als ſie herausgetragen wurde, waren die kleinen rothſeidenen Vorhänge ſo dicht zugezogen, daß Clermistonlee nicht den geringſten Theil von jener elfenartigen Geſtalt unterſcheiden konnte, in deren Reizen er in ſeiner Phantaſie ſchwelgte, und ſeine dunkle Wange glühte und ſeine gewiſſenloſen Pulſe ſchlugen ſchneller, als ſeine Dienſtleute ſich in langſamem Trabe näherten und die Sänfte mit Leichtigkeit trugen, obgleich das ſchwarze Leder, die vergoldeten Nägel und die Wappen von getriebener Arbeit ſie ſchwer machten.

Gleich erfreut und überraſcht, daß Walter Fenton dieſelbe nicht begleite, öffnete Clermistonlee, der vorher beſchloſſen hatte, ihn todt auf den Feldern zurückzulaſſen, leiſe die Pforte des Hofes, welche weſtlich führte, und in den Schatten einer Mauer zurücktretend, hielt er faſt ſeinen Athem an, als die Sänfte vorüberkam, welche jenes ſchöne Weſen enthielt, für deren Beſitz er ſich ſo vielem Haß und Gefahr ausſetzte; aber keins von beiden war ihm neu. Ohne auf die Empfindungen Anderer zu achten, und todt für jedes

Digitized by Google

Gefühl der Ehre, außer jener stierköpfigen Tapferkeit, welche die Cavaliere seiner Zeit bestimmte, auf Leben und Tod zu fechten wegen einer Sache von geringerem Werthe, als eine Seifenblase, war er längst gewöhnt gewesen, seine starken und stürmischen Leidenschaften ohne die geringste Bedenklichkeit zu befriedigen.

Er athmete freier, als seine Begleiter auf der verlassenen Straße fortschritten, welche zu dem Bristothore führte, und von dort sich westlich wendend, auf einem schmalen Reitwege weitergingen, der zu dem Weiler mit strohgedeckten Häuschen und dem Herrenhause Lauriston führte — eine Vorstadt, die einige hundert Schritte von der Stadtmauer entfernt lag, welche sich mit ihrer Zinnenreihe zur Rechten erhob.

Es war eine lange und einförmige ausgezackte Mauer, deren Umriß nur von dem Thurme der Graumönchenkirche (welche im Jahre 1718 zufällig in die Luft flog, weil die vorsichtigen Schöppen von Edinburgh dort Pulver untergebracht hatten) von den Thürmen von Heriot's Hospital und hie und da von hohen phantastischen schwarzen Schornsteinen, mit Austernschalen überzogen, unterbrochen wurde. Zur Linken befanden sich wogende Kornfelder und Reihen belaubter Bäume, die sich über den sanften Abhang bis zu dem sandigen Rande des schönen See's ausbreiteten. Das kleine Dorf war in Schweigen und Schlummer begraben; Alles war still unter den grünen Strohdächern

der bescheidenen Hütten. Kaum ein Stern war sichtbar; es war beinahe Mitternacht und die äußerste Einsamkeit umgab sie.

Die arme Lilian! Ihr verwegener Entführer hatte noch keinen bestimmten Plan entworfen, wie er weiter verfahren wollte. Sein erster Zweck war, Lilian völlig in seiner Macht zu haben, und nirgends konnte dies mehr der Fall sein, als in dem befestigten und einsamen Hause zu Drumsheugh, von dem unglücklichen Wesen bewacht, welches wir im vorhergehenden Kapitel dem Leser vorgeführt haben.

In den vergitterten Zimmern jenes Hauses, welches er zu dem Schauplatze von tausend Ausschweifungen gemacht hatte, hoffte Clermistonlee bald durch Schrecken, Ueberredung oder Gewalt den Widerwillen zu überwinden, den Lilian gegen seine Anträge gezeigt hatte. Die kalte, aber entschiedene Weigerung der alten Lady Grizel, der plötzliche Schrecken und der schlecht verhehlte Stolz Lilian's, als er vor einigen Monaten plötzlich und unerwartet um ihre Hand angehalten, kam jetzt lebhaft in seine Erinnerung zurück und spornte ihn zum Triumphe und zur Rache an.

Er bedachte mit boshafter Genugthuung, daß, selbst wenn er Lilian am nächsten Morgen oder in einer Woche von ihrer Gefangenschaft befreien sollte, sie mit einem Makel an ihrem Rufe und ihrer Ehre, schlimmer, als der Tod für ein Mädchen von Delicatesse und Geist, sich von ihm entfernen würde —

Digitized by Google

welcher Makel endlich die kleine stolze Schöne, wenn das Gewebe seiner Machinationen stärker wäre, in seine Arme führen und ihren Geliebten bewegen könne wie vor einer Pestkranken vor ihr zurückzuweichen.

Dann sollte seine Stunde des Triumphes kommen! — aber hier wurden seine Gedanken durch das Bellen eines großen Wolfshundes unterbrochen, der seine schwarze Nase durch das äußere Thor von Highriggs steckte und wüthend bellte.

Clermistoulee hatte gehofft, daß, ermüdet vom Tanzen und von der späten Stunde, der Schlaf Lilian überwältigt habe, und jetzt zitterte er, daß sie erwachen und durch ihr Geschrei aus dem alten Baronshause, welches am Ende von Portsburgh lag, Hülfe herbeirufen würde. In seiner Wuth stieß er mit seinem langen Degen nach dem Hunde; aber dieser verdoppelte nur sein Bellen, und in großer Bestürzung eilten Juden und Jock mit der äußersten Anstrengung nördlich den Abhang hinunter. Zu Clermistoulee's Freude zeigte seine schöne Gefangene keinen Schrecken und die Vorhänge der Sänfte blieben geschlossen. Ihre Stimme ließ sich nicht hören; kein Geräusch unterbrach die Stille des Ortes und man hörte nur den Wind, der über die Felder dahinfegte, und die Fußtritte der Sänftenträger, als sie vermöge eines schmalen Reitweges zu dem alten Thore von Drumsheugh hinaufgingen.

Digitized by Google

„Endlich iſt ſie mein!“ rief der triumphirende Wüſtling durch ſeine zuſammengebiſſenen Zähne, als ſie in den feuchten und düſteren Baumgang eintraten. „Ha! Maſter Fenton, ich habe die Oberhand gewonnen! Ha! ha! nicht die ganze Hölle könnte ſie jetzt vor mir erretten!“

Am Fuße des Thurmes, wo ein kleiner Thorweg in's Haus führte, erblickte Juden, der voranging, zu ſeiner großen Beſtürzung Beatrix Gilruth, einen langen Pikenſtab in der einen und eine Fackel in der anderen Hand. Sie hielt ſie ſo hoch, wie ſie ihren mageren Arm ausſtrecken konnte, und die flackernde Flamme wehte im Nachtwinde und warf einen hellen, aber unſicheren Schein auf ihre abgemagerten, überirdiſchen Züge, ihre eingeſunkenen Augen, ihr verwirrtes Haar und ihren zerlumpten Anzug, auf die moosgrünen Mauern, die vergitterten Fenſter, die ſchöne Façade des alterthümlichen Hauſes und die dichten Bäume umher, wo ſie die bethaueten Blätter und die ſilbernen Sommerfäden zeigte, die ſich von Aſt zu Aſt erſtreckten — aber Beatrix war der auffallendſte Gegenſtand, denn die Wildheit ihrer Miene verlieh ihr das Ausſehen einer alten Pytho, einer Zaubererin oder Wahnſinnigen. Juden ſah ſie furchtſam von der Seite an.

„Guten Abend wünſche ich Euch, Alte,“ ſagte er athemlos.

„Abend? Du furchtſamer Geck!“ entgegnete Beatrix.

Digitized by Google

„Dies ist ja die Mitternachtsstunde, wie Du erfahren kannst, wenn Du Deinen Kopf über den Kirchhofsgraben hinausstreckst, wo Du vielleicht mehr sehen wirst, als Dir erwartest. Sieh das Licht, welches in jener Höhlung tanzt.“

Juden blickte den langen Baumgang hinunter, der bei dem dichten Laubwerk einem belaubten Tunnel glich, und sah in der Ferne ein schwankendes und unsicheres Licht spielen.

„Das ist ein Todtenlicht!“ schrie Beatrix. „Es schimmert über dem Grabe eines ungetauften Kindes. Ha! Thor! so sehr Du auch darüber erschrocken bist, ist doch der Tag nicht fern, wo dasselbe Todtenlicht über dem Grase tanzen wird, welches Dein eigenes Grab bedeckt.“

Der Schweiß trat vor Juden's Stirn, während das Weib, sich über den Schrecken erfreuend, den sie einflößte, ein wildes Gelächter ausstieß.

„Mylord — Jock — ich nehme Euch zum Zeugen, daß sie meinen Tod prophezeiht; ein so offenbarer Fall von Bosheit und Hexerei, wie nur je vor das Gericht der Fünfzehn gebracht wurde. Aber ich biete Dir Trotz, Lucky Gilruth, denn die Fässer sind bereits betheert, die Dich in das Feuer der Ewigkeit senden sollen, Du schamloses Weib.“

Juden zitterte zwischen frommem Vertrauen und tödtlicher Furcht, gleich Einem, der im Traume einem Teufel Trotz bietet.

Digitized by Google

„Horcht auf St. Cuthbert's Glocke!“ fuhr Beatrix fort, die Genugthuung in der Furcht und dem Widerwillen zu finden schien, die sie erregte. „Nun sollt Ihr die Geister der Todten sehen, die ich oft und vielmals in dieser wiederkehrenden Nacht aus jenem Walde habe hervorstürmen sehen — Sir Patrick von Blackadder und seine Mörder, Douglas, Hume und Clermistonlee. Gleich der vom Sturme gejagten Wolke fliehen sie ohne Geräusch dem düsteren Gang dahin — die Verfolger und die Verfolgten, ihre Schwerter schimmernd und ihre in der Hölle geschmiedete Rüstung glänzend, so wie sie gleich Schatten über das thauige Gras dahinfahren, während die Sterne durch die Rippen der Skelette ihrer Pferde schimmern, bis der Geist Blackadder's sich in den See stürzt, wie er es an seinem Todestage gethan, — dann blitzen ihre Pistolen roth und das reine Wasser schimmert um sie gleich Diamanten im Mondlicht — ein überirdisches gellendes Geschrei dringt aus seiner durchsichtigen Brust und Alles ist vorüber!“

„Welche Possen sind dies, Du ewige Schwätzerin?“ sagte Clermistonlee mit unterdrückter Leidenschaft. „Weib! Beatrix! still, sonst erdrossele ich Dich!“

Die Sänfte war jetzt innerhalb der gewölbten Vorhalle des Herrenhauses, und die Thür wurde von Juden fest verriegelt, während sein Herr, der bereits nicht wenig Ueberraschung und Aengstlichkeit bei dem

Digitized by Google

Schweigen empfand, welches Lilian behauptete, sich hastig der Sänfte näherte; aber vorher flüsterte er seiner alten Geliebten zu!

„Ein Wort, Beatrix — ist das getäfelte Zimmer im Thurme zum Empfange dieser Kleinen bereit?" Beatrix nickte. „Es würde Dir übel ergehen wenn es nicht der Fall wäre," fügte er verächtlich hinzu und erhob die Decke der Sänfte, während seine Untergebenen sich respectvoll zurückzogen. „Schöne Lilian," sagte er, eine seiner ausgedachten schönen Reden beginnend, aber nicht ohne anscheinende Verwirrung, „schöne Lilian, und nicht weniger geliebt, als schön, verzeiht diese Gewaltthätigkeit, für welche das Uebermaaß meiner Liebe meine beste und einzige Entschuldigung sein kann. Meine Liebe, ach! mein theures Mädchen, Ihr habt längst darum gewußt, und nur zu lange habt Ihr sie verächtlich zurückgewiesen. Aber auf den Knieen, seht — flehe ich Euch an, mir zu verzeihen — Lilian — theuerste Lilian —"

„Ha! ha! ho! ho!" lachte eine tiefe und volltönende Stimme in der Sänfte. „Bei den Hörnern des Mahoud! wenn dies nicht herrlich ist!" Und anstatt Lilian's schönes Gesicht, von seidenen Ringellocken beschattet, zu sehen, zeigte sich dem erbitterten Liebenden die buschige Perrüke, das dunkle Gesicht und der schwarze Schnurrbart unseres Freundes Dick Douglas von Finland. „Ho! ho! Eure Herrlichkeit ist herrlich überlistet worden!"

Digitized by Google

Und der Cavalier lachte, als ob er sterben sollte.

„Tausend Furien! zieht! Finland! zieht! — Euer Leben soll dafür zahlen!“ rief Clermistonlee zurückweichend und die Hand an seinen Degen legend.

„Wie Ihr wollt, sehr Ehrenwerther; aber ich hoffe, sehr edler Lord, Eure Leute werden mich in die Stadt zurücktragen — ha! ha!“

„Nicht anders als kalt und erstarrt auf einer Bahre, Teufel! Herr, ich glaube, Ihr wißt, daß ich ein Mann bin, der nicht mit sich scherzen läßt.“

„Eure Herrlichkeit müssen dasselbe von mir wissen,“ versetzte Finland ernst. „Ich kümmere mich keinen Strohhalm darum, welche Ansicht Ihr von dem Abenteuer dieser Nacht habt, und will Euch jetzt oder zu jeder Zeit gehörige Genugthuung geben, mit meinem Schwerte, Stirn gegen Stirn. Ich bin gewöhnlich entweder in meinem Quartier im weißen Roß oder in Hugo Blair's Kaffehause zu finden.“

„Oder bei dem Laird von Maxwelton — nicht wahr?“

„Wo Eure Herrlichkeit sich lieber nicht einfinden werden; und so also Euer gehorsamster Diener. Hört, Mutter Gilruth, öffnet mir die Pforte; ich denke, Ihr kennt mich, Alte, nicht wahr?“ Und ihr einige Geldstücke in die Schürze werfend, sagte er: „Ich kann ebenso frei mit meinem Fleisch und meinem

Digitized by Google

Gold umgehen, wie irgend ein Lord oder Dienstmann."

Beatrix, deren graue Augen vor Bosheit und Habsucht schimmerten, ergriff das Geld mit der einen Hand und schwang mit der anderen einen Dolch gegen den Geber, während Clermistonlee, der vor Leidenschaft und Kränkung kochte, sich ihm wieder näherte. Douglas fuhr zurück und zog seinen glänzenden Degen halb aus der Scheide, während Juden, der die seinem Herrn widerfahrene Beleidigung als ihm selber angethan betrachtete, eine alte Partisane von der Wand riß und auf ihn losgehen wollte.

„Halt! Juden — zurück! — nicht jetzt!" sagte sein Herr, eine Bewegung mit der Hand machend.

„Es ist gut, Mylord," sagte Douglas, „schiebt es so lange auf, wie Ihr wollt. Wir erwarten in Kurzem, nach dem Süden zu marschiren, und es würde mir leid sein, mit aufgeschlitzter Haut zurückbleiben zu müssen, wenn Dunbarton's Trommeln vor dem Feinde zum Angriffe schlagen. Ja — bei allen Teufeln, ich möchte lieber von einem Musketenschusse fallen, als von dem Degen Randal Clermont's."

„Euer Wunsch dürfte vereitelt werden, wenn Ihr so unverschämt redet," entgegnete Clermistonlee, der das Benehmen des Cavaliers bewunderte, obgleich er über den Streich, den er ihm gespielt, erbittert war. „Aber sei es so, Finland. Würde nicht diese Hand durch ein Verlangen nach Rache gefesselt — ein Ver-

Digitized by Google

langen, welches ich nicht länger als bis morgen zügeln kann, und welches mich genöthigt, mein Schwert für einen anderen Feind in der Scheide zu behalten, so würde ich Euch erschlagen, wie Ihr dasteht. Ihr werdet wissen, daß ich in den drei Lothians im Fechten nicht meines Gleichen habe."

„Bah! — auf den Wällen von Lisle entwaffnete ich nach drei Gängen Monsieur de Martinet von dem Regimente des Königs, und er war der erste Fechter in Frankreich und Flandern. Ich glaube, wir sind ziemlich gleich. Aber Mylord, der, für den Ihr Eure Geschicklichkeit und Wuth aufbewahrt, ist mein Freund — mein Freund ist mein zweites Selbst, und ich sage Euch, Randal Clermont, obgleich Ihr Lord und Baron seid, wenn ich daran denke, welches das Schicksal Lilian Napier's unter diesem verwünschten Dache und in Euren und Eurer höllischen Helferin Händen hätte sein können, so gerathe ich in große Versuchung, Euch an die Kehle zu springen."

„Wahrhaftig! dies sind Worte, die selten an Clermistonlee gerichtet werden. Geht, Bursche! ehe wir von harten Worten zu harten Schlägen übergehen. Fort! und erinnert Euch, daß die Zeit nicht fern ist, wo Ihr für den Streich dieser Nacht schwer büßen sollt."

„Wenn die Stunde kommt, wird Finland Euch nicht fehlen," versetzte der Cavalier, seinen breiten Hut kühn auf eine Seite werfend, als er, die

Digitized by Google

eine Hand an seinem Degen und mit der anderen seinen Schnurrbart drehend vorwärts schritt und sang:

„Für mich die ganze Welt ist sie;
Und für die blauäugige Annie Laurie
Legt' ich zu sterben hin mein Haupt."

Digitized by Google

Zwölftes Kapitel.

Schluß der Abenteuer jener Nacht.

Graf. Welch' ein unerklärliches Wesen; Aber es wird nicht angehen. Steinfort, wir wollen zu der Heimath der Dame, und dann versucht Ihr noch einmal, ihn zu sehen. Ihr könnt besser, als ich, mit diesen seltsamen Leuten reden. —

Der Fremde.

Muth, Kränkung und Liebe — wenn seine Leidenschaft so genannt werden kann — bemächtigten sich abwechselnd des stolzen Herzens Clermistonlee's; aber jeder Gedanke ging bald in ein tiefes und concentrirtes Verlangen nach Rache über — nach Rache an Douglas von Finland und Walter Fenton, ganz besonders an dem Letzteren, als dem Gefährlichsten und am meisten Gehaßten — seinem Nebenbuhler.

Er überdachte wiederholt jede Beschuldigung, vermöge welcher er möglicherweise ihre Handlungsweise der Untersuchung des Staatsraths unterwerfen und ihre Personen der Folter und den Gefängnissen aus-

Digitized by Google

setzen könne. Es war vergebens — der gute Ruf Finland's auf der einen und der Einfluß Dunbarton's auf der anderen Seite machte alle solche Versuche durchaus vergeblich; und mit einer wilden Freude beschloß der in seiner Erwartung getäuschte Lord, seiner eigenen sicheren Hand zu vertrauen, um den jungen Fähnrich zu verwunden, zu verstümmeln und vielleicht zu tödten; und er beschloß bei der ersten Gelegenheit eine Art der Beleidigung in Anwendung zu bringen, die durchaus nicht ungewöhnlich war in jenen ungeordneten Zeiten, wo unsere kühnen Vorfahren lieber bis zum letzten Athemzuge fochten, als einen Zoll einem Manne von einer Familie oder Partei zu weichen, mit welcher sie in Fehde lebten.

Während die im letzten Kapitel berichtete Entwickelung in dem verlassenen alten Herrenhause zu Drumsheugh stattfand, erzählte die muntere Annie Laurie mit ihrer gewohnten Lebhaftigkeit und Witz dem Grafen, seiner schönen Gemalin und Lilian, die nebst Walter Fenton in dem Boudoir geblieben war, nachdem alle anderen Gäste sich entfernt hatten, den Plan des berüchtigten Wüstlings, und wie vermöge ihrer Anordnung Douglas in der Sänfte fortgetragen worden, um ihn zu ärgern und seine Erwartung zu vereiteln.

Die arme Lilian zitterte und wechselte die Farbe, als sie abwechselnd Furcht und Unwillen wegen der Schlinge empfand, die man ihr gelegt; aber Walter

gerieth in eine glühende Leidenschaft; die Gräfin wurde aufgeregt und der Graf schnallte hastig seinen Degen an, womit er auszugehen pflegte, und sagte:

„Wir müssen uns darnach umsehen. Meine schöne aber gedankenlose Laurie, es wird Unheil hieraus entstehen. Douglas ist ein tapferer Bursche und ein wenig zu rasch in Anwendung seiner Hände, während Clermistonlee vorsichtig ist wie ein Wolf, und es wird Blut fließen. Fenton, laß die Hauswache aufsitzen — wir wollen herumreiten und sie verhaften, ehe etwas Schlimmeres daraus wird."

„Ja, ja," rief die kleine Gräfin, ihre weißen Hände zusammenhaltend; „fort, fort — aber o! werdet Ihr nicht Beide zu Euren Todfeinden machen; Himmel! welch' ein Land ist dies für harte Schläge und Excesse."

„Fürchtet nichts, liebe Lady Durbarton," sagte Annie. „Als Douglas mich verließ, gab er mir sein heiliges Ehrenwort, nicht gegen Clermistonlee zu fechten, bis ich die Erlaubniß dazu gebe. Dieses Versprechen hält sein Schwert in der Scheide, wenn nicht seine Ehre erfordert, daß er es ziehe: und dann würde es sich schlecht ziemen für eine Laurie von Maxwelton, die Hand eines tapferen Cavaliers zu fesseln."

„Ihr seid eine vollkommene Zaubererin, schöne Annie," sagte der Graf, eine ihrer seidenen Ringellocken an seine Lippen drückend, „eine, welche unsere wildesten jungen Krieger beherrschen und sie nach ihrem Willen lenken kann, gleich der Urganda im Amadis."

Digitized by Google

„Nein, Mylord, wenn Ihr viel ſo redet, werde ich im Ernſt für eine Hexe gehalten werden. Ihr Lords des Staatsraths haltet den Verdacht — der Schuld gleich. Iſt das arme Geſchöpf, welches morgen verbrannt werden ſoll, nicht blos im Verdachte der Zauberei?"

„Bei Anwendung des Stiefels geſtand ſie Alles ein, was der Staatsanwalt ſie fragte; aber laßt uns die Beſchlüſſe des Staatsraths nicht der Kritik unterwerfen. In dieſen unſeren Tagen werden die Entſcheidungen ſolcher Tribunale nicht viele Unterſuchung dulden. Aber Clermistonlee ſoll mir wegen dieſes Verſuchs Rede ſtehen. Wahrhaftig, meinen Gaſt entführen zu wollen, und zwar den ſchönſten, der je unſer Haus zierte; aber ſagt mir, Miſtreß Lilian, welche Strafe verdient er?"

„Mein guter Lord, überlaßt ihn den Vorwürfen ſeines eigenen böſen Gewiſſens."

„Die Antwort ziemt Eurer kunſtloſen Milde, ſchöne Napier; aber Ihr kennt nicht die Schande, die er Euch bereiten wollte. Es iſt entſetzlich! es iſt verdammlich!"

„Und wenn er gleich Ritter und Baron iſt," begann Walter nach ſeinem Degen greifend, denn ſeine Wuth nahm zu, während der Graf ſprach, „wird ein Tag kommen —"

„Still! mein Junge! wirſt Du jetzt ſchon aufgebracht? Seine Herrlichkeit iſt am geſchickteſten in der

Anwendung des Degens und Dolches, des einfachen oder doppelten Pallasches im ganzen weiten Schottland, während Du ein erst eben flügge gewordener Soldat bist, dessen Helm glänzend ist wie ein neuer Carolus. Wenn Du der Trommel so lange gefolgt bist, wie ich, wirst Du lernen, Alles mit mehr Kälte anzusehen, obgleich ich immer einen jungen Krieger liebte, der mit seinem Witz und mit seiner Hand zur Vertheidigung seiner Geliebten und seiner Ehre bereit war. Clermistonlee ist ein vollständiger Schurke, und wenngleich hier aus Rücksichten eingeladen, ist er doch, weiß Gott, der einzige unwillkommene Gast unter dem Dache Dunbarton's. Wenn ich bedenke, wie er sein Weib und Cousine Alison Gifford behandelte, so siedet mein Blut. Arme Alison! ich liebte Dich in meinen Knabenjahren; aber — ha! es ist vorüber wie eine Geschichte, welche erzählt ist."

Auf allen Kirchthürmen der Stadt hatte es zwölf geschlagen und es wurde nach den Ansichten jener Zeit außerordentlich spät. Lilian nahm, in großer Aengstlichkeit, zu gehen, die Sänfte der Gräfin an, während Walter in seinen Rokolor gehüllt und seinen Degen fest umgürtet, als ihr Begleiter folgte, und sagte ihren edlen Freunden Lebewohl, deren Zimmerreihe jetzt öde, traurig, und verlassen schien nach der Entfernung aller der heitern und schönen Gestalten, die sich dort vor einer Stunde zusammengedrängt hatten, und die einzigen Spuren von ihnen waren hie

Digitized by Google

und da ein verwelkter oder vergessener Blumenstrauß, ein einzelner Handschuh, eine Schärpe, ein Band oder eine Schleife. Die Lichter wurden trübe und vereinzelt, denn gleich dem freudigen Geiste des Festes war ihr Glanz verschwunden. Walter besaß zu viel von der Galanterie des Festlandes, wodurch sich damals der schottische Adel auszeichnete, um als bloßer Begleiter zu dienen. Er warf die Riemen des Sänftenträgers über seine eigenen Schultern und trug seine Geliebte nach Hause.

Im Vorwerk ließ er die Sänfte stehen und führte Lilian die Stufen zu der Hausthür hinauf, indem er aber auf jeder verweilte, denn er hatte Etwas auf dem Herzen, was er auszusprechen wünschte, aber nicht wagte. Ehe er die Klingel anzog, drückte er sanft ihre Hand und sagte mit sehr milder Stimme:

„Lilian, liebe Lilian, gebt mir den Handschuh wieder, den Ihr mir genommen."

„Handschuh — Handschuh!" wiederholte Lilian in großer Verwirrung.

„Verzeiht mir, theures Fräulein! — O! Ihr könnt nicht vergessen haben, als wir zuletzt dort am See spazieren gingen."

„Ha! welch' ein drolliges Verlangen, Mr. Fenton."

„Den ganzen Abend habt Ihr mich Walter genannt. Ach! ich werde sehr unglücklich sein, wenn Ihr mir dieses kleine Geschenk abschlagt."

„Das thut mir leid; aber Ihr müßt wissen, daß

Digitized by Google

Tante Grizel's Aeffchen ihn von meinem Toilettentische weggenommen und ganz in Stücke zerrissen."

„Ah! der ärgerliche Affe! Aber liebe Lilian, seid nicht so grausam, diesen Traum der Freude zu verfinstern, indem Ihr mich diese Nacht ohne ein Zeichen von — von Eurer Gunst entlaßt. Ich werde Euch jetzt nicht oft besuchen — wie man sagt, verlassen wir Schottland sehr bald."

Walter's Stimme zitterte, denn eine erste Liebe ist immer, so lange sie währt, eine wahre und furchtsame. Seine Leidenschaft bemeisterte sich seiner schnell. Lilian begann bald auch zu zittern, doch hatte sie Tact genug, in scherzendem Tone zu antworten:

„Ich bin Euch freilich etwas für Euren Dienst als Sänftenträger schuldig — ah! Walter, Ihr Schelm, Ihr zieht mir den Handschuh aus! Kommt, Herr, zieht die Klingel an, oder ich muß hier die ganze Nacht stehen!"

Die Klingel wurde angezogen, aber vorher gestattete sie ihm, den Handschuh loszubinden und von ihrer Hand zu ziehen, den er sogleich an seine Lippen drückte. Sein Herz glühte in ihm — seine Gefühle wurden stürmisch und ungestüm; auf jede Gefahr würde er sie an sein Herz gedrückt und jenen glühenden Kuß auf ihre zarte Wange übertragen haben, aber unglücklicherweise wurde in dem Augenblick die Thür von einem schläfrigen alten Diener geöffnet, der noch die zinnerne Flasche trug, die er eine Stunde vorher

Digitized by Google

in der Speisekammer geleert hatte, und Meinie erschien sehr zimperlich in einem zierlichen Negligé und hatte alle ihre schönen Haare in Papierwickeln.

Wohl zufrieden mit den Vorgängen der Nacht, zog sich Walter zurück und bewahrte den kleinen gelben Handschuh in seinem Stulphandschuh auf, denn sein stählerner Brustharnisch verhinderte ihn, denselben in seinen Busen zu stecken — wo die Romanschreiber alle Zeichen der Liebe und Freundschaft — mit Ausnahme des baren Geldes — aufbewahren lassen.

Der glückliche Walter ging rasch zwischen Feldern und Hecken dahin, von Bäumen beschattet, die in das schwerste Laubwerk des Sommers gekleidet waren und sich am westlichen Rande des Sees dahinzogen, wo die aufgescheuchten Taucher bei seiner Annäherung unter das Schilf fuhren. Der mächtige Wasserspiegel lag todtenstill da und die dunkle, ungekräuselte Fläche spiegelte nur hier und da die Sterne und die fliehenden Wolkenmassen ab, welche sie abwechselnd zeigten und verdunkelten.

Das tiefe Bellen eines Wächterhundes in einer einsamen Hütte machte zuweilen, daß er zusammenfuhr, als es unter dem Unterholze widerhallte; dasselbe that jedes ferne Geräusch, und jeder besondere Schatten zog seine Aufmerksamkeit auf sich. Er hielt den Griff seines Schwertes immer zur Hand. Gefährlich für Alle, waren es jene Zeiten besonders für das Militair, dessen Pflichten von der Tyrannei des

Digitized by Google

Staatsraths und von der irrthümlichen Frömmelei Jakob's des Siebenten vorgeschrieben, es bei Allen, aber besonders bei den unterdrückten Covenantern verhaßt machte, deren Rache und Haß sich bei mehreren Gelegenheiten auf schreckliche Weise kund gegeben.

Das adelige Regiment Claverhouse's verabscheuten sie ganz besonders, und mehrere von seinen sorglosen Cavalieren waren auf die schändlichste Weise ermordet worden. Einer wurde am hellen Tage in den Straßen von Edinburgh niedergeschossen, und häufig wurden Soldaten in ihren einsamen Quartieren auf dem Lande auf barbarische Weise ermordet. Die gewissenlose Grausamkeit, womit die schuldigen Districte unvermeidlich wegen solcher Excesse heimgesucht wurden, diente nur dazu, die Sache noch schlimmer zu machen. Jemand hatte bemerkt, obgleich in Schottland für Alles Gesetze wären, selbst für die Form einer Weiberhaube, so bleibe es doch das gesetzloseste Königreich in Europa.

Walter wußte, daß Lord Clermistonlee sein einziger persönlicher Feind sei, doch jedes Geräusch machte ihn aufmerksam und unterbrach die heiteren Visionen seiner Phantasie und seine glücklichen Erwartungen des kommenden Morgens, wo er die Verabredung getroffen hatte, Lilian nach dem Schloßhügel und Luckenbooths zu begleiten, welche damals die Lieblingsspaziergänge der feinen Welt waren.

Digitized by Google

Dreizehntes Kapitel.

Die Fechtstunde.

Wirthin. Was sagt Ihr zu dem jungen Master Fenton? Er macht seine Possen, er tanzt, er hat das Auge der Jugend, er schreibt Verse, er riecht nach dem Dufte des April und Mai; er wird's erlangen, er wird's erlangen; es steht in seinen Sternen; er wird's erlangen.

Page. Nicht mit meiner Einwilligung, soviel verspreche ich Euch.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Seine Fähigkeiten noch von den Dünsten einer jüngsten Ausschweifung verdunkelt, saß Clermistonlee am nächsten Morgen seinen Kopf auf seine Hand gestützt da und hatte das Frühstück unangerührt vor sich. Seine Herrlichkeit war in entschieden übler Laune. Es war der zweiundzwanzigste Junius und er war von den Kanonen des Schlosses und der Citadelle von Leith erweckt worden, welche zu Ehren des Jahrestages des Sieges bei Bothwell gelöst wurden; und

Digitized by Google

der tiefe Donner der Artillerie, als er über die Stadt dahinrollte, entlockte dem glühenden Herzen der überwältigten Partei manchen unterdrückten Seufzer.

Der Morgen war schön; ein leichter schleierartiger Nebel wirbelte aufwärts aus dem See und wogte um das grüne Laubwerk des Trinitätsparks und die schwarzen Klippen des Calton.

Vergebens sendeten der duftige Kaffee, die frischen Brödchen, heiß aus dem Ofen, ein Stück gedämpftes Schweinefleisch, ein großer Krug mit gewürztem Bier, ein Teller mit frischem Lachs und anderen Speisen ihre Gerüche aufwärts oder waren in lockendem Aufzuge vor ihm aufgestellt. Juden ging, die Serviette in der Hand, in nervöser Aufregung im Zimmer auf und ab; einen Augenblick wischte er den Schenktisch ab, der schon wie ein Spiegel glänzte, oder er polirte nochmals die Reihe silberner Kannen, die darauf schimmerten; dann wendete er sich zu seinem verdrießlichen Herrn, dessen Aufmerksamkeit er zu erregen versuchte, aber halb fürchtete.

Die zornigen, dunklen Augen Clermistonlee's waren roth und entzündet, sein Gesicht war bleich und ein finsteres Lächeln von unheimlicher Bedeutung verzog seine stolze und doch schöne Lippe; seine reiche Weste war schief und nicht ganz zugeknöpft, die Spitzenmanschetten und der breite Kragen seines Hemdes zerdrückt und beschmutzt; seine Schärpe von spanischen Borten nachlässig zugebunden. Die eine Hand hatte

Digitized by Google

er in der weiten Tasche seines reichen Schlafrocks, die andere stützte sein ungeschorenes Kinn; der eine Fuß zeigte einen Pantoffel von Marroquin, der andere steckte in einem schönen Trichterstiefel von weißem Leder, mit einem goldenen Sporn und scharlachnem Sporenleder versehen. Seine Herrlichkeit war in einer wirklich üblen Laune, und obgleich er bewegungslos dasaß, tobte doch ein Sturm von feuerigen Leidenschaften in seiner stolzen Brust.

Im Kamin, unter zerrissenen Billetten, verwelkten Blumensträußen, Liebesknoten, einzelnen Handschuhen und unzähligen Korken lag seine glänzend schwarze Perrücke, gerade wohin er sie in der vergangenen Nacht geworfen; sein breiter Hut mit dem Cavalierfederbusch lag zusammengedrückt unter dem Schenktische, wo ein Lieblingsdachshund bereits seit einer Stunde vergeblich bemüht war, die Kiele der Straußfedern zu zernagen. Die Unordnung der Stühle auf der einen Seite des Zimmers zeigte, daß der Wüstling dort während der Nacht oder vielmehr des Morgens nach dem fehlgeschlagenen Entführungsversuche Lilian's geruht. Ein Buch lag neben ihm: es war Sir William Hope von Hopetoun's „Vollendeter Fechtmeister", und er blickte von Zeit zu Zeit hinein.

„Welche Stunde ist es?" fragte er plötzlich.

„Es wird gleich zehn Uhr sein," versetzte Juden, der wieder den Schenktisch abwischte; „aber ich denke, Mylord, ein guter Kaffee oder ein Krug gewürztes

Octoberbier, ein gebratener Kapaun oder ein Stück von dem Lachs würde Euch mehr wohlthun, als sich zu grämen und grimmig zu blicken, gerade wie Euer Großvater in dem bemalten Zimmer. Hier sind Eier, frisch von Moutriehill dort drüben. Währet Ihr wie ich diesen Morgen in der frischen kühlen Luft gewesen, so würdet Ihr einen Appetit gehabt haben, wie ein Falke oder ein ausgehungerter Reyher."

„Wie, Kerl! — und wo zum Teufel hast Du Dich diesen Morgen umhergetrieben?"

„Drüben auf der Stadtheide, um die alte Hexe verbrennen zu sehen. Es war ein herrlicher Anblick! Jeder Platz war mit Menschen angefüllt — jedes Fenster mit Gesichtern vollgepfropft und jede Erhöhung und Mauer mit schreienden und rufenden Jungen besetzt. Und da war der alte Magnus, der Stadthauptmann, die Schöppen und die Räthe, die in einem Aufzuge in ihren Scharlachmänteln, Perrüken und aufgeschlagenen Hüten, das Schwert, das Scepter und Banner der Stadt vor ihnen hergetragen, mit rollenden Trommeln und schimmernden Hellebarden die Straße heraufkamen. Dunmore's Dragoner besetzten die Straße."

„Gewiß, es war großartig, Mylord, und wohl der Mühe werth, nach Birgham zu reiten, um es anzusehen. Sie muß eine entsetzliche Hexe gewesen sein, jene Alte, denn gewiß war sie häßlich genug. Sie wurde mit einem Strick gebunden gleich einer

Digitized by Google

Henne für den Bratspieß, und ein teufliſch ſchwarzer Käfer, ihr Hausgeiſt, in einer Chriſtallphiole um ihren Hals gebunden. Er verbrannte nicht mit ihr, denn, Gott ſei uns gnädig! als die Flammen ihn berührten, ging er zum Himmel hinauf mit einem Schauer von Funken und einem Knall wie ein Donnerſchlag. Sie ſchrie nach einem Glaſe Waſſer, ehe das Feuer angezündet wurde. „Gebt ihr keins," ſagte Lord Merſington, „gebt ihr keins, Kerle; denn wenn die alte Hexe trocken iſt, wird ſie um ſo beſſer brennen." Dann ſchrieen Alle auf und warfen ihre Mützen in die Höhe, als hätten ſie einen Robinhood erwählt."

„Der alte Sir Thomas von Binns war auch da und lachte bis die Thränen ihm über den Bart liefen, denn es iſt Nichts, was jener leibhaftige Teufel mehr liebt als das Verbrennen in einer Theertonne, wenn nicht vielleicht, mit ſeinem langen Schwerte unter die Gebirgsleute zu hauen. Und wißt Ihr, Clermistonlee, Alle ſagte, ſie würden den Klauen des Gerichts entgangen ſein, wäre nicht die berühmte Rede des würdigen Lord Merſington geweſen, der das Urtheil fällte und die Parlamentsacten auf eine Weiſe anführte, die höchſt erbaulich zu hören war."

„Von was handelt dieſer ganze Katarakt von Worten? — wovon ſchwatzeſt Du?"

„Schwatzen?" wiederholte Juden, ein wenig aus der Faſſung gebracht. „Nun, ich ſage nur, Eure Herrlichkeit möchten geneigen zu frühſtücken — "

Digitized by Google

„Zu eſſen! — nein, der erſte Biſſen würde mich erſticken, wie eine glühende Kohle. Nein, Juden; fort mit dem Tiſche, und bringe mir die wattirten Handſchuhe und ein Bündel Fechtrappiere.“

Clermistonlee ſchob ungeduldig den Tiſch auf die Seite und warf dabei einen großen Bierkrug um.

„Was habt Ihr vor, Kerl? — ſeid Ihr von Sinnen?“ rief Juden das ſtrömende Getränk in großer Aufregung auftrocknend. „Das beſte Damaſttiſchtuch — er iſt ganz von Sinnen! Das letzte von vier Dutzend flanderiſchen Gedecken, die Mylady Euch zugebracht — er iſt von Verſtand — ich bewahrte es immer für große Gelegenheiten auf. O Randal! habt einigen Reſpect vor Euch ſelber, wenn Ihr keinen vor der habt, deren ſchöne Hände Euren Namenszug in die Ecke eben dieſes Tiſchtuches geſtickt.“

„Peſt! ſtill!“ rief ſein Herr mit Donnerſtimme; aber die Zerſtörung des Tiſchtuches war eine Sache von nicht geringer Wichtigkeit für den wirthſchaftlichen alten Kellermeiſter, welcher zu wiſchen und zu murmeln fortfuhr:

„Das Damaſttiſchtuch — das beſte in der eichenen Leinwandkiſte — ſo hübſch mit ſeinen gewirkten Figuren, daſſelbe, an welchem Seine Hoheit der Herzog — der jetzt Jakob der Siebente iſt — mit Lag Lauderdale und dem alten Laird zu Mittag ſpeiſte. Pfui über Euch, Clermistonlee! ſolche Schlechtigkeit und Verſchwendung würde Euren Vater wahnſinnig gemacht haben — weh mir!“

Digitized by Google

„Bist Du bald zu Ende mit diesem verwünschten Geschwätz?"

„Wirklich, das bin ich noch nicht, Mylord."

„Wenn Du es bist, Kerl, so geh und bringe mir die Fechtrappiere."

„Ist Das alles Frühstück, welches Ihr einnehmen werdet?"

„Geh, Schurke! oder beim —"

Juden entfernte sich, die Serviette in der Hand, ehe sein leidenschaftlicher Lord ausreden konnte. Er kehrte in wenigen Minuten mit Fechtrappieren, Masken und Handschuhen zurück. Clermistonlee warf dann seinen Schlafrock ab, und als er eins von den langen schweren Fechtrappieren ergriff, wurde seine Wange roth und seine Augen funkelten in Erwartung der erfolgreichen Rache und des ausgezeichneten Triumphes.

„Nun Juden, mein zuverlässiger Alter," begann er in milderem Tone. „Du weißt, daß es in meiner Sache dieser jungen Dirne Lilian Napier — obgleich meine Bemühung auf verschiedene Weise vereitelt worden ist — schlecht für mich sich schicken würde, den Zügel anzuhalten, während solches Wild zu sehen ist."

„Ja Mylord; nach manchem scheuen Vogel haben wir unsere Falken fliegen lassen; aber nie sah ich einen, der uns so viele Mühe machte, wie dieser hübsche Papagei."

„Sie liebt einen jungen Burschen von Dunbarton's Musketieren — einen namenlosen und bettel-

Digitized by Google

haften Kerl, der in seiner Kindheit unter dem Covenanterpöbel auf dem Kirchhofe der grauen Mönche gefunden wurde —"

„Um die Zeit der Schlacht bei Bothwell — o! ich erinnere mich wohl."

„Schweig!" rief der Lord, vor Ungeduld mit dem Fuße stampfend. „Dunbarton's Gräfin mit dem Kindergesicht wollte, um der stolzen alten Anna von Monmouth nachzuahmen, durchaus einen hübschen Pagen haben, um ihre Schleppe zu tragen, wenn sie ging, an ihrem Knie in der Kutsche und im Boudoir zu sitzen, ihren Schooßhund in die Kirche zu tragen, wenn der Bischof predigte; ihre zierliche Hand zu allen Zeiten zu küssen und wer weiß was noch mehr.

„Dieses Spielzeug der schönen Dame ist jetzt ein Mann geworden, und hat einen Bart am Kinn und ein Schwert an seiner Seite; und nachdem er seit drei Jahren unter unserer schottischen Fahne eine Pike getragen, hat er ein Paar Epaulettes in dem Trupp seines Patrons erhalten und nimmt es sich heraus, unter den besten Cavalieren von Schottland in Spitzen und Scharlach einherzugehen, und er setzt seinen Hut wie ein Cavalier auf vor den Besten und Tapfersten. Aber das sind Kleinigkeiten. Dieser niedrige Günstling ist mein Nebenbuhler geworden — mein vorgezogener Nebenbuhler. Ha! ha! Juden — und von einem solchen Kerle meine Absicht vereiteln zu lassen! Wetter! ich werde platzen — diesen Mittag wird er

Digitized by Google

mit anderen Müßiggängern seine Federn ausbreiten; und wenn es in der Macht sterblicher Menschen steht, sein Schwert in tausend Stücke zu schlagen, ihn an das Pflaster zu nageln durch Stahl und Knochen, und vor ihren Augen sein Wamms mit Blut zu färben, beim Jupiter! soll diese rechte Hand es thun. Aber ehe ich eine so öffentliche Prüfung meiner Geschicklichkeit wage, möchte ich gern einen Gang mit Dir machen, so komm denn an, mein alter Eber — stelle Dich in Parade, — schnell!"

Sogleich auf den Geist und Muth des erwarteten Kampfes eingehend, griff er Juden mit so viel Wildheit an, als wäre er wirklich sein Feind und Nebenbuhler gewesen. Er stieß und fiel mit solcher Wuth und Schnelligkeit aus, daß Juden, der korpulent, engbrüstig, weniger gewandt und zwanzig Jahre älter war, sehr in die Enge getrieben wurde; da er sich aber vollkommen auf die Führung des breiten Schwertes und Dolches verstand, so behauptete er seinen Platz gleich einem vollkommenen Fechter; und eine Zeitlang wurde nichts gehört, als ihr unterdrückter Athem und das Klirren der Rappiere.

Clermistonlee's Wange war von Leidenschaft geröthet und seine dunklen Augen flammten von der Energie jedes Hiebes und Stoßes; denn bei der Aufregung der Lection schien er zu vergessen, daß er nicht mit Walter focht, und wurde wild, wenn seine geschicktesten Stöße mit solcher Gewalt parirt wurden,

Digitized by Google

daß sein rechter Arm bis zur Schulter erdröhnte. Unter dem alten General Lesly und dem Herzog von Hamilton hatte Juden sich oft mit dem Schwert in der Hand einen Weg gebahnt durch die dicht gedrängten Reihen der englischen Pikenmänner; und wenngleich ein wenig außer Athem, blieb er doch völlig kalt, und wenn er Athem übrig hatte, übernahm er die Rolle eines Fechtmeisters.

„Mylord, Mylord — ei! Junge! das wird nimmermehr angehen. Ihr vergeßt Euch selber und zeigt zu viel Fronte."

„Teufel! wie so?"

„Seht Euch vor — Hand und Arm, Körper und Schwert müssen in einer Linie sein; und Euch vorwärts neigend, müßt Ihr so ausfallen."

„Pest! Kerl — hältst Du meine seidene Weste für Büffelleder oder ein stählernes Wamms."

Juden lachte, als sein Herr sprach.

„Rauhe Lectionen passen für rauhe Arbeit. Es war gerade so bei Dunbar; mein Schwert pfiff durch eines fetten Südländers Bruststück. Wetter! Mylord — was war das für eine Art, auszufallen? Ich kenne eine Art, die zweimal so viel werth ist. Schreitet so aus — und macht einen herausfordernden Ausfall; wenn Ihr dann einen Stoß auf ihn führt, könnt Ihr ihn entwaffnen: das heißt, Ihr ergreift seinen rechten Arm mit Eurer linken Hand — setzt Stichblatt gegen Stichblatt, um ihn zu entwaffnen, und das müßt Ihr so machen."

Digitized by Google

Und die Geberde dem Worte anpassend, drang Juden plötzlich auf ihn ein und drehte Seiner Herrlichkeit das Rappier aus der Hand.

„In die Hölle mit Dir, Kerl!“ rief der wilde Lord, erbittert, sich so geschickt entwaffnet zu sehen, während sein rüstiger alter Kellermeister, erfreut über seine eigene Geschicklichkeit und Stärke, lachte bis seine Augen in Thränen schwammen.

„Mylord,“ sagte er, ihm den Griff des Rappiers darreichend, „diese rauhe Lection wird Euch sehr nützlich sein, wenn Ihr mit unserem jungen Burschen die Schwerter kreuzt; denn ich fürchte sehr, daß Dunbarton's Cavaliere tapfere Burschen sind und daß es schwer ist, mit ihnen zu kämpfen. Aber Ihr wißt, Clermistonlee, es ist kein Mann in den drei Lothians, der hätte thun können, was ich jetzt eben gethan. Ja, ich bin Einer von den Soldaten des alten Balgonie, und manche Elle guter englischer Knochen und Tuch habe ich in meiner Zeit durchgehauen.“

„Nun gut — genug davon, Juden. Bringe mir einen Becher Hochheimer mit Branntwein versetzt — das letzte Faß — und dann will ich ausgehen. Hole mir meine Stiefel zum Ausgehen und die kurze Perrüke, ein ledernes Unterwamms und meinen scharlachnen Rock mit den weißen Bändern besetzt; meinen Hut — ach! Du verdammter Köter! — der Dachshund hat eine Feder zerkaut, die mir mit der goldenen Spitze sechs Pfund in Lucky Diaper's Bude ge-

Digitized by Google

koſtet. Aber es liegt nichts daran — vielleicht werde ich nie eine wieder tragen. Ich will meinen weißen Hut mit den gelben Federn aufſetzen: und hole Du Deine Mütze und Deinen Säbel und folge mir. Schnell, denn der Morgen iſt ſchon vorgerückt."

In fünf Minuten wurde der ſilberne Becher mit Rheinwein gebracht und geleert und Seine Herrlichkeit angekleidet. Seine edlen Züge von ſeinem breiten Hute und den ſchwankenden Federn beſchattet, indem ſeine ſchwarze Perrüke in Locken über die Schultern ſeines ſcharlachnen Atlasrockes fiel, welcher mit ſilbernen Borten und weißen Bändern beſetzt war, hatte Clermistonlee das Anſehen eines vollendeten Cavaliers. Ein parfümirtes Taſchentuch flatterte aus der einen Taſche, eine goldene Schnupftabaksdoſe, mit dem Bilde einer Dame auf dem Deckel ſchimmerte in der Tiefe der anderen. Sein langer Korbdegen mit einem Griffe von getriebenem Silber und einer Scheide von karmoiſinrothem Sammet hing an einem geſtickten Wehrgehänge über die Schulter — die eine Hand hielt einen Rohrſtock mit goldenem Knopfe und Troddel, die andere trug den langen büffelledernen Handſchuh und war vermöge der Eitelkeit jener Zeit bloß, um den Schimmer eines glänzenden Diamantringes zu zeigen.

Juden knöpfte ſeinen grünen Rock dicht zu, ſchnallte ein ſchweres ſpaniſches Schwert mit einem Korbgriffe an, zog ſeine weite blaue Mütze über ſein rothes,

Digitized by Google

trotziges Gesicht mit der Miene eines Mannes, der etwas Verzweifeltes vorhat, und folgte seinem Herrn, indem er sich respectvoll einige Schritte zurückhielt, als sie die mit Menschen gefüllte Straße erreichten, die der große Schauplatz ihrer Operationen sein sollte.

Digitized by Google

Vierzehntes Kapitel.

Die Luckenbooths.

Er kommt nicht her zu froher Luft,
Zu Schauſpiel und Gelag;
Es ſchafft unſer Schwert uns hohen Ruhm
Längſt vor dieſem traurigen Tag'.
Alte Ballade.

Die Glocke, welche auf dem Thurme des Netherbowthores Elf ſchlug, bewog Clermistonlee, ſeine Schritte zu beſchleunigen, als er aus der düſteren Gaſſe ſeines Hauſes in die breite und prächtige Highſtreet trat, über deren weite Ausſicht, dichte Menſchenmenge und zahlloſen ſchimmernden Fenſter die Sommerſonne ihren Morgenglanz ergoß. Um den Springbrunnen war daſſelbe geſchäftige Gedränge, welches gegenwärtig dort zu ſehen iſt — wirthſchaftliche und geränſchvolle Hausfrauen, die mit den Waſſerträgern zankten, deren ſchimmernde Fäſſer, in ledernen Riemen getragen, damals das einzige Mittel waren, Waſſer in die Häuſer zu ſchaffen, und einige alte Männer,

Digitized by Google

die letzten Ueberbleibsel eines früheren Jahrhunderts und eines ursprünglicheren Zustandes der Gesellschaft, treiben sich noch an dem alten Brunnen umher und klimmen zu den höchsten Häusern der alten Gassen hinauf, indem sie das Wasser liefern, welches das Reservoir nicht zu einer solchen Höhe hinauftreiben kann.

Vergoldete und mit Bildwerken verzierte Kutschen rollten langsam über den unebenen Damm, und Sänften, von Sänftenträgern in Livree getragen, brachten die Besitzer zu Morgenbesuchen. Die Straße war mit Fußgängern und Müßiggängern in allen Farben des Regenbogens angefüllt. Die Köpfe der Damen waren mit Kapuzen von Sammet und Seide bedeckt, während die Bürgerfrauen sich mit einem karrirten Tuche, unter dem Kinn zugesteckt, begnügen mußten.

Die Herren trugen noch die einfache schottische Mütze oder den breiten Cavalierhut, aufgeschlagen und mit Federn geschmückt; zierlich gekleidete Bürger und gaffende Landleute drängten sich vorüber, in Uebereinstimmung mit der Kleiderordnung in einem groben Zeug von Wolle und Flachs, graue Leinwand und blau karrirte grobe Mützen und gestreifte Gamaschen gekleidet, ein Anzug, der einen starken Contrast zu den glänzenden Kleidern der vornehmeren Personen bildete, deren Seide und Sammet, bepufft und betreßt, überall in der Sonne schimmerte.

Einige Officiere der Füseliergarde in ihren ver-

Digitized by Google

goldeten Bruſtplatten, ſcharlachnen Röcken und weißen Schärpen, Cavaliere von Claverhouſe's Regiment und andere Herren nach der feinſten Mode in aller Pracht des Taffet mit Treſſen beſetzt, der langen Degen, parfümirten — Schärpen und hohen Federn, trieben ſich unter den Pfeilern der venetianiſchen Arkaden vor Blair's Kaffeehauſe umher, oder plauderten und ſcherzten mit jenen vorübergehenden Schönen, die ihre langen Schleppen unter dem kühlen Schatten der Mahagoniländer wehen ließen, wie gewiſſe alte mit Balkons verſehene Gebäude, die längſt verſchwunden ſind, genannt wurden.

Unter der gothiſchen Krone der alten Kathedrale ertönten heiter die muſikaliſchen Glocken und miſchten ſich unter das geſchäftige Summen, welches ſich von der dichten Bevölkerung erhob. Ein Geſchenk des Bürgers Thomas Moodie, waren dieſe Glocken im Jahre 1681 dort aufgehängt worden. In einem der Winkel, welche die Strebepfeiler der Kirche bildeten, las ein Mann der aufmerkſam zuhörenden Menge vor, die ſich um das Faß drängte, auf welchem er ſelber ſtand. Es war der „Caledoniſche Merkur," aus deſſen Spalten er einige von Ludwig's des Vierzehnten religiöſen Verfolgungen unter dem intoleranten Mazarin mittheilte, welche von Zeit zu Zeit den Zuhörern eine leiſe gemurmelte Verwünſchung entlockte.

Wohlbeleibte und dickbäuchige Bürger, deren Läden ſich in den düſteren Winkeln der Luckenbooths, in den

Digitized by Google

unteren Stockwerken der Bowstraße oder in den Kellern des Leinwandmarktes befanden, hatten sich um das Stadtkreuz gedrängt, welches mit seinem hohen achteckigen Thurme und seinem Einhorn seit Jahrhunderten eins der vorzüglichsten Schönheiten der Stadt war. Auf der einen Seite desselben stand der Dyvoursstane, worauf eine Reihe von jenen Unglücklichen saß, die wegen Mißgeschicks oder Schurkerei von dem Staatsrath gezwungen wurden, jeden Markttag um Mittag in der Kleidung der Bankerotten — in einer gelben Mütze und einem halb gelben und halb braunen Rocke — bei Strafe dreimonatlicher Gefangenschaft dort zu erscheinen.

Auf der anderen Seite stöhnte eine unglückliche Frau, die wegen des entsetzlichen Verbrechens, des Teufels Gesundheit zu trinken, eben die dreifache Strafe erlitten hatte, daß ihre Zunge durchbohrt, ihre Wange gebrandmarkt und ihr Rücken gepeitscht worden war.

Das Kreuz war die Börse der Stadt, und an der Stelle, wo es gestanden, kommen noch jetzt jeden Mittwoch unsere Händler zusammen, um zu kaufen und zu verkaufen und mit Notaren und Advocaten zu berathen. Hier werden noch täglich Käufe und Verkäufe abgeschlossen, doch erfordern sie eine bindendere Bestätigung, als auf den Stufen unserer heiligen Jungfrau am östlichen Ende von St. Giles zu stehen oder der Druck benetzter Daumen auf einem gewissen

Digitized by Google

geheimnißvollen Steine, der zu dem Zwecke benutzt wurde.

Einen Sammetmantel von seiner linken Schulter niederwallend, eine lange gelbe Feder über die rechte wehend und in seiner Haltung jenes Bewußtsein zeigend, welches Rang und Geist selten mitzutheilen verfehlen, schritt Clermistonlee hastig die Straße hinauf und blickte jedem Frauenzimmer, welches ihm begegnete, unter den Hut. Er warf der schönen Annie Laurie einen Handkuß zu, als sie ihren Fächer vor sich ausgebreitet und ihren weiten Reifrock hinter ihr nachschleppend aus Peebles Wynd hervorgesegelt kam, machte einen langen Schritt über das Grab Merlin's — dessen steinerner Sarg seit Jahrhunderten die Straße bezeichnete, die er zuerst gepflastert — fluchte über die berußten Schornsteinfeger, die nicht genug Platz für ihn machten, stieß ein Wasserfaß zehn Schritte von sich weg, versetzte dem Wasserträger, dem es gehörte, einen Schlag mit seinem Rohrstocke über die Schultern, verbeugte sich vor den feinen Herren unter Blair's Colonnade, machte mit der Miene eines Mannes, welcher wußte, daß er vielfach beobachtet wurde, eine Pirouette in der Nähe der Kathedrale und blickte im Kreise um sich, doch ohne die Person zu sehen, die er suchte.

„Juden," sagte er zu diesem respectablen Manne, der beständig dicht hinter ihm blieb, „ich sehe diesen Kerl nicht, mit dem ich gern fechten möchte,

während mein Geist in seiner bittersten Stimmung ist."

„Richtig, Mylord, aber ich stehe dafür, sie girren und schnäbeln noch auf dem Schloßhügel."

„Wer? Meinst Du, daß Lilian Napier sich dort mit ihrem Geliebten gezeigt hat?"

„Hat sie es nicht gethan? Meiner Treu, es ist ja das Stadtgespräch," sagte Juden, der, ungeachtet seiner Anhänglichkeit an seinen Herrn, glaubte, es könne nicht schaden, wenn er dessen wilden Geist auf's Aeußerste aufrege. „An manchem Sommerabende hat man sie im balsamischen Dunkel im Königspark gesehen, wo nur Liebende lustwandeln, wie Eure Herrlichkeit wissen, denn Ihr selber und die schöne Lady Alison —"

„Still!" sagte Clermistonlee die Zähne zusammenbeißend; „immer diese Erinnerungen — stets erwähnst Du sie, die ich auf immer zu vergessen wünsche, wie die Todten vergessen werden sollten. Aber der Park und der Hügel! — Wahrhaftig, Kerl, ich glaube, Du lügst, den Fenton hat sie noch nicht viele Monate gekannt, glaube ich. Ich hoffe auch, daß das Mädchen zu bescheiden ist, sich so öffentlich darzustellen. Komm weiter! bei allen Teufeln, komm weiter!"

Und schwindlig von Leidenschaft und den Dämpfen des Weins der letzten Nacht, wendete er sich plötzlich um und machte einen Umgang um den Parlament-Square. Obgleich es falsch war, daß Lilian je auf

Digitized by Google

diesen einsamen Spaziergängen erschienen war, wo sich gewöhnlich die erklärten Liebenden einfanden — denn dies war die Sitte der Zeit — und obgleich Clermistonlee Juden's Nachricht kaum glauben konnte, entsprach sie doch dem Zwecke, den dieser würdige Mann erreichen wollte, und sie regte seinen Geist noch mehr an und erhöhte seine Wildheit.

Der Gedanke, daß eine junge Dame von guter Familie und nach der Mode mit ihrem Geliebten an einem solchen Orte, wie der Königspark, erscheinen sollte, dürfte jetzt Lächeln erregen, da es jetzt der Versammlungsort der Handwerker, Studenten und Näherinnen ist; aber in jenen Tagen war es der gewöhnliche Ort für Nachmittagspromenaden und Zusammenkünfte, ehe mit der Gesellschaft der mittleren und höheren Classen der schottischen Hauptstadt eine so vollständige Veränderung verging.

„Mylord," flüsterte Juden, der an die Seite seines Herrn trat, „was sagt Ihr dazu, wenn wir diesen Morgen auf der Mitte des Dammes blieben?".

„So sehr Du mich liebst, Kerl, treibst Du mich doch immer zu Schlägen und Gefahren, und scheinst unglücklich zu sein, bis ich wieder gerettet bin. Denkst Du, Kerl, daß ich in der Laune bin, der zänkischen Stimmung jedes Thoren genug zu thun, der glaubt, daß die Länge seines Degens und seines Stammbaumes ihn berechtigen, ihn für sich selber zu behaupten? Ueberdies ging die Mode mit unseren Vätern

Digitized by Google

unter, und wer jetzt, allen Menschen zum Trotz die Straße hinunter gehen wollte, würde für einen prahlerischen Klopffechter und kläglichen Gecken gehalten werden, der nur die Hetzpeitsche verdient. Nein, nein, für Einen allein muß ich meinen Degen bereit halten, und beim Jupiter! dort kommt er — sie ist auch bei ihm — sie hängt an seinem Arme — er spricht und sie lächelt — verdammt! wie glücklich sie scheinen! — Und dies ist das Mädchen, welches meine Liebe verwarf und meine Baronskrone verachtete! Folge mir, Juden, denn jetzt sollst Du einen Kampf erleben, wie er in dieser Straße noch nie vorgekommen, seitdem der alte Crauford und der Major vom Covenant mit Schwert und Dolch vom Bowhead bis zum Tronbeam gefochten!"

Vor Wuth schwellend, näherte er sich dem Eingange der Luckenbooths, und gleich einem ächten schottischen Dienstmanne fühlte Juden, wie seine Wuth im Verhältniß zu der seines Anführers zunahm. Die schmale Masse von Gebäuden, die sie durchschritten, erstreckte sich so weit wie die Kathedrale und das Gefängniß, welches daran stieß und jenen Theil der Hauptstraße in zwei schmale Gassen theilte. Die Bequemlichkeit, die zunehmende Bevölkerung und die politischen Beziehungen des Landes zu England, welche jeden Bürger innerhalb der Mauern hielten, können allein diese seltsame Errichtung der einen Straße in der Mitte der anderen erklären. Einige von ihren

Digitized by Google

hohen, geisterhaften Gebäuden waren sehr alt und malerisch, da sie moderne Ausbaue hatten, von grotesken eichenen Pfeilern unterstützt, welche unten Arkaden bildeten; unter diesen waren die niedrigen Kaufläden, wo die Kaufleute ihre Waaren zur Schau stellten, und die Aufmerksamkeit des Publikums so geräuschvoll und zudringlich auf sie lenkten, wie es die Händler auf den Brücken bis 1818 thaten und wie es die von St. Mary's Wynd noch heutiges Tages thun. Zwischen den tiefen gothischen Strebepfeilern der Kathedrale befand sich eine Menge kleiner Läden, gleich denen, die noch jetzt die prächtigen Façaden der Kathedrale von Antwerpen und anderer Kirchen auf dem Festlande entstellen. Dies war der Mittelpunkt der Stadt, wo Geschäftigkeit und Gedränge, im Sommer Staub, im Winter Schmutz und zu allen Zeiten Lärm und Geräusch herrschten.

Völlig unbewußt, welch' ein wüthender Mensch ihm folgte, führte Walter Fenton Lilian langsam durch diese enge und mit Menschen angefüllte Straße, wo sie oft anhielten, um die verschiedenen Gegenstände anzusehen, welche sich unter dem Säulengange darstellten, und lachten und plauderten heiter, denn die junge Dame fand großen Gefallen an dem jungen Officier, der sie begleitete und der ihr noch nie so schön erschienen war, als in seiner militairischen Kleidung mit seiner hohen Straußfeder.

Es war etwas sehr Hübsches, Reizendes und

Digitized by Google

Pikantes in der Schönheit und der Kleidung Lilian's, deren Kapuze von purpurnem Sammet, mit einer Schnur kleiner schottischer Perlen zugebunden, ihrem blonden Haar, welches mit künstlicher Nachlässigkeit frisirt war, sich vor der Stirn zu zeigen gestattete. Ihre Halskrause war steif gestärkt und ihr langer raschelnder Rock von karmoisinrother Seide breitete sich ringsum wie eine Pyramide von dem sammetnen Leibchen aus, welches mit seinem Bortenbesatz eine kleine Büste umspannte, die in Walter's Augen die reizendste in der Welt war. Ihre Handschuhe waren stark parfümirt, und so auch ihre ganze Kleidung; kurz, die junge Dame von Bruntisfield war sehr bezaubernd; Jedermann kannte sie, lächelte ihr zu und machte ihr mit jener angebornen Höflichkeit Platz, welche leider die Schotten des Unterlandes nicht mehr auszeichnet. Ein lahmer alter Livreebedienter, der in Sir Archibald's Trupp gedient hatte, hinkte als ihr Esquire und Begleiter hinterher.

„Was wollt Ihr heute kaufen, meine schöne Dame?" sagte ein wohlbeleibter Materialhändler; „was wollt Ihr kaufen? süße Pflaumen, sechs Pence das Pfund — das neumodische Kraut, welches die weisen Leute Thee und die Thoren Gift nennen, nur fünfzig englische Schillinge das Pfund — Orangen — Muskatnüsse und Citronen aus dem Lande der abgöttischen Portugiesen — Gasconier, Muskateller und Margaux, die Weine der unruhigen Franzosen —

Digitized by Google

achtzehn Pence das schottische Quart — was wünscht Ihr zu kaufen, mein Fräulein?"

„Oder wenn Ihr eines scharfen Degens bedürft, Herr," rief ein bloßarmiger Schwertfeger, der sich über seine halbe Thür lehnte und den einförmigen Gesang fortsetzte; „oder eines mailändischen Harnisches, der eine Kanonenkugel abhalten würde. Ich habe Sporen von feinem Stahl, Dolche aus Parma, Piken aus Eulroß, Klingen aus Toledo, Pistolen aus Glasgow und gute Messer aus Kilmaurs, die besten von allen."

„O! welch' ein Babel ist dies!" sagte Lilian.

„Oder einen warmen Rokolor, im Lager zu tragen, mein schöner junger Herr?" rief Lucky Diaper, eine lebhafte und hübsche Händlerin in einem wattirten Kleide, Schuhen mit hohen Absätzen und einer Spitzenhaube. „Was wollt ihr kaufen, Mylady Lilian? Ich wette, Ihr wollt Euch vermählen und kommt, um die Ausstattung zu besorgen. Kommt herein, Herr; kommt herein, Fräulein. Ich habe Kissen von Sammet zu Sesseln im Salon und Fenstersitze mit Eiderdaunen gepolstert — Tischdecken von Wolle und Seide, Tellertücher oder Servietten, wie man sie auch nennt, von Damast aus Dornick und Flandern, einige mit gestickten Ecken und andere einfach — alle mögliche weiße Waaren und Betttücher ohne Zahl. Was wünscht Ihr, meine schöne Dame? Und wann geht die Hochzeit vor sich?"

Digitized by Google

„Meinen Fluch über ihr Geplauder?“ murmelte Clermistonlee, der sich vor der Thür aufhielt.

Walter lächelte, Lilian erröthete und zitterte vor Verlegenheit und Zorn; aber ihre Antwort wurde durch den Eintritt eines Kunden unterbrochen, der respectvoll seine Mütze vor ihr abnahm und seine Befehle an Lucky Diaper richtete, welche sogleich unwillig erröthete, ihn von der Seite ansah und in scharfem Tone sagte:

„Wahrhaftig, Ihr wollt einen königsblauen Rock von dreifachem Taffet tragen? Es kommt Eurer Unverschämtheit gleich, womit Ihr Euch vordrängt, ehe vornehmere Personen bedient sind. Wahrhaftig! was wird aus dieser Welt, wenn ein Bäckerjunge nach dergleichen strebt? Fort mit Euch, Mann! Gallowayweiß, Fries oder Steifleinwand sind, in Uebereinstimmung mit der Kleiderordnung, gut genug für Leute wie Ihr!“

Der unglückliche Bäcker war genöthigt, sich zu entfernen, denn die Händler von 1688 dachten sehr verschieden von denen der Gegenwart.

„Ja, Mylady Lilian, da ging jenes häßliche Weib des Schöppen Jaffray, welche am stinkenden Steg wohnt, gerade bei dem Hause des Ritters von Coates, noch vor keiner Stunde die Gasse hinunter mit einer Kapuze von seidenem Crammasie mit gestickten Figuren, so roth wie ihre eigene Nase, und einem Mantel mit Borten um den Kragen. Was

Digitized by Google

denkt Ihr davon, daß eine Weberfrau vom Leinwandmarkt sich so trägt? Ich weiß noch die Zeit, wo solche Anmaßung ihr eine kalte Wohnung in der Wassergrube bereitet haben würde. Das war im Jahre 1672, als die Kleiderordnung strenge aufrecht gehalten wurde und nur Edelleute wagten, auf den breiten Steinen in Seide, Taffet, Spitzen oder Pelzwerk, Stickerei oder Hermelin einherzugehen; aber die Nachbarn sagen, ich bin weit hinter der Welt zurück. — Das ist schönes florentiner Blau, Mylady; und wohl würde es zu Eurem lieblichen Gesichte stehen, wenn Ihr es mit rothem Atlas nach der Mode besetzt. Bedürft Ihr eines Degengehänges, junger Herr, blau und weiß, unsere altschottische Kokarde? Alle Cavaliere Mylord Dunbarton's kennen mich; denn ich hatte einst einen hübschen Jungen, der bei Tangier in ihren Reihen fiel — Gott gebe ihm Ruhe! — weit, weit entfernt unter den schwarzen Gesichtern."

Als eine Pause in der Redseligkeit der geschäftigen Händlerin ihr zu sprechen gestattete, verlangte Lilian so viel von dem feinsten blauen Sammet als zu einer Schärpe über die Schulter nöthig war, nebst Franzen, Stickseide und Flittern von Gold und Silber.

„Ich sehe, mein Fräulein — ich weiß," versetzte Lucky Diaper mit einem Blicke des Verständnisses; „eine Schärpe für diesen hübschen Herrn. O Kind, Ihr dürft nicht erröthen; ich weiß noch die Zeit, als

Eure Frau Mutter hierherkam, um eine hübsche Ausstattung einzukaufen zu ihrer Hochzeit und Teppiche und neue Ueberzüge für das Staatszimmer; und eifrig genug war ich bereit, ihr zu dienen! Blauer Taffet? — ich wette, Ihr werdet von dem besten genuesischen wollen. Es ist ein Vergnügen, vornehme Leute zu bedienen; aber es verwundet mein Herz, wenn Kerle, wie dieser Bäcker, daran denken, ihre häßlichen Köpfe und Rücken mit schöner florentinischer Seide und Tuch von Sheffield zu bedecken. Kommt, rührt Euch, Mädchen, und zeigt der Lady Lilian unseren Sammet.“

Zwei hübsche und muntere Ladenmädchen in kurzen Kleidern, mit glattem Haar und bloßen Armen, legten Lilian mehrere Sammetrollen vor, die sogleich ihre Wahl traf und begierig war noch, mehren Bemerkungen von Lucky zu entgehen, und sie bat, es dem lahmen Dienstmanne zu geben und es in das Rechnungsbuch des Verwalters Syme auf dem Hügel einzutragen. Alle Ladenmädchen verneigten sich tief, als Lilian Walter's Arm faßte und sich wieder unter das geschäftige Treiben des Morgens der Luckenbooths begab.

Ungeduldig bei ihrem Ausbleiben, hatte Clermistonlee mit verstelltem Interesse in die Bude eines Buchhändlers geblickt — deren Zeichen Jonas war — aber er hörte nicht das Geplapper des Besitzers, dessen Zunge die Stelle der Zeitung, des kritischen Journals und der Bücherliste vertrat. Die Gedanken Seiner Herrlichkeit waren anderswo, als unter den

Digitized by Google

roth gedruckten und zierlich illustrirten Bänden vor ihm.

„Was wünscht Ihr zu kaufen an diesem schönen Tage, mein edler Lord? Da ist des Ritters von Rowallan „Wahres Kruzifix," „Die verbrannte Jungfrau," ein Foliant, der Euch besser gefallen wird, die drei Bände von der „Asträa," „der berühmte Bassa" bei dem Engländer Mosely am St. Paulskirchhofe gedruckt, frisch von London, erst vor drei Wochen mit der letzten Frachtsendung gekommen, das letzte Gedicht des blutigen — wollte ich sagen, des edlen Lord Staatsanwalt, Sir George's von Rosehaugh, „Clelia's Landhaus und Closet," welches, wie Lady Drumsturdy noch gestern in eben diesem Laden sagte, das ergötzlichste Buch ist, seit den Tagen des Gawain Douglas oder Dunbar —"

„Kerl, ich will nichts von Euren Büchern, noch auch von Eurem Geschwätz; wenn ich etwas davon will, werde ich wissen, wohin ich zu gehen habe," sagte der hochmüthige Lord, der sich plötzlich erinnerte, wo er war und woher der Katarakt von Worten kam, der sein Ohr überströmte. Als er sich umwendete, sah er Diejenigen, auf die er wartete, auf den Leinwandmarkt treten, welches der geräumigste Theil der Straße war und wo man am Vormittage das Pflaster fast nicht passiren konnte. Der Augenblick zur Handlung war gekommen! Das Herz Clermistonlee's schlug sehr heftig. Er winkte Juden, welcher sich herabgelassen hatte, den Uskebah verschiedener

Digitized by Google

Händler zu kosten, und eilte ihnen in die dichtere Menge und den hellen Schein der Mittagssonne nach.

Ganz unbewußt, was erfolgen werde, schlenderten Walter und seine schöne Begleiterin, während der lahme Diener hinter ihnen her hinkte, langsam die mit geschäftigen Menschen angefüllte Straße hinauf, mit leiser und gedämpfter Stimme plaudernd, bis der Schlag eines schweren Schwertes, auf Walter's stählerne Rückenplatte geführt und die Worte:

„Kehre Dich um, Kerl, und zieh oder stirb!" in sein Ohr donnerten, so daß er sich plötzlich erschrocken umwendete und nach seinem Schwerte griff und Lilian einen leisen und athemlosen Ausruf des Schreckens ausstieß, als sie Clermistonlee erblickte — den gefürchteten und schrecklichen Lord Clermistonlee, groß, stark und mit wilden Blicken zum Angriff bereit dastehend, während eine dichte Menge, deren Aufmerksamkeit die freche Beleidigung sogleich erregte, sie von allen Seiten einschloß.

In einem Augenblick herrschte überall nur Geschrei und Aufruhr, und hundert Zeugen riefen: „Ein Zweikampf! ein Zweikampf! – die Wache, die Wache! — Trennt sie!"

Walter's Wuth war grenzenlos, als er sah, daß derselbe Mann, welchen er beschlossen hatte, bei der ersten Gelegenheit zur Rechenschaft zu ziehen, ihm zuvorgekommen war, ihn beleidigt und herausgefordert hatte.

Digitized by Google

„Schlage zu, Schurke!“ rief Clermistonlee.

„Du doppelter Schurke! warum beläſtigſt Du mich auf offener Straße?“

„Damit das Publicum um ſo leichter Deine Feigheit ſehe. Willſt Du zuſchlagen, Mann, oder ſoll ich Dich anſpucken, wie ein Milchgeſicht?“

„Für dieſe Worte könnte alles Blut in Eurem Körper mir nicht Genugthuung geben. Ihr wollt es alſo? Kommt an, ſtolzer Lord!“ verſetzte Walter, indem er mit ſeinem Schwerte den Leuten zurückzutreten winkte, deren Beifall Clermistonlee, als einem Einwohner der Stadt und Pair, günſtig zu ſein ſchien, während die jüngſten Ereigniſſe die Armee bei der Bevölkerung unbeliebt gemacht hatten.

„O gute Leute! trennt ſie — haltet ſie zurück, um Gotteswillen!“ bat Lilian's klagende Stimme, ſie drang durch Walters Herz.

„Platz, Ihr Herren! zurück, Burſchen — macht den Damm frei!“ rief Douglas von Finland, ſich durch die Menge drängend.

„Macht den Herren Platz,“ fügte Jack Holſter hinzu, der in demſelben Augenblick herbeikam. „Nun, Cavaliere, ergreift Eure Degen. Zieht, Ihr Herren von der königlichen Garde, um darauf zu ſehen, daß unſer Kamerad ehrliches Spiel hat.“ Und er zog ſein Schwert.

„Miſtreß Lilian, erlaubt mir — Ihr müßt — Bitten helfen nicht,“ — ſagte Finland, das blaſſe

und hinsinkende Mädchen wegführend, in deren Ohren das Klirren der Degen schrecklich tönte, als sie dieselben im Sonnenlichte über den Köpfen der dichten und rufenden Menge schimmern sah, bis sie den Laden Lucky Diaper's erreichte, wo sie in leidenschaftliche Thränen ausbrach; und hier wollen wir sie für jetzt zurücklassen.

Seinen Degen ziehend, eilte Douglas zurück, um die Kämpfer zu trennen oder an dem Streite Theil zu nehmen, wenn es nöthig sein sollte. Clermistonlee drängte sich mit der größten Wuth vorwärts, entschlossen seinen Gegner zu tödten, welcher wohl wußte, wie viel er zu fürchten hatte, wenn ein Mann von so hohem Range, ein Lord des Parlaments Mitglied des Staatsraths und das Oberhaupt einer Feudalfamilie, durch seine Hand fallen sollte, und der nur focht, um sich selbst zu vertheidigen oder wenn möglich seinen wüthenden Feind zu entwaffnen oder zum Kampfe unfähig zu machen.

Zuweilen waren ihre langen scharfen Degen auf einen Augenblick sichtbar, aber nur auf einen Augenblick. Gleich blauem Feuer funkelten die glänzenden Klingen um sie; aber die Geschicklichkeit Beider war so bewundernswürdig, daß bis jetzt noch keiner eine Wunde erhalten hatte.

Das Volk lachte, als der hohe Federbusch Clermistonlee's mit einem gewaltigen Streiche von seinem Hute weggeschoren wurde, und über ihre Köpfe weg-

Digitized by Google

flog; und dagegen aplaudirten sie, als Walter, noch immer nur zu seiner Vertheidigung fechtend, von dem Ungestüm seines Feindes rückwärts gegen die Mauer des Gefängnisses gedrängt wurde.

„Wohlgethan, Laird von Drumsheugh — auf mit der rothen Eidechse — es lebe der alte Sauerteig vom Covenant!“ wurde auf allen Seiten gerufen und Juden strengte seine Lungen wie ein Stentor an.

Mit glühendem Herzen und gerötheter Wange fand Walter, daß der Kampf sich zu seinem Nachtheile wendete, aber auch daß sein Gegner erschöpft werde, worauf er kräftig auf ihn eindrang und — mehr als den verlornen Boden gewinnend, Lord Clermistonlee auf den bogenförmigen Eingang von Byre's Close zudrängte, und dann schwang der Pöbel die Mützen und rief:

„Hurra! es lebe der Cavalier! Wohlgethan, mein tapferer Bursche! Nieder mit dem verfolgenden Lord!“

Aber Walter verachtete das Lob der Menge und drängte immer weiter vor, bis die Wuth seines Gegners, als er sich Schritt für Schritt zurückgedrängt sah, fast bis zum Wahnsinne stieg. Gerade in dieser günstigen Krisis fühlte Walter, wie seine Arme plötzlich von hinten von Jemand ergriffen und auf solche Weise festgehalten wurden, daß er völlig seinem Gegner preis gegeben war.

Eifersüchtig wegen der Ehre seines Herrn, konnte Juden, der in eine mächtige Leidenschaft gerathen war und mit funkelnden Augen und halb gezogenem Schwerte die Wendungen des Streites beobachtet hatte, und der jetzt seinen Herrn, den er liebte, als wäre er sein eigener und einziger Sohn gewesen, athemlos und erschöpft und in Gefahr, genöthigt zu sein, sich zu ergeben oder zu sterben, zurückgedrängt sah, nicht länger an sich halten, sondern stürzte auf Walter los, knebelte seine Arme und rief:

„Nun, Mylord, nun, steckt Euren Degen durch sein Bruststück. Des Teufels Pest über Euch, Randal, schlagt für Clermont oder schlagt nie wieder!"

Auf einen Augenblick hielt die Ueberraschung den Ruf der Verachtung zurück, welcher auf jede Lippe trat, und Walter rang heftig mit dem kräftigen alten Kellermeister. Clermistonlee's Augen schimmerten boshaft, und zweimal erhob er seinen langen scharfen Degen zu einem tödtlichen Stoße und zweimal senkte er die Spitze. Walter's Leben schien an einem Haar zu hängen, — und wie der Streit möchte geendet haben, ist unmöglich zu sagen, aber gerade als Jack Holster mit einem Schlage seiner Jagdpeitsche Juden auf das Pflaster hinstreckte, kam Lord Mersington mit auffallend unsicherem Gange, sein Senatorgewand um seine Taille zusammen genommen, seine Perrüke verschoben, in der einen Hand eine Actenrolle, in der anderen eine Wein-

flasche, die er in der Eile zurückzulassen vergessen hatte, aus Blair's Kaffeehause gelaufen.

„Haltet ein, Ihr Kerle! haltet ein, beim geheiligten Namen des Königs!" rief er, sich kühn zwischen sie drängend. „Dies heißt den Burgfrieden brechen — es ist geradezu gegen den sechszehnten Act Jakob's des Sechsten, welcher anordnet, daß kein Mann fechten oder einen Anderen zum Fechten anreizen soll, bei Todesstrafe und Confiscation aller beweglichen Güter. Was, seid Ihr es, Clermistonlee — hi! hi! hi! Ihr seid ein geborner Klopffechter, gleich einem wilden Eisenfresser am hellen Tage, auf den breiten Steinen zu fechten! Kommt, kommt, Gevatter, dies wird nimmermehr angehen. Zurück, dazu fordere ich Euch Beide in dem geheiligten Namen Seiner Majestät des Königs auf!"

„Mylord von Mersington, ich bin der beste Richter über meine eigene Handlungsweise," versetzte sein Freund wild.

„Aber ein viel zu gelinder — hi! hi! ich bin gesetzlich bestellter Richter und Gerichtsherr für das ganze Land — steckt Eure Degen ein, Cavaliere, oder ich werde Euch in das eiserne Zimmer des Gefängnisses führen lassen, und diesen hübschen Burschen von Dunbarton's Gardisten in die Wassergrube, welche funfzehn Fuß unter dem Straßendamme sich befindet und ein hübscher Ort ist, um den hitzigen Geist abzukühlen!"

Digitized by Google

Mersington's Bemühungen waren zwecklos, denn er war ein Mann, den Wenige achteten. Jack Holster und Craigdarroch zogen ihn ohne Weiteres an seinen Scharlachgewändern zurück, wofür er dem Einen mit seiner Papierrolle einen Schlag in's Gesicht versetzte und dem Anderen den Weinkrug an den Kopf schleuderte.

Wieder schlugen die Degen zusammen; aber in diesem Augenblick zeigte sich der Schöppe Jaffray, dessen runder Bauch sich in seinem besetzten Rocke, der vorn mit einer Reihe mächtiger Hornknöpfe versehen war, deutlich zeigte und dessen goldene Kette das Zeichen seiner Civilgewalt war. Er stürzte mit einer Abtheilung der Constabler des Stadthauptmanns aus der Säulenhalle des Parlamentshauses hervor, drängte die Menge mit angelegten Partisanen zurück und trennte die Kämpfer.

Keiner von Beiden wurde verhaftet.

Clermistonlee, von Juden begleitet, der ein blaues Auge und eine Wunde im Kopfe davongetragen hatte, begab sich plötzlich in das untere Rathszimmer, wohin der Schöppe aus Schrecken vor einer so gefürchteten Person nicht folgen konnte, und daher wendete sich der ganze Strom seiner obrigkeitlichen Wuth und Unwillens gegen Walter Fenton, da er wohl wußte, daß dieser weniger im Stande sei, derselben zu widerstehen. Aber Douglas von Finland, Gavin von Gavin, Holsterlee und andere militairische Cavaliere entführten

Digitized by Google

ihn mit bloßen Schwertern triumphirend zu Hugo Blair's berühmtem Gasthause, von wo er, nachdem sich die Menge zerstreut hatte, wieder zu Lilian ging. Und so endete der letzte Zweikampf, den man in der Hauptstraße zu Edinburgh erlebte.

Digitized by Google

Funfzehntes Kapitel.

Der Weinkeller zum weißen Roß.

Zu essen Rebhuhn, Schwan, Fasan und Ente,
Und jeden Fisch, der in dem Flusse schwimmt:
Den neuen frischen Wein mit uns zu trinken,
Der einst gewachsen an dem Flusse Rhein,
Frische und duft'ge Rothweine aus Frankreich,
Aus Angiers sowie aus Orleans,
Zu guter Speis' und süßen Leckerbissen.

Dunbar an Jakob den Fünften.

Es war jetzt im Herbste des Jahres 1688.

Der böse Genius Jakob's des Siebenten und der Einfluß seiner Rathgeber trieben ihn und sein Haus schleunigst in's Verderben. Seine Maaßregeln zur Wiedereinführung des katholischen Glaubens in all' seiner ursprünglichen Macht und alten Größe erbitterte die ganze Nation, und die Episcopalen im Süden und die sauberen Presbyterianer im Norden vereinten sich zu einer gemeinschaftlichen Stimme gegen ihn.

Manche mächtige Edelleute beider Königreiche waren in der Verbannung. Mit diesen und dem sich ein-

Digitized by Google

mischenden Prinzen von Oranien wurde eine geheime Correspondenz von den Freunden der beabsichtigten Revolution geführt. Selbst die schottischen Truppen, auf deren Tapferkeit und Treue der unglückliche König sich zu viel verließ, waren Feinde seiner Religion; und gewisse gefährliche Maßregeln in seiner militairischen Administration dienten dazu, Alle außer den am meisten Romantischen und Ergebenen seiner Unterthanen seiner Sache zu entfremden.

Es war einleuchtend, daß eine große Krisis bevorstehe. Der König schickte im September einen Expressen an den Staatsrath und forderte die Mitglieder auf, das Land in Kriegsstand zu versetzen. Die stehende Armee wurde vermehrt, die Miliz einberufen, die Garnisonen in Vertheidigungsstand gesetzt, die hochländischen Clans, stets loyal und treu, erhielten Befehl, sich unter Waffen zu versammeln, und es wurden Lärmfeuer auf dem Arthursitze und anderen Bergen errichtet, um das Land zu den Waffen zu rufen. Aehnliche Vorbereitungen, Wilhelm von Oranien zurückzutreiben, wurden von der englischen Regierung getroffen, deren Truppen, dreißigtausend Mann stark, unter dem Grafen von Feversham um London concentrirt waren. Aber Jakob's Maßregeln im Süden zerstörten überall seinen Einfluß, und als der Beifallsruf der englischen Truppen bei der Freilassung der Bischöfe im Lager zu Hounslow bekannt wurde, galt dies für einen Beweis, daß er ihre

Digitized by Google

Zuneigung auf immer verloren habe und sich nicht länger auf ihre Unterstützung verlassen könne.

Die regulairen schottischen Truppen waren in der Hauptstadt und in der Umgebung derselben cantonnirt, bereit, jede Stunde nach England abzumarschiren, eine Maßregel, welcher sich der Lord Schatzmeister Colin, Graf von Balcarris im Staatsrathe kräftig und weise widersetzte. Mißvergnügte drängten sich insgeheim von allen Seiten nach Edinburgh und Master Magnus Prince, der heuchlerische Stadthauptmann nebst seinen Schöppen schickten einen pflichtschuldigen Brief an Jakob den Siebenten, worin sie ihm ihrer herzlichsten Ergebenheit versicherten und sagten sie wären bereit bei allen Gelegenheiten mit ihrem Leben und Vermögen seiner geheiligten Person zur Seite zu stehen und für die Fortdauer seiner fürstlichen Gnade und Liebe für seine alte Stadt zu bitten.

Die Presbyterianer benahmen sich mit ungewöhnlicher Dreistigkeit und sangen öffentlich auf den Straßen Psalmen und ihr „Lillibulero bullen a la." Die Regierung und ihre Freunde waren voll Aengstlichkeit und blieben wachsam. Die Whigs sprachen kühn und die Cavaliere mit etwas weniger Zuversicht von den großen Rüstungen der Holländer zu dem Einfalle in Großbritannien — von den Fregatten, Brandern, Transportschiffen, von der Cavalerie, Infanterie und Artillerie, die man in Nimwegen versammelt, und von dem schottischen und englischen Adel, der sich in der

Verbannung befand und sich zu der entfalteten Fahne des Stadthalters gedrängt.

Während große Ereignisse bevorstanden und jede Stunde neue Berichte lieferte, trank Niemand pflichtmäßiger Seiner Majestät Gesundheit in Hugo Blair's bestem Burgunder und Hochheimer im weißen Roß, als Walter Fenton und seine Kameraden, die Cavaliere von den schottischen Musketieren; Niemand drückte die Orange kräftiger und Niemand behandelte jene unglücklichen Wichte rauher, die sie „Lillibulero" singen hörten, und Niemand leerte ernstlicher den großen Römer auf den Untergang der kürbisköpfigen und zwanzighosigen Holländer.

Es war am Nachmittage eines Septembertages; das letzte Detaschement von Dunbarton's Infanterie war in Edinburgh einmarschirt; es kam von der berühmten Expedition gegen die Macdonalds von Keppoch, bei deren Angriff sie von einem Gardebataillon unterstützt worden waren und den Reitern des berühmten Kapitain Crichton, dessen Memoiren von dem Dechanten Swift herausgegeben worden; und nun, um eine vollständige militairische Vereinigung zu Stande zu bringen, setzten sich alle Cavalierofficiere des alten Corps zu einem Bankett in dem großen Speisesaal des weißen Rosses nieder.

Das lange Zimmer war von mehreren Fenstern erleuchtet, die auf den Caltonhügel hinausgingen, der sich nach Norden und Westen erhob, mit Heidekraut

Digitized by Google

und Ginster bedeckt, wo der Fuchs, der Hase und das Wiesel noch unbeachtet und unverfolgt ihre Lager machten. Die Halle war geräumig, elegant und mit gewirkten Tapeten bedeckt und ein großes Gemälde von Jameson, unserem schottischen van Dyk, einem Schüler von Rubens, hing über dem weiten Kamin. Es war eine phantasiereiche Darstellung der schönen Maria auf jenem weißen Zelter, welcher hundert und funfzig Jahre früher dem Hotel den Namen gegeben hatte, als die Reihe von Ställen unten von den schottischen Königen als Marstall benutzt wurde. Darunter hing der zerhackte Helm und die Jedwood-axt, welche Gibbie Runlet geschwungen — und gut geschwungen hatte, wie die Rebellen gegen den König in den Kriegen des ruhmvollen Montrose auf ihre Kosten erfahren.

Die starken Füße des alten eichenen Büffet schienen sich unter der Last des schimmernden Krystalls, des glänzenden Silbergeschirrs und der verschiedenen guten Sachen zu biegen, die auf den Gesimsen desselben standen, während darunter in dunklen und engen Säulen eine mächtige Reserve von Flaschen guten alten Weines aus den kühlen Gewölben des Kellers des weißen Rosses, mit dem ungestörten Staube und den Spinngeweben der langen Jahre der Ruhe aufgestellt war.

In ihrer reichen militairischen Kleidung, in glänzendem Stahl und fleckenlosem Scharlach, schimmernd

Digitized by Google

von Juwelen und goldenen Treſſen ſtellte die Reihe der Gäſte zu beiden Seiten des Tiſches eine ſehr heitere und auffallende Erſcheinung dar, als die untergehende Sonne voll auf ſie ſchien, und machte, daß die ganze Ausſicht der Mittagstafel von glänzenden Gegenſtänden funkelte während die Wolken der dampfenden Gerichte ſich zwiſchen ihnen erhoben. In einem großen Seſſel mit hoher Rücklehne und gepolſterten Armlehnen, uneben von Schnitzwerk und reich von Nägeln und ſcharlachrothem Leder, ſaß der korpulente Maſter Gilbert Runlet — jener Wirth unſterblichen Andenkens — mit einem mächtigen rothen Geſichte, welches gleich dem Erntemond an einem Ende des Tiſches aufzugehen ſchien, während ſich unten die große runde Geſtalt, eine Elle im Durchmeſſer, ausbreitete und gleich einem fernen Berge die lange Perſpective der Tafel ſchloß.

Gibbie war ſeit zwanzig Jahren der wohlhabendſte Bürger von Canongate geweſen, und als entſchloſſener und leicht aufgeregter Royaliſt hatte er lange an der Rathstafel der alten Burg geherrſcht. Als das ſchöne Ideal eines jovialen Wirths, lachte und plauderte er und half unaufhörlich auf allen Seiten, doch ſchien er nie hinter irgend Jemanden bei ſeinem Teller oder Becher zurückzubleiben, welche mit wunderbarer Schnelligkeit gefüllt und wieder geleert wurden.

Aber die Mittagstafel! Ein Trompetentuſch kündigte dieſelbe an, und wohl verdiente ſie das Compliment

Digitized by Google

einer solchen Ankündigung. Eine mächtige Ochsenkeule, welcher ein Ochsenrücken zur Seite stand, verkleinerte sich rasch unter Gibbie's langem Tranchirmesser; sechs gebratene Ferkel, mit Gewürznelken besteckt und mit Blumen in den Nasenlöchern, standen aufrecht auf großen Schüsseln da. Sie waren von Hasen, Welschhühnern, Gänsen, Enten und Küchlein umgeben, die gebraten, gedämpft, fricassirt und gesotten aufgetischt wurden. Ein mächtiges silbernes Salzfaß an jedem Ende, zwei große Vasen mit Blumen und Pfauenfedern, zwei große Salatschüsseln, zweihundert kleine Weißbrode, Wildpret, Schinken, Lachs, Flundern, Krebse und Schellfische — Alles durch einander gestellt ohne Ordnung der Gänge, unter Torten, Confitüren, Pyramiden von Gelée und Pflaumen und Puddings von Obst jeder Art in nachgebildeten Figuren von Bäumen, Vögeln u. s. w. geordnet.

Aber weit über alle diese Wildniß von Speisen ragte ein mächtiges Gebäude hinweg, welches eine Festung vorstellte. Die Thürme waren von Pasteten-kruste mit Wällen von Wachs; die Kugeln waren kleine Bonbons; der Festungsgraben war mit Wein gefüllt und von dem Thurme wehte die Fahne mit dem silbernen Andreaskreuz. Dieses Kunstwerk erregte große Bewunderung bei den Gästen, von welchen es einstimmig das Schloß von Tangier genannt wurde, unter dessen Thürmen so viele von ihren tapferen Kameraden das Grab der Krieger gefunden hatten.

Digitized by Google

Das Mahl ging in hohem Style, bei allgemeiner Heiterkeit und Ausbrüchen der militairischen Beluſtigung vor ſich. Alle thaten den guten Dingen, die ſie vor ſich hatten, Gerechtigkeit an; während die Diener ſtets in Bewegung erhalten wurden, Rheinwein, Gascogner, Muskateller, Portwein und Xeres und den reichen und erheiternden Wein von Frontiniac einzuſchenken, als wäre eine Feuersbruſt in dem Magen eines jeden Gaſtes zu löſchen geweſen.

Zur Rechten des Wirthes ſaß der Feldprediger, der ehrwürdige Doctor Jonadab Joram, der im ſchottiſchen Dienſte den Rang eines Majors hatte, ein biederer und jovialer Mann, deſſen muntere Augen zu beiden Seiten einer rothen Naſe blinzelten, und welcher einherſchreiten und prahlen, trinken und ſpielen konnte trotz jedem Manne — der den Landdamen bedeutungsvoll zunickte, ihre Töchter küßte und, wenn er wollte, einen Mdhock überbramarbaſiren konnte. Er zeigte viel Scherzhaftigkeit, welche ihm in Flandern einen oder zwei Duelle zugezogen hatte, und war bekanntermaßen zu vielen Dingen fähig, die nicht beſonders zu der Würde ſeines Standes paßten.

Zur Linken des Wirthes ſaß der Chevalier Laird von Drumquhaſel, ein großer, ſtrenger und ſonnenverbrannter Soldat, auf deſſen Bruſt verſchiedene franzöſiſche Orden funkelten; und neben ihm befand ſich der Wundarzt, der das gerade Gegentheil des Geiſtlichen war, ein lachender, kugelköpfiger, luſtig

aussehender kleiner Mann von etwa sechzig Jahren. Gleich seinem geistlichen Kameraden pflegte er zu behaupten, daß er in Tangier geröstet, halb ertränkt in Bergen op Zoom und völlig erfroren am Zuiderſee, in Flandern in die Luft gesprengt und im Elsaß unter die Füße getreten worden, denn er hatte immer den Angriff in der Schlachtreihe mitgemacht und folglich seine Berufspflichten versäumt. Gleich vielen Söhnen des Gottes der Heilkunde pflegte er zu unpassenden Zeiten derartige Gegenstände zu erwähnen, und er war gerade beschäftigt, in dem Style eines Docenten der alten Facultät der Medicin am Cowgatethor, zu seiner eigenen Unterhaltung und der Erbauung Jerry Smith's, eines lustigen Burschen mit gekräuselter Perrüke und dichtem Schnurrbart, desſelben, der später in den englischen Dienst eintrat und durch seine Tapferkeit zu Halifax in Yorkshire so berühmt wurde, das Rückenmark eines Hasen zu untersuchen.

Es waren mehre hübsche junge Burschen zugegen, deren erste Schlachten Sedgemoor im Süden oder Muirdykes im Norden gewesen; und ihre glatte Haut und weißen Gesichter bildeten einen guten Gegensatz zu jenen kriegserfahrenen Cavalieren, deren Dienst sich auf die schottischen Schlachten von Dunbar und Inverkeithing, die Plünderung von Dundee und das Gefecht bei Kerbister erstreckte, und deren schimmernde Sterne und Kreuze die guten Thaten bezeugten, die sie unter Henri d'Avergne, dem Marschall Turenne

Digitized by Google

und dem großen Condé glorreichen Andenkens ausgeführt hatten, besonders der alte Drumquhasel.

Als der Herzog von Enghien den Marschall de l'Hopital so erfolgreich angegriffen, daß die spanische Infanterie, die man bis dahin für die schönste in der ganzen Welt gehalten, vor den siegreichen Franzosen weichen mußte, gab es keinen Ritter des heiligen Ludwig, der sich mehr auszeichnete, als der alte John von Drumquhasel, der mit eigener Hand den berühmten Grafen de Fuentes niederschlug, wofür ihm Monsieur von Frankreich in Versailles dankte, und wo ihm Mademoiselle La Fleur, die herrschende Favoritin jener Zeit, einen Blumenkranz aufsetzte.

Douglas war freudig und heiter; doch Walter war ein wenig zurückhaltend und zerstreut; er sah vorher, daß diese große militairische Mittagstafel seinen Abendbesuch bei den Napiers verhindern würde, und er wurde von der Heiterkeit der jüngeren ebenso sehr wie von der Langweiligkeit der älteren Soldaten um ihn her belästigt.

„Hector Gavin, hört," sagte der Geistliche zu einem großen Officiere, dessen aufgeschlagenes Wamms und schwarzer Brustharnisch ihn als einen Lieutenant der Grenadiere, einer erst vor zehn Jahren eingeführten Waffengattung, zu erkennen gab, „Master Gibbie, unser sehr ehrenwerther Wirth, benachrichtigt mich, daß einige vortreffliche Tauben in den Kasematten jenes Schlosses von Tangiers dort vor Euch

verborgen sind; und wenn Ihr so gefällig sein wolltet —"

„Mit Vergnügen, Joram. Bei meiner Treu! ich sollte etwas von der Art, den Ort anzugreifen kennen! Der untere Wall fehlt, mit seinen dreißig metallnen Feldschlangen, welche die Oeffnung jenes Grabens bestrichen. Ha! ich habe in den oberen Wall eine Bresche gemacht," sagte Gavin lachend, als er das Gebäck herunterschnitt."

„Ja, Hector, Bomben und Granaten!" versetzte der Geistliche. „Ich sah Euch an der Spitze unserer Pikeniere anrücken, gleich einem ächten schottischen Cavalier, als das alte Tangierregiment von England von dem Schauer der Petarden in Verwirrung gebracht wurde. Verdamm' mich! Hector, die Erinnerung an jenes heiße Werk macht mich durstig wie trockenen Sand."

„Ist der Sectkrug leer, Doctor?" fragte Douglas.

„Bis auf den letzten Tropfen ausgeleert, Laird."

„Still, Joram; möget Ihr in eine aufgesperrte Auster verwandelt werden, wie es im Schauspiel heißt, und alle Tage Eures Lebens nur Salzwasser trinken! Ihr sprachet von einem Schauer von Petarden, Doctor; ich erinnere mich, als wir mit Condé in Franche Comté mit wehenden Fahnen einmarschirten, belagerten wir das Schloß eines gewissen Seigneur, welches einem unserer schottischen Backhäuser glich; und darin commandirte ein tapferer spanischer Cavalier ein Corps

großer irländischer Pikeniere. Drei Tage hielten sie die Salven der Halbkanonen aus, welche ihre äußeren Schanzen beschossen und in dem großen Vorwerk eine Bresche machten. Ich führte hundert von unseren schottischen Burschen und sechzehn deutsche Reformirte zum Angriff mit Piken und Pistolen. Meiner Treu, Doctor, die Kerle fochten wie die Paladine Karl's des Großen. Jeder Mann warf eine Petarde, als wir vorrückten. Wahrhaftig, ein Schauer von Petarden. Pah! meine Jungen wurden in Bänder zerrissen — ihre Eingeweide schlangen sich um die Bäume und Wälle; aber Condé nahm den Platz mit der Gewalt der Piken ein — machte alle Irländer nieder und setzte in das Chatelet eine Garnison von schottischen Pikenieren, und das gute alte Regiment der Picardie."

„Doctor Joram," sagte Walter, „ich habe viel von Eurem berühmten Duell mit einem Chevalier jenes Regiments gehört, aber nie die einzelnen Umstände erfahren. War es nicht wegen einer schönen Demoiselle."

„Ihr irrtet nie mehr in Eurem Leben, Master Fenton. Wir maaßen unsere Schwerter im reinsten Sinne des Parteigeistes. Ich will Euch sagen, wie es war. Wir waren bei der Armee, welche Doesburg einschloß, wo der berühmte Adjutant Martinet auf Pikenlänge von mir von einer Kanonenkugel getödtet wurde. Wir waren lange mit jenem Regi-

mente aus der Picardie wegen gewiſſer Vorzüge und Ehrenpoſten in Feindſchaft geweſen, welches ein Zuſtand der Dinge war, den wir nicht ertragen konnten, die wir die ſchottiſche Garde des heiligen Ludwig repräſentiren, während das Bataillon der Picardie nur eins von den alten Corps aus Karl's des Neunten Zeit war. Der Sieur de Guichet, ihr Kapitain und ich kamen deshalb in einem gewiſſen Hauſe in Streit —"

„Ja, ja, Doctor, wir kennen alle den Ort," ſagten zwei oder drei Cavaliere mit lautem Lachen. „Madame Papillote's kleines Schloß an den Ufern des Yſſel — ſie begleitete immer die Armee. Ein hübſches Quartier in Wahrheit für Euer Hochehrwürden."

„De Guichet zankte mit mir wegen des Vortritts und des Rechtes des Eintritts, obgleich ich als Kaplan der ſchottiſchen königlichen Garde in der Schlachtreihe zunächſt nach Dunbarton ſelber ritt. „„Still! mein Herr,"" ſagte ich zu ihm, indem ich die Hand an mein Schwert legte, „„bedenkt, daß ich ein ſchottiſcher Cavalier und Kaplan der Garde des Pontius Pilatus bin."" „„Bei den Hörnern des Beelzebub!"" ſagte der unehrerbietige Kerl, „„ich glaube Ihr nennt Euch mit Recht die Garde des Monſeigneur Pilatus, denn hätten die Veteranen des Regiments der Picardie am heiligen Grabe Wache gehalten, ſo würden ſie nicht auf ihren Poſten geſchla-

Digitized by Google

fen haben, wie die ſchottiſchen Musketiere es gethan haben müſſen —"" „„Dies zu einem Geiſtlichen?"" rief ich. „„Zieht, verdammter Schurke!"" und ihn mit dem Schwerte in der Hand angreifend, entwaffnete ich ihn beim dritten Gange; und immer nachher ſchlugen die Herren von dem Regimente aus der Picardie ihre Hüte auf der anderen Seite herunter, wenn ſie in der Breſche oder auf den Wällen an uns vorüberkamen."

„Es iſt ein tapferer alter Trupp," ſagte Gavin. „Ich ſah ihn auf den Ebenen von Nördlingen. Ihr erinnert Euch, wie tapfer er einen Angriff der in Stahl gekleideten Lanciers des Grafen de Merci zurückſchlug. Wir hatten gerade ein Carré gebildet, mit Sweyn's Federn in der Fronte, um ihren Angriff zurückzuſchlagen, als Monſieur de Martinet, den alle Welt als Adjutant des königlichen Regiments kennt, den Degen in der Hand mit einem Befehl von Monſeigneur le Duc d'Enghien herbeigalloppirte, eine Bataillonlinie zu bilden, die Cavalerie und Dragoner an den Flügeln; aber Mylord von Dunbarton war ein zu alter Soldat, um ihn bei dem Lärm einer ſolchen Schlacht zu hören; und glücklicherweiſe traf eine Kanonenkugel Martinet's Pferd in die Kruppe, worauf er ſich fortſchleppte. Aber denkt nur, meine Herren, Linie zu bilden in der Fronte einer Reiterbrigade! Meiner Treu! wilde Hochländer würden es beſſer verſtanden haben, und es wundert mich, daß Monſeig-

Digitized by Google

neur d'Enghien und Monsieur de Martinet ihre gerühmte Kriegstactik so gänzlich vergaßen, aber wie ich zu Mylord Dumbarton sagte —"

Und so ging es weiter.

Dies war das langweilige Geplauder, womit jene von Hunger und Kälte verfolgten Soldaten — um einen Lagerausdruck jener Zeit anzuwenden — ein Kreuzfeuer an der Tafel unterhielten, und es war sehr wenig verschieden von dem, was man in einer ähnlich zusammengesetzten Gesellschaft der gegenwärtigen Tage hören würde. Die jüngeren Mitglieder der Gesellschaft, deren gänzliche Kriegserfahrung auf einen Streit mit einem Fouragirertrupp an der hochländischen Grenze, auf einen Kampf in einem Whigdistrict oder eine Revue auf den Links von Leith vor Sir Thomas Dalyel, vor dem Stellvertreter Seiner Hoheit und den Damen seiner Scheinhofhaltung beschränkt war, zeigten sich etwas friedliebender in ihrer Unterhaltung, die nicht über ein Duell in St. Anne's Yard oder in Hugo Blair's Hause, die Wettrennen in Leith — wo gestern die lange schwebende Wette zwischen Jack Holster's Pferde und Clermistonlee's Stute mit der Niederlage der letzteren geendet — den Gaukler Reid und die Kunststücke seiner berühmten Tänzerin im Ballhaustheater hinausging, wo sie Alle am vergangenen Abend gewesen, um „das Soldatenglück" von dem berühmten Otway zu sehen, für den sie ein kameradschaftliches Gefühl hatten, da er noch kürzlich

Digitized by Google

Cornet bei den Dragonern in Flandern gewesen. Die Verdienste der neumodischen eisernen mit Sammet überzogenen Kopfbedeckung, welche die Engländer jetzt an die Stelle des alten Helmes setzten, wurden mit Wärme verhandelt. Mistreß Annie Laurie, Joan Gordon, Lady Dunbarton und andere schöne Damen, die neuen braunen Hüte, Schwerter mit silbernen Griffen, Pferde und Weine und verschiedene unbedeutende Gegenstände wurden besprochen, während der perlende Wein floß und das Gelächter zunahm.

Die Mittagstafel war vorüber und die mächtige Wildniß von Gerichten hatte eine große und traurige Veränderung erlitten; die gebratenen Ferkel waren ohne Köpfe und Beine; die großen Schüsseln mit Welschhühnern, Gänsen und Enten, gedämpften Hasen und fricassirten Kaninchen, der lordliche Ochsenrücken, die ritterliche Ochsenkeule und alles Uebrige war in derselben Lage, während das edle Schloß Tangier vollständig ausgeplündert, demolirt und seine Garnison von gebackenen und gewürzten Kardinälen, Kapuzinern und Franciskanern den Eroberern übergeben war. Die Diener räumten die polirten Tische ab und einer stellte einen großen Krug von getriebenem Silber, den Stolz seines Herzens, denn es war ein Kunstwerk George Heriot's vor den Wirth Gibbie hin. Er war mit purpurnem Portwein gefüllt und Gibbie, dessen rundes Gesicht vom Essen und Trinken geröthet war, wie die untergehende Octobersonne, legte seine Hand

Digitized by Google

an den Becher und sah sich mit seinen großen Augen am Tische um, zu sehen, ob auch jeder Gast seinen Becher gefüllt hatte, denn der Toast, den er auszubringen beabsichtigte, war:

„Auf die Gesundheit Seiner geheiligten Majestät Jakob's des Siebenten — Frieden zu Hause und Krieg und Untergang seinen Feinden im Auslande."

Gibbie, dessen röthliches Gesicht von Loyalität und Gastlichkeit strahlte, hatte eben zu diesem Zwecke seine gewichtige Gestalt erhoben, als ein rasches und vorbedeutungsvolles Geräusch von Hufschlägen auf dem Hofplatze des Gasthauses die Aufmerksamkeit Aller erregte, und der ehrwürdige Doctor Joram rief:

„Wahrhaftig, da kommt Mylord Dunbarton und der junge Laird von Holsterlee! Ihr Herren, das alte Spiel muß wieder im Gange sein; aber was mag jetzt vorgehen?"

„Ein Aufstand unter den geschornen Wichten im Westen, will ich wetten," versetzte der Laird von Drumquhasel. „Man sagt, der falsche Schurke Clelland, der covenantische Oberst, und Dyckvelt, der Holländer, sind in dem Lande der Whigs gewesen, haben die Trompete des Aufruhrs geblasen und den Weg gebahnt zu dem südlichen Einfall und zu der nördlichen Rebellion."

Der Graf stieg hastig ab und warf in der Zerstreuung den Zügel seines Pferdes seinem aufwartenden Cavalier Holsterlee zu, welcher rief:

Digitized by Google

„Wahrhaftig, Dunbarton, Ihr vergeßt, daß ein Cavalier der Garde nicht gleich iſt Einem von Douglas' rothen Reiſigen oder von Dunmore's grauen Dragonern."

Der Graf bat um Entſchuldigung und lachte, als er die Stufen hinaufſtieg, die zu der Thür des Gaſthauſes führten, während Jack laut den Pferdejungen zurief, ihnen die Zügel der Pferde zuwarf, ſein langes Schwert unter den Arm nahm und dem General nach — die Stufen, jedesmal drei, hinaufſprang.

„Platz für den edlen Lord, den Grafen von Dunbarton — Platz für den commandirenden General!" rief ein Diener, den edlen Gaſt anmeldend, und alle Anweſenden ſtanden bei ſeinem Eintritt auf. Seine dunklen und ſchönen Züge waren ein wenig geröthet und nicht ohne einen auffallenden Ausdruck der Aengſtlichkeit, während das kühne und dreiſte Geſicht Jack Holſter's außerordentlich belebt war, und er mehr als gewöhnlich von ſeiner jovialen und ſorgloſen Prahlerei kundgab.

„Meine Herren," ſagte der Graf, „das Banner, welches ſo oft und immer ſiegreich im Vordertreffen Condé's und Turenne's geweht, ſoll wieder vor einem Feinde entfaltet werden."

„Im Süden oder Weſten?" fragte ein Dutzend lebhafter Stimmen.

„In dem Lande unſerer alten Feinde."

„Bei meiner Seele, das freut mich," ſagte Douglas.

Digitized by Google

„Ich habe keine Luſt, unſer Feuer auf Reihen zu richten, die unſere Mutterſprache reden, und die breite blaue Mütze tragen.“

„Wohl geſprochen, mein treuer Douglas!“ rief Drumquhaſel. „Ich wußte, daß dieſe Muſterung der Reiterei auf die Wiedereinnahme von Berwick gerichtet war. Dolche und Piſtolen! Da iſt die Hand“ — und er ſchlug mit der Fauſt auf den Tiſch — „die ihr verwünſchtes rothes Kreuz von den Wällen reißen wird wenn die Zeit kommt.“

„Ihr irrt, meine Herren, und Ihr ganz beſonders, Major; aber wißt, daß die Zeit gekommen iſt, welche beweiſen wird, wer unter uns ein ächter Cavalier iſt und wer ein falſchherziger Whig. Wollt Ihr mir glauben, daß der unverſchämte holländiſche Prinz Wilhelm von Oranien endlich ſeine große Kriegsmacht in Bewegung geſetzt hat, und daß hundert Linienſchiffe, Fregatten und Brander und vierhundert Transportſchiffe ihre Segel im Winde entfaltet haben? Herbert führt die Avantgarde, Evertzen die Arrieregarde und Wilhelm das Centrum. Er hat funfzehntauſend gute Soldaten bei ſich,“ fuhr der Graf fort, eine königliche Depeſche von Whitehall zu Rathe ziehend, „einige von dieſen ſind die Söldlinge der ſchottiſchen Brigade, die von Hugo Mackay, Laird von Scoury, geführt werden und eine rothe Fahne tragen.“

„Scoury?“ rief Douglas; „wie — der alte Schurke, der in Holland von uns deſertirte?“

Digitized by Google

„Derſelbe. Ei, mein lieber Junge, dieſer Mann iſt nur ein Schweizer und ſpitzt die Ohren wenn Trommeln ſchlagen, ohne ſich einen Strohhalm darum zu kümmern, welche Seite gewinnt, wenn die Reichsthaler gewiß ſind. Die Garden des Prinzen und die Brandenburger unter Graf Solms, Ritter des Deutſchordens und Großcommandeur des Amtsbezirks von Utrecht, marſchiren mit einer weißen Fahne.“

„Bravo! wir werden alle die Schurken an ihrem Kopfzeichen kennen.“

„Die holländiſchen und franzöſiſchen proteſtantiſchen Flüchtlinge unter dem Feldmarſchall Friedrich Herzog von Schomburg führen eine kleine blaue Fahne,“ fuhr der Graf fort, noch immer ſeine Depeſche zu Rathe ziehend. „Mynheer Goderdt, Baron von Ginckle, dem der ſogenannte Uſurpator die Grafſchaft Athlone verliehen hat, commandirt die Cavalerie; Mynheer Bein Tenk, der das Herzogthum von Portland zu erhalten erwartet, und Arnold Jooſt van Keppel die Grafſchaft von Albemarle; Maſſue von Rouvigny, welcher Graf von Galway werden ſoll, General Baron von Sainte Hyppolite, d'Auverquerque, Zuyleſtein und Caillemote nebſt allen unſeren verbannten Lords, Argyle, Shrewsbury, Macclesfield, Dunblane und der Teufel weiß wie viele Ueberläufer und wilde Glücksſoldaten noch mehr, Raubgeſellen und der Abſchaum der europäiſchen Kriege — Alle drängen ſich zu ſeiner Fahne wie zu einer Hochzeit.“

Digitized by Google

„Sie sind willkommen," rief Finland mit Begeisterung. „Auf, tapfere Kameraden, Alles für Gott und König Jakob!"

Und sein Schwert ziehend, schwang er es hoch um seinen Kopf und leerte seinen Becher bis auf den Grund.

Jedermann folgte seinem Beispiele, außer Gibbie Runlet, der sich, da er keinen Degen hatte, den er ziehen konnte, damit begnügte, seinen Weinkrug zu leeren, was er that, ohne seine großen Senfschüsselaugen auch nur einmal von dem Gesichte des Grafen abzuwenden, auf dessen Musterrolle von Eindringlingen mit schwerauszusprechenden Namen er mit dem Ausdruck eines Erstaunten horchte.

„Unsere Bürgerhunde haben bereits das Gerücht vernommen, daß ihr holländischer Retter mit seinen Brandern und schwärzlichen Ruyters kommt," sagte Holsterlee; „und in Erwartung ihres großen politischen tausendjährigen Reichs singen sie mit aller Macht und Kraft das Lillibulero, ja, selbst uns vor der Nase, als wir das Canongate hinunterritten. Bei den Hörnern des Mahoud! wir haben schwere Arbeit vor uns, meine Herren. Fünfzehntausend Holländer auf dem Marsche, sagtet Ihr, Mylord?"

„Pah!" bemerkte Doctor Joram; „König Jakob's englische Truppen sind allein genug, sie aufzuessen."

„Werden sie geneigt sein, es zu thun, ehrwürdiger Herr?" entgegnete der Graf. „Ich fürchte sehr."

Digitized by Google

„Da helfe Gott der Kirche und dem Könige!“ rief der Geistliche, einen Seufzer mit seinem Sect hinunterschluckend.

„Meine Herren,“ sagte Dunbarton mit funkelnden Augen um sich blickend, „die große, die schreckliche Krisis, die unsere Führer und Staatsmänner so lange herbeigewünscht haben, ist endlich gekommen; und König Jakob kann das Schicksal seines Hauses den Herzen und Schwertern seiner treuen Soldaten allein anvertrauen. Ich habe sehr dringende Depeschen, von ihm selber geschrieben, aus Whitehall erhalten und alle unsere mobile Truppen müssen morgen nach England marschiren; Hounslow ist der Versammlungsort, Kirche und König unser Kriegsgeschrei! Der Staatsrath versammelt sich geheim in der Gallerie in Holyrood; sie werden die Sitzung in zehn Minuten beginnen. Lebt wohl, meine guten Freunde und tapferen Kameraden,“ fuhr der Graf fort, sich mit einer Schwere des Herzens verbeugend, die einleuchtend war; „ich werde Euch bei Tagesanbruch wiedersehen, wenn der Generalmarsch geschlagen wird. Hurrah! jetzt zum Palaste! Kommt, Holsterlee.“

„Fort, Kameraden, zu Euren schönen Damen oder Geliebten,“ rief der Letztere mit tragikomischer Miene; „fort, um einen lustigen Couranto zu tanzen und eine letzte Unterhaltung mit den Schönen in Cap- und Feather Close zu führen — einen letzten Becher zu trinken, ein letztes Gericht Austern zu essen

und ein letztes Spiel an der Beilketafel in Beß Wynd zu spielen, eine letzte Schlägerei mit den Studenten und der Stadtwache, denn wir marschiren morgen, und wenn die Garden und die königlichen Schotten gehen, wohl mögen unsere Damen ihre seidenen Flechten zerraufen und in Wehklagen ausbrechen!"

In wenigen Minuten war die joviale Gesellschaft völlig auseinander gegangen; viele von ihnen hatten hastig Abschied genommen, um die Absichten zu erfüllen, die Holsterlee aufgezählt hatte — Einige, um ihren Müttern, Frauen und Geliebten Lebewohl zu sagen — Einige, um einen letzten Becher Wein mit alten vertrauten Freunden zu trinken — Andere, um sich auf ihren plötzlichen Abmarsch vorzubereiten — während jene glücklichen Geister, die weder Vorbereitungen zu machen, noch Freunde zurückzulassen hatten, sich um den erschrockenen Wirth drängten und dem Weinbecher lebhafter, als je zusprachen.

Aber Gibbie's Geist und Lebhaftigkeit waren verdampft; er sah mit nicht geringem Entsetzen Blut und schweren Schlägen, Einmärschen und Einquartirungen entgegen, und bei dem Abmarsche seiner militairischen Patrone erblickte er eine düstre Aussicht auf Geldstrafen, Verfolgungen und Belästigungen von den Whigfeinden der Regierung, die sich ohne Zweifel in Abwesenheit jener bewaffneten Macht, auf deren Gegenwart sich allein die Autorität Jakob's des Sieben-

Digitized by Google

len in Schottland gründete, Gewalt und Raum anmaaßen würden.

In dem Augenblicke, als der Graf sich entfernte, hatte sich Walter in den Sattel geschwungen und galopirte am Fuße vom St. John's Hügel dahin, ritt an dem Saume des Dorfes Pleasance weiter, stürmte an den Ufern des Burgloch entlang, welche damals von vielen ehrwürdigen Eichen beschattet wurden, und erreichte das Haus Bruntisfield gerade als die Sonne sich hinter den bewaldeten Gipfel des Corstorphine senkte.

Ende des zweiten Bandes.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Druck von Oswald Kollmann in Leipzig

Digitized by Google

Bei **Chr. Ernst Kollmann** in Leipzig sind ferner erschienen:

1806.

Geschichtlicher Roman.

8. geh. 1858. 1 Thlr. 15 Ngr.

Die Ritter der Industrie.

Anonymer Roman

in

34 Kapiteln.

6 Bde. 8°. 1858. brosch. 6 Thlr.

Die Leute der Amtsstube.

Socialer Roman

vom Verfasser der

„Ritter der Industrie."

3 Bde. 8°. geh. 1859. 4 Thlr.

Der alte Hauptmann.

Roman vom Verfasser

der

„neuen Deutschen Zeitbilder."

3 Bde. 8. geh. 1859. 2 Thlr.

Digitized by Google

Ferner:

Selbstbekenntnisse

oder

Vierzig Jahre aus dem Leben

eines

oft genannten Arztes.

3 Bände. 8. geh. 1854/55. 4 Thlr.

Nachlese

in und außer mir.

Aus den Papieren des Verfassers der

„Selbstbekenntnisse"

oder

„Vierzig Jahre aus dem Leben eines oft genannten Arztes."

Herausgegeben

und mit einem Vorworte begleitet vom Verleger.

4 Bde. 8. geh. 1856/57. 4 Thlr. 20 Ngr.

Walther Kern.

Aus den Papieren des Verfassers der

„Selbstbekenntnisse"

oder

„Vierzig Jahre aus dem Leben eines oftgenannten Arztes."

(Separatausgabe der letzten Hälfte der „Nachlese in und außer mir.")

2 Bde. 8. geh. 2 Thlr.

Digitized by Google

Ferner:

Trystany.

Ein biographisches Lebensbild

vom

Verfasser

von

„Vier Lebenswege."

2 Thle. 8. geh. 1859. 1 Thlr.

Vier Lebenswege.

Bilder aus dem Skizzenbuche

eines

Dilettanten.

2 Bände. 8. geh. 1856. 2 Bde. 2 Thlr.

Der Mädchensohn.

Eine Volksgeschichte

von

Verfasser des „Schulzen von Ettingrode."

2 Theile. T.-F. geheftet. 1857. 25 Ngr.

Dorothee von Kurland.

Ein Memoiren-Roman

von

A. von Sternberg.

3 Bde. 8. geh. 1859. 5 Thlr.

Digitized by Google

Digitized by Google